



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Das fünfft büch Mose.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

vnd freyeten den Kindern jrer vätter / des ge- schlechts der Kinder Manasse / des sons Jo- seph. Vnd also bleib jr erbteyl an dem stamm des geschlechts jres väters. Das seind die gepot vñ rechte / die der HERR gepot durch Mose den Kindern Israel auff dem feld der Moabiter am Jordan gegen Jericho.

Ende des vierden büchs Mose.

Das Fünfft büch

Mose.

Das Erst Capittel.

Mose erzelt dem volck Israel, was im bissher begegnet ist.



Das seind die wort die Moses reder zum ganzen Israel yenside dem Jordan / inn der wüste auff dem feld / gegen de Aoren meer zwischen Paran vnd Thophel / Laban / Hazeroth / da vil gol- des ist / cylff tagreys von Horeb durch den weg des gepirgs Seir / bis gen Rades Bar- nes. Vnd es geschach im viertzigsten jar am ersten tag des cylfften Monats / da Moses reder mit den Kindern Israel alles wie im der HERR an sie gepotten hat / nach dem er Syhon den König der Amoriter geschlagen hat / der zu Heshbon wone. Darzu Og den Kö- nig zu Basan / der zu Astaroth vnd zu Edei wone yenside des Jordans ym Moabiter land.

Vnd Moses steng an außszulegen dis ge- sez / vnd sprach. Der HERR vnser Gott reder mit vns am berg Horeb / vñ sprach. Ir seit lang genüg an disen berg gewesen / wen- der euch / vnd ziehet hin / das jr zu dem gepirg der Amoriter kompt / vnd zu allen jren nach-

paren / im feld / auff bergen / vnd in gründen / gegē mittag / vñ gegen dem gestad des meers des lands Canaan / vñ zum berg Libanon / bis an das groß wasser Eufrates. Sibe da / ich hab das land euch geben. Gehet hinein / vñ nempt ein / das der HERR ewern vä- tern / Abraham / Isaac vnd Jacob geschwo- ren hat / das er jnen / vnd jren samen nach jnen geben wole.

Da sprach ich zu der selben zeit zu euch. Ich kan euch nit allein erragen / den HERR ewer Got hat euch gemeret / dz jr heutz tags seit wie die menge der stern am hymel (der HERR ewer väter Got mach ewer noch vil tausent mehr / vnd segne euch / wie er euch geredt hat) Wie kan ich allein solch mühe vñ last / vnd hadder von euch tragen: Geht auß / vnd verstandige leute / die vnter ewern stämmen bekande seind / die will ich euch zu häuptern setzen.

Da antwortet mir vnd sprachent. Das ist ein güet ding / da von du sagest / das du thün wilt. Da nam ich die heupter ewer stem / weis vñ edel männer / vnd sage sie vber euch zu heuptern / vber tausent / vber hundert / vber fünfzig / vber zehē / die euch alle ding solt le- ren / vñ gepot jnen zur selben zeit / vñ sprach. Verhdiet ewere brüder / vñ richter rechte zwischē yderman / er sey brüder oder frembd- ling. Kein vnderscheyd der person solt ir im gericht haben / sonder solt den kleinen hören / wie den grossen / vñ kein person fürziehen. Den das gericht ist Gottes. Wirt aber euch ein sach züschwer sein / die laste an mich ge- langen / das ich sie höre. Also gepot ich jnen zu der zeit alles was sie thün soltent.

Da zohen wir auß von Horeb / vnd wand- lerten durch die ganzen wüste (die seht groß vnd grausam ist / wie jr gesehen habt) auff der strass zum gepirg der Amoriter / wie vns der HERR vnser Got gepotten hat / vnd kamen bis gen Cades Barnea. Da sprach ich zu euch. Ir seit an das gepirg der Amori- ter kommen / das vns der HERR vnser Got geben wirt. Ir seit an das gepirg der Amori- ter kommen / das vns der HERR vnser Got geben wirt. Ir seit an das gepirg der Amori- ter kommen / das vns der HERR vnser Got geben wirt. Ir seit an das gepirg der Amori- ter kommen / das vns der HERR vnser Got geben wirt.

Da machten jr euch zu mir alle / vnd sprachen. Last vns männer vor vns hinsenden / die vns das land erkunden / vnd vns wider sagen / durch welchen weg wir hinein ziehen sollen / vñ die stede da wir ein kommen sol- len. Das gesiel mir wol. Vnd nam auß euch zwölff männer / von iglichen stamm einen. Da dieselben hinweg giengen / vñ hinauff zohen auff das gepirg / vnd an den Draubenbach kamen

* vbrat.
* bekante.
* für nie- manns pers- nen euch schewen.
* zu hart sein
* euch.
* it.
* geben hat.
* schew.

Kamen / da befallen sie es / vñnd namen der fruchte des lands mit jnen / vñnd brachten sie herab zu vnns / das sie die fruchtbarkeit des lands anzeigen / vñnd sagten vns wider vñnd sprach. Das land ist gut / das der HERR vnser Gott vns gegeben wirt.

Aber jr wollet nit hinauff ziehen / vñnd wurdet vnglanbig dem wort des HERRN / vñnd ewers Gottes / vñnd murreten in eweren hütten vñnd sprach. Der HERR hasset vns / darumb hat er vnns auß Egypten lande gefüret / das er vns in der Amorit ter hend geb zuuertilgen. Wo sollen wir hinauff / vnser brüder die gefandte botschaft / haben vnser hertz verzagt gemacht / vñnd gesagt. Das volck sey sehr viel / vñnd in der leng grösser vñnd höber denn wir. Die stede sein groß / vñnd bis in den hymel vermanret. Dar zu haben wir der kinder Enachim daselbs gesehen.

Jeh aber sprach zu euch. Laßet euch nit grawen / vñnd förcht euch nit vor jnen. Der HERR ewer Gott zehet vor euch hin / vñnd wirt für euch streiten / wie er mit euch gethan hat in Egypten vor eweren augen / vñnd in der wüste / da du gesehen hast / wie dich der HERR dein Gott getragen hat / wie ein man seinen kleinen son treget / durch allen weg da her jr gewandelt habt / bis jr an diß ort gewandelt habt / bis jr an diß ort kommen seit. Aber das gale nichts bey euch / das jr an den HERRN ewern Gott hetter geglaubet / der vor euch im weg her gieng / euch die stede zu weisen / wo ir euch lagern soltet / des nachts in fere / das er euch den weg zeyget / darinn jr gehen soltet / vñnd des tags in der wolcken seuel.

Als aber der HERR die stim ewer wort höret / ward er zornig / vñnd schwur vñnd sprach. Es sol Keyner dises bösen geschlechtes dz gut land sehen / das ich jren vätern zu geben geschwoch hab / on Caleb der son Jephunne / der solles sehen / vñnd jm will ich geben das land / darauff er getreten hat / vñnd seinen kindern / darumb das er vñlliglich dem HERRN gefolget hat. Aber des zorns vbers volck soll sich nyemande verwundern / die weil auch der HERR ober mich zornig vmb ewer willē ward / vn sprach. Du solt auch nit hinein kommen. Aber Josua der son Nun / vñnd vor dir sehet der sol hinein kommen / denselben ermane vñnd stercke / dem er soll Israel das erb durchs loss außteilen. Vñnd ewer kinder / danon jr sagten / sie würden ein raub werden / vñnd ewere sone / die heuts tags / weder gütes noch böses verfehen / die sollen hinein kommen / denselben wil ichs geben / vñnd sie sollens einnemen. Ir aber wendet euch / vn ziehet nach der wü-

ste den weg zum Koren meer. Da antwortet vñnd sprach zu mir. Wir haben andem HERRN gesündigt. Wir wollen hinauff vñnd streiten / wie vns der HERR vnser Gott gepottet hat. Da jr euch nün ruffet / ein iglicher mit seinem barnisch / vñnd warent an dem / das jr hinauff zohet auff das gepirg / sprach der HERR zu mir. Sag jnen / das sie nit hinauff ziehen / auch nit streiten / den ich bin nit vñter euch / auff das jr nit geschlagen werdet / vñnd fallt vor ewern feinden. Da ich euch das sager / gehochet jr nit / vñnd warent vngehorsam dem gepot des HERRN / vñnd warent auff hoffart vermessen / vñnd zohet hinauff auff das gepirg. Da zohen die Amoriter auch / die auff dem gepirg woneten / euch entgegen / vñnd iagten euch / wie die bienen geigt werden / vñnd schlugen euch zu Seir bis gen Horma. Daz nün wider kamen / vñnd weineten vor dem HERRN / wole der HERR ewer stim nit hören / vñnd neiget sein oren nit zu euch. Also blibe jr in Cades / ein lange zeit.

Das II. Capittel.

Wie sich Israel gegen den Moabitern / vñnd Amoritern halten solt.

Wandten wir vns / vñnd zohen auß zur wüste auff der strassen zu Koren meer / wie der HERR zu mir saget / vñnd vmbzohet das gepirg Seir ein lange zeit. Vñnd der HERR sprach zu mir. Ir habt diß gepirg nün genüg vmbzohen / wendet euch gegen mitternacht / vñnd gepent dem volck / vñnd spich. Ir werdet durch die landmaret ewer brüder der kinder Esau ziehen / die da wonen zu Seir / vñnd sie werden sich vor euch fürchten. Aber verwaret euch mit freys / das jr wider sie nit bewegt werdent. Denn ich werd euch jres lands nit eins füß biete geben. Denn das gepirg Seir hab ich den kindern Esau zu beitzen geben. Speis solt jr vmb gelt von jnen kauffen / das jr esset / vñnd wasser solt jr vmb gelt von jnen kauffen / das jr trincket. Denn der HERR dein Gott hat dich geqner inn allen wercken deiner hende. Er hat dein reysen gesehen / durch die große wüsten / vñnd ist vierzig jar der HERR dein Gott bey dir gewesen / das dir nichts gemangelt hatt.

Da wir nün durch vnser brüder die kindern Esau gezogen wart / die auff dem gepirg Seir woneten / auff dem weg des felds von Elath vñnd Seion gab er wandet wir vns / vñnd gingen durch den weg der wüste der Moabiter.

vngehosam.

Da sprach der HERR zu mir. Da die Moabiter vñnd die Amoriter angeeimgen streitten / wie vns der HERR vnser Gott gepottet hat. Da jr euch nün ruffet / ein iglicher mit seinem barnisch / vñnd warent an dem / das jr hinauff zohet auff das gepirg / sprach der HERR zu mir. Sag jnen / das sie nit hinauff ziehen / auch nit streiten / den ich bin nit vñter euch / auff das jr nit geschlagen werdet / vñnd fallt vor ewern feinden. Da ich euch das sager / gehochet jr nit / vñnd warent vngehorsam dem gepot des HERRN / vñnd warent auff hoffart vermessen / vñnd zohet hinauff auff das gepirg. Da zohen die Amoriter auch / die auff dem gepirg woneten / euch entgegen / vñnd iagten euch / wie die bienen geigt werden / vñnd schlugen euch zu Seir bis gen Horma. Daz nün wider kamen / vñnd weineten vor dem HERRN / wole der HERR ewer stim nit hören / vñnd neiget sein oren nit zu euch. Also blibe jr in Cades / ein lange zeit.

ter. Da sprach der HERR zu mir. Du solt wider die Moabiter nicht kriegen/ noch wider sie anfangen einigen streit/ denn ich wil dir jrs lada niches zu besitzen geben. Den ich hab/ Ar/ den kindern Loth/ zu besitzen geben. Die Emim/ mer haben vorzeiten drinnen gewonet. Das war ein groß/ viel/ vnd starck volck/ wie die Enakim/ Da hiele sie auch für Risen/ gleich wie Enakim.

Vnd die Moabiter hießen sie auch Emim. Auch woneren vorzeiten in Seir die hoititer. Vnd die kinder Esau vertrieben vnd vertilgeten sie für jnen/ vnd woneren an jr stat/ gleich wie Jrael dem land seiner besitzung theil/ das jnen der HERR gab.

So machten wir vns nun auff/ das wir zohen durch den bach Sared/ vñ wir zohen her/ durch. Die zeit aber die wir von Kades barnea zohen bis wir durch den bach Sared kamen/ war acht vnd dreissig jar/ auff das alle die krieger leute ein end nemen auß dem läger/ wie der HERR jnen geschworen hat/ darzu war auch die hand des HERRN wider sie dz sie stürbe/ vñ umbkemen auß dem läger.

Vnd da alle die krieger leute ein end hetten/ das sie geflohen waren/ vnder der HERR mit mir vnd sprach Du wirst heut durch die march der Moabiter ziehen/ bey Ar/ vñ wirdt nahe kommen gegen die kinder Ammon/ die soltu nicht besitzien/ noch zum krieger ziehen/ Den ich wil dir des lands der kinder Ammon/ niches zu besitzen geben. Denn ich hab den kindern Loth zu besitzen geben/ es ist auch geschetzt für der Risen land/ vñ haben auch vorzeiten Risen drinnen gewonet/ vñ die Ammoniter hießen sie Sammesimim/ das war ein groß/ viel/ vñ hoh volck/ wie die Enakim. Vnd der HERR vertilget sie vor jnen/ vñ ließ sie die selben besitzien/ das sie an jrer stadt da woneren/ gleich wie er gethan hat mit den kindern Esau/ die auff dem gepirg Seir wonen/ da er die hoititer vor jnen vertilget/ vñ ließ sie die selben besitzien/ das sie da an jrer stadt woneren/ bis auff disen tag/ vñ die Caphtorim zohen auß Caphtor/ vñ vertilgeten die Amim die zu Nazerim wone/ bis gen Gaba/ vñ woneren an jrer stadt daselba.

Wacht euch auff/ vñ ziehet auß/ vñ gehet vber den bach Arnon. Sibe/ ich hab Sihon/ den künig der Amoititer zu Hesbon in deine hand geben/ mit seinem land. Heb an einzunemen/ vñ streit wider jn. Heuts tags will ich an heben/ das sich vor dir fürchten vñ erschrecken sollen alle vöcker/ vñ der allen hymeln/ das wenn sie von dir hören/ erzittern/ vñ sich engsten vor deiner zükunfft/ vñ mit schmerzen umbgeben werden/ gleich wie die geperende frauen.

Da sant ich horten von der wüste Cademoth von morgen werts/ zu Sihon dem künig zu Hesbon/ mit südsamen worten/ vñ ließ jn sagen. Wir wollen durch dein land ziehen/ vñ wo die straf geber/ wollen wir gehen. Wir wollen weder zur rechten/ noch zur lincke außweichen. Speiß soltu vns vmbß gele verkauffen/ das wir essen/ vñ wasser soltu vns vmbß gele geben/ das wir trincken. Allein begeren wir/ das du vns gunnest zu fuß durchhin zu ziehen/ wie vns die kinder Esau gethan haben/ die zu Seir wonen/ vñ die Moabiter die zu Ar wonen/ bis das wir kommen vber den Jordan/ ins land/ das vns der HERR vnser Got geben wirdt.

Aber Sihon der künig zu Hesbon wolt vns nicht durch sich ziehen lassen. Den der HERR dein Got verheret seinen müt/ vñ verstockt jn sein hertz/ auff das er jn in deine hand geb/ wie es izt am tag ist. Vñ der HERR sprach zu mir. Sibe/ ich hab angehaben zu geben dir den Sihon mit seinem land/ hebt an einzunemen/ zu besitzen sein land. Vñ Sihon zoh auß vns entgegen mit allem seinem volck zum streit gen Jahza.

Aber der HERR vnser Got gab jn vns/ das wir jn schlugen mit seinen kindern/ vñ dem seinem ganzen volck. Da gewonnen wir zu der zeit alle seine stede/ vñ erschlugen alle jre inwoner/ beide/ mennen/ weiber/ vñ kinder/ vñ ließ jnen niemant vberbleiben/ ou das wir he raubten wir vor vns/ vñ die außbeit der stede die wir gewonnen von Aroer an/ die am vser des bachs Arnon ligt/ vñ von der stadt im bach bis gen Gilead. Es war kein stadt/ noch ortt die vnser hendt enfliehen mocht.

Der HERR vnser Got gabs vns alles/ on das land der kinder Ammon/ zu dem wir nicht kamen/ noch zu allem das am bach Jabbock war/ noch zu dem steden auff dem gepirg/ noch zu allem da von vns der HERR vnser Got verpotten hatt.

Das III. Capittel.

Von dem streit wider den künig von Basan.



Vnd wir wandten vns vñ 30. vñ zohen hinauff den weg zu Basan. Vñ Og der künig zu Basan zoh auß vns entgegen mit all seinem volck zu streiten zu Edrei. Aber der HERR sprach zu mir. Fürchte dich nicht vor jm/ denn ich hab jn/ vñ all sein volck/ mit seinem land/ in deine hand geben/ vñ solt mit im chün/ wie du mit Sihon dem künig der Amoititer gethan hast/ der zu Hesbon saß. Also gab der HERR vnser Got auch den künig Og zu Basan/ in vnser hede mit alle seine

D iiii. volck

volck/das wir zu schlagen biß das im niches vberbleib. Da gewonnen wir zu der zeit alle seine stede/vnd war kein stadt die vns entgieng/sechzig stede/vnnd die ganze gegend/Argob im Königreich Og zu Basan. Alle die stete waren fest/mit hohen mauren/thoren/vn rigeln/on andere sehr viel stecken on mauer. Vnnd vertilgeten sie gleich wie wir mit Sihon dem kunig zu Hesbon that. Alle stede vertilgeten wir mit mennen/weibern/vnnd kindern. Aber alles vihe vnd raub der stede/raubten wir für vns.

Also namen wir zu der zeit das land auß der hand der zweier König der Amoriter ienst dem Jordan/von dem bach Arnon an/bis an den berg Hermon/welchen die Sidoner/Syroen heißen/aber die Amoriter heißen in Senir/alle stede auff der ebene/vn das gang Gilead/vnnd das gang Basan/bis gen Solcha vnd Edrei/die stede des Königreichs Og zu Basan. Dem allein der König Og zu Basan war noch vbiß von den Risen. Siche/sein eiseren heet zeiget man/vnnd ist alhie zu Ra bach der kinder Ammon/neun ellenlang/vnnd vier ellen breit/noch eins mans ellenbogen.

Solch land namen wir ein zu der selben zeit von Aroer an/die am bach Arnon ligt/bis zum halben gepirg Gilead/das ich gab mit seinen stedten den Rubenitern vnnd Gadditern. Aber das vbiß Gilead/vnnd das gang Basan des Königreichs Og/gab ich dem halben stamm Manasse/die ganz gegend Argob zum ganzen Basan/das heist der Risen land. Jair der son Manasse nam das ganz land Argob/bis an die marck Gessuri vnnd Maachathi.vnnd hieß das Basan nach seinem name/Maath Jair/bis auff den heutigen tag. Nachir aber gab ich Gilead/vnnd den Rubenitern vnnd Gadditern gab ich des Gileads ein theill/bis an den bach Arnon/mitten im bach der die marcke ist/vnnd bis an den bach Jabock/der die marcke ist der kinder Ammon/darzu das feld/vnnd den Jordan (der die marck ist) von Cinereth an/bis an das meer/am feld der wüste/nemlich/das gesalzen meer vnden am berg Pisga geg dem morgen.

Vnnd ich geport euch zu der selben zeit/vnnd sprach. Der HERR ewer Gott hat euch das land zum erb geben einzünemē/so ziehet nun gerüstet vor/eweren bündern den kindern. Israel her/was streitbar ist/on ewer weiber/vnnd kinder/vnnd vihe (denn ich weiß das jr viele vihe habe) die sollen in eweren stedten bleiben/die ich euch geben hab/bis das der HERR ewer Gott ewer bündern auch zu ruwen bringet wie euch/das sie auch das land

einnemen/das der HERR ewer Gott jnen geben wirt ienst dem Jordan/so solt jr den wider keren zu ewer besigung/die ich euch geben hab.

Vnnd Josua gepot ich zur selben zeit vnnd sprach. Dein augen haben gesehen/alles was der HERR ewer Gott disen zweien König gen gethan hat. Also wirt der HERR auch allen Königreichen thun/da du hin zuehest. So cheer euch nit vor jnen. Den HERR ewer Gott streit vor euch.

Vnnd ich bart den HERR zu der selben zeit vnnd sprach. HERR Gott/du hast angehaben zu erzeigen deinem knecht/din erosse/vnnd aller starckeste hand. Denn es ist kein ander Gott noch im himel/noch auff erden/der deine werck thun/vnnd deiner stercke mocht verglichen werden. Las mich gehen vnnd sehen das gut land ienst dem Jordan/die gut gepirg/vnnd den Libanon. Aber der HERR war zornig vber mich vmb ewer willen/vnnd erhöret mich nit/sonder sprach zu mir. Las genüg sin/sag mir da von nit mehr. Steig auff die höbe des bergs Pisga/vnnd heb dein augen auff gegen dem abent/vnnd gegen mitternacht/vnnd gegen mittag/vnnd gegen dem morgen/vnnd siehe mit augen/den du wirst nit vber disen Jordan gehen. Vnnd gepent dem Josua/vnnd sterck/vnnd ermane in/denn er soll vber den Jordan gehen vor dem volck her/vnnd soll jnen das land außtheilen/das du sehen wirst. Also bliben wir im tall gegen dem hauff Peor.

Das III. Capittel.

Wie Mose dem volck die gesen vnnd gurtet Gottes förder.



Vnnd nun höt Israel die gepott/vnnd recht/die ich euch lere/das du sie thuest vnnd lebest/vnnd bin ein Komest/vnnd das land besigest/dz euch der HERR ewer vatter Gort gebe. Ir solt nichts darzu thun/das ich euch gepiert/vnnd solt auch nichts dar zu thun. Ir solt behald die gepot des HERR ewers Gorts/die ich euch gepiert. Ewer augen haben gesehen/was der HERR gethan hat/vber dem Baal Peor. Denn alle die dem Baal Peor nach wandelten/hart der HERR dein Gott vertilget vnder euch. Aber jr/die jr dem HERR Gott anhienger/lebet alle heutes tags. Siche/jr wißt das ich hab euch geleret/geport vnnd reche/wie mir der HERR mein Gort gepoten hat/das jr also thun solt im land/dar ein jr Kommen werdet/das jr einnemend/jr solt sie behalten/vnnd mit den wercken erfüllen.

So behalters nun vnnd thut/denn das ist ewer weisheit vn verstand vor allen volck

...wenn sie hören... das sie werden sagen... fündig lere/und das... Denn wo ist/so ein... Gort also nahe sich... vnder Gort gegenwo... mungen/so offe wir jn... ein trefflich volck/Da... hab/als alle die g... g tags für ewer augen... Darumb behüt die... sel mit fleiß/das du n... die dein augen gesel... auß dem berg/n er... lang. Vnnd solt du n... dem funde thun/de... HERR Ewigen... berg Hieb/da H... stam mir das volck... him las/vn lern... lau all ir lebrag auff... steter lere.

ven/wenn sie hören werden / alle dise geport/
dass sie werden sagen / **E**y wie weiß vnd ver-
stendig: lurt sind das / vnd ein trefflich volck.
Denn wo ist / so ein trefflich volck / zu dem die
Götzer also nah: sich thün / als der **HERR**
vnsrer Gott gegenwertig ist allen vnsern brü-
ern / so offte wir in anruffen: **V**n wo ist so
ein trefflich volck / das solch sitten / vnd rechte
hab / als * alle die gesetzer / das ich euch heutes
Btags für euwer augen leg:

Darumb behüt dich selbs / vnd bewar dein
sel mit fleiß / das du nie vergessest d' geschichte
die dein augen gesehen haben / vnd dass sie nie
aus dein herz: entfahren alle dein leben //
lang. Vnd solt deinen kindern / vnd kinden kin-
dern Kunde thün / den tag / da du vor dem
HERRN deinem Gott ständest an dem
berg **H**oreb / da **HERR** zu mir sagt. Der
samle mir das volck / das ich sie in: eine wort
hören laß / vñ lernen wie sie mich söchren sol-
len / all ir lebtag auff erden / vnd sie ire kinder
fürter lerend.

Vnd ir tractent herzu / vñ stündend vnden
an dem berg. Der berg biandte aber bis mit //
ten an den hymel / vñnd war da finsterniß /
volcken vnd tunkel.

Vñnd der **HERR** redet mit euch mittren
aus dem feür. Die stim seiner wort hören jr //
aber kein gleichniß sahert ir außser der stim.
Vñnd verkündig euch seinen bund / denn er
euch geport zu thün / nemlich / die zehen wort //
vnd schreib sie auff zwo stein in raffeln. Vñnd
der **HERR** geport mir zur selben zeit / das
ich euch leren sol / sitten / vñ rechte / das jr dar //
nach thertend im land darein jr zihet / das jr
Einmomet.

So bewarend nün euwer seelen woll / denn
je habe kein gleichniß gesehen / des tags da d' **HERR**
mit euch redet auß dem feür auff
dem berg **H**oreb / auff das jr nie betrogen
wurdend / vñnd machende euch irgent ein //
bild das gleich sey ein man / oder weib / oder
vibe auff erden / oder vögel vnder dem hym //
mel / oder gewürm auff dem lande / oder fisch
im wasser vnder der erden / das du auch nie
dein augen auffhebest gen hymel / vñnd se //
hes die Sonn / vñnd den Mond / vñnd die
stern / das gangt heit des hymels / vñnd werd //
est durch ir thumb betrogen / vñnd betrest sie
an / vñnd dienst jnen / welche der **HERR**
dein Gott geschaffen hat / zu dienen al //
len völkern / vnder dem gangen hym //
mel.

Euch aber hat der **HERR** angenom //
men / vñnd auß dem eisenen offen / nemlich / auß
Egypte gefüret / das jr sein erb volck solt sein //
wie es ist an disem tag.

Vñnd der **HERR** ward also zoinig vber

mich vmb eweres thüms willt / das er schwur //
ich solt nie vber den **J**ordan gehen / noch in
d' seer güteland komen / das dir der **HERR**
dein Gott zum ertheil geben wirt / sonder
sibe ich muß in disem land sterben / vñnd
werd nie vber den **J**ordan gehen. **J**r aber
werdet hin vbergehen vñnd solch gütelande
einnehmen.

So hüt dich nün / das du des bundes des **D**
HERRN deines Gottes nie vergessest //
denn er mit dir gemacht hat / vñnd nie bil //
der machest einigerley gestalt / wie **HERR**
zu machen verpöten hat. Denn der **HERR**
dein Gott ist ein gang * verzerendes feür / vñ //
ein eifferiger Gott.

Wenn jr nün kinder zeuget / vñnd kinden
kinder / vñnd im lande wonende / vñnd wer //
dende betrogen / vñnd machende euch bild //
er einigerley gestalt / das jr vbel thüt vor dem
HERRN euwerem Gott / das jr in er //
züret / so ruff ich heutes tags vber euch zu
zeugen hymel vñnd erden / das jr werdende
bald vmbkommen von dem lande / in wel //
ches jr geht vber den **J**ordan / das jr ein //
nemet. **J**r werdende nie lang dünnen wo //
nen / sonder werdende schlecht vertilget wer //
den / vñnd der **HERR** wirt euch zur streu //
wen vnder alle völkern / vñnd euwer werdende
gar wenig vberig bleiben / vnder den heiden //
dahin euch der **HERR** treiben wirt. **D**a
selbst wirstu dienen den Göttern / die man //
schen hendwerck seind. holz vñnd stein / die we //
der sehen noch hören / noch essen noch riechen.

Wenn du aber da selbs den **HERRN**
deinen Gott suchest wirstu / so wirstu in fin //
den / wo du in wirst von ganzem bergen vñ //
in * gangen betrubniß deiner seelen / suchen //
wenn du geengstet sein wirst / vñnd dich tref //
sen werden alle dise ding. **A**ber in den letzten
tagen / so wirstu wider kommen zu dem
HERRN deinem Gott / vñnd seiner stüß //
gehörchen.

Denn der **HERR** dein Gott / ist ein barm
herziger Gott. **E**r wirt dich nie verlassen
noch ganz verderben / wirt auch nie verges //
sen des bundes mit deinen vätern / denn er
jnen geschworen hat.

Denn frag nach den vorigen zeitten / die
vor dir gewesen sind / von dem tag an / da Got
den menschen auff erden schuff / von ein end
des hymels zum andern / ob ie ein solch groß
ding geschehen / oder des gleichen ie gehöret
sey / das ein volck Gottes stümm gehöret hab
aus dem feür reden / wie du gehöret / vñnd
gesehen hast / vñnd denoch lebest / oder ob Got
versücht hab hinein zu gehen / vñnd im ein volck
mittren auß ein volck zu nemen / durch versü //
chung / durch zeichen / durch wunder / durch
streit //

freier/vñ durch ein mechtige hand/vñ durch ein auß gerechten arm/vñnd durch grosse ge- sichte/wie das alles der HERR erwer Got mit euch gethan hat in Egypten vor deinen augen.

Du hast gesehen/auff das du wissest das f der HERR ein Gott ist/vñnd kein ander/ er Gott mer/dan er allein. Vom hymel hat er dich sein stimm hören lassen/das er dich leere/vñnd auff erden hat er dir gezeiget sein sehr großes feuer/vñnd sein wort hastu auß dem feur gehöret/darumb das er dein väter ge- liebt/vñnd iren samen nach jnen erwelet hat. Vñnd hat dich auß gefüret/vñnd dir für gan- gen mit seim angeichte durch groß krafft auß Egypten/das er vertrib vñnd vertilget vor dir her große vöcker vñnd stercker den du bist/vñnd dich hinein bieche/das er dir jr land geb züm erbreill/wie du es heuts tags siehest.

So solt nün heuts tag wissen vñnd in dein berg keren/das der HERR ein Gott ist oben im hymel vñnd vnden auff erden/vñnd keiner mer. Du solt halten seine geset vñnd ge- port/die ich dir heur gepiet/so wirt dir vñnd deinen kindern nach dihi woll gehn/das dein leben lang were/vñnd lange zeit bleibet in dem land/das dir der HERR dein Gott G geben wirt.

Da sonder Moses drey stede auß ihensit dem Jordan gegen der sonne auff gang/das da selbs hin flühe wer seinen nehesten todtsch- lecht vñnersehens/vñnd im vorhin nie feind gewesen ist/der sol in der stede ein steben/das er lebendig bleib/Bezer in der wüste im ebenen land vñnder den Rubenitern/vñnd Ramath im Gilead/vñnder den Gadditern/vñnd Go- lan in Basan vñnder den Manassitern.

Das ist das geset das Moses den kindern Israel für legt/das ist das zeugnis/vñnd sit- ten/vñnd recht/die Moses den kindern Israel sager/das sie auß Egypten gezogen waren/ ihensit dem Jordan im tall gegen dem hauf Peor/im lande Sihon des königs der Amo- ritier der zü Hesbon sasz/den Moses vñnd die kinder Israel schlugen/das sie auß Egypten gezogen waren/vñnd namen sein lande ein- dar zü das lande Og des königs zü Basan/ der zweier könig der Amoritier/die iensit dem Jordan waren gegen der sonnen auff gang von Aroer an/welch an dem vfer lige des bachs Arnon/bis an den berg Syon/das ist der Hermon/vñnd alles flach feld ihensit dem Jordan gegen dem auff gang/bis an das meer im flach feld vñnden am berg Pisga.

Annotations.

Jr solt nichts darzü thun/Auß diesem wort schreibe die Lurber/das man der lieben heiligen Christlichen alte väter/als sancti Hieronymi/Augustini/Ambrsij/Grego

ri/vñ der gleichen/schreibe die sie der kirchen zü güt binden jnen gelassen/welch auch doch Gott der gemeinen Christen heit zü nutz/wie Sanct Paulus sagt. i. Cor. ij. Ephe. iij. ge- den hat/sol verwerffen/ymb des willen/sagt Lurber/das man nicht soll zur schrifft thun/laß usses rers. Aber wen bis die meinung wer/das man gan nichts solt zü dieser schrifft thun von welcher die Moses redt/so müß auch die nach folgende bücher der Bibel aller historien vñnd Prophe- ten/verboren sein/die well sie disse schrifft seind zü ge- than. Welchs niemant leugnen mag. Sind aber solch schrifft zü weitzer erleutterung dieser bücher/so wil Gott mit verpö- ten/das die heiligen väter zü weitzer erleutterung dieser schrifft/je schreiben/so auß dem heiligen geist kommen/ auch darzü thun/nit das sie schreiben der schrifft zü wider- oder größer oder ansichtiger od erleuter were/dan die schrifft an jr selbs/sonder als die zü weitzer erleutterung vñnd bes- serem verstande der schrifft/vñser halb (welche wir mit al- ledem geist der in schriften gesehen) dienen. Darumb jnen auch Gott das ewig leben verheissen hat/ Eccl. iij. das doch nit sein müß/wenn solchs je schreiben von Gott ver- potten were.

Jr solt sie behalten/vñnd mit den wercken er- füllen/Diese wort sind dem Lurber in der fedde bliben/ymb des willen/das er wider alle schrifft/leere der glaub allein mach selig an aller vnser werck zü thun. Welchs die- ser rers/vñnd viel folgende antere in diesem vñnd andern Ca- piteln gewaltiglich verurtheilen vñnd beschessen vñnd vñch- lich bezeugen.

Ein bild/Das ist der tert einer/dar inn die bild stumet grund zü hab vernehmen. Sehen aber nit das der tert flei- sch redt/nit ongerlich von gütigen/sonder allein von solchen bildnissen/die man redt Götter außmüß wie ver- rert in diesem capitel das darnach folgender bezeugt das er also hat. Des selbs wirtsu dienen den Göttern/die mensche hndwerck sein. Vñnd darnach. So solt nün heuts tags wis- sen/vñnd in dein berg keren/das der HERR ein Gott ist ob- im hymel/vñnd vnden auß erden.

Das v. Capitel.

Wie dem volck gesagt ward/das sie die reben gepott/vñ das geset halten vñnd thun solten.

Und Moses rief dem ganze Is- rael/vñnd sprach zü jnen. Hört Israel die sitren vñnd recht/die ich heur vor ewigen oren redet/vñ lernend sie vñnd behaltend sie/ das jr sie mit den wercken erfüllend vñnd thüt.

Der HERR vnser Gott/hat einen bund mit vns gemacht zü Noeh/vñnd hat nit mit vnsern vätern disen bunde gemacht/sonder mit vns die wir hie sind heuts tags vñnd alle leben. Er hat von angesicht zü angesicht mit vns auß dem feur auff dem berg geredt. Ich stund zü der selben zeit zwischen dem HERR/ KELL vñnd euch/das ich euch an sagt/des HERR KELL woirt/dein jr söchtend euch vor dem feur/vñnd giengent nit auff den berg. Vñnd er sprach.

Ich bin der HERR dein Gott/der dich auß Egypten land gefüret hatt/auf dem diensthauf.

Du solt kein andere götter haben vor mir. Du solt dir kein gebawen bildnis machen ein- igerley gestalt/auch sunst keinerley bildnis aller der ding die oben im hymel/vñnd vnden auff erden/vñnd im wasser/vñder der erden sind. Du solt sienit an betten/noch jnen die- nen. Denn

men. Denn ich bin de... ein offener Gott, de... ter beinliche vber die... vñnd also/denn die n... berzigkeit erzigt in vi... lachen vñnd meine gep... Du solt den namen... nes Gottes/nit vergeb... mirt/nit vngestraft... nen vergeblich füre... Den Sabbatrag b... me dir der HERR d... Gebot sag solt arbe... schiff thun. Aber... sabbat dem HERR... sein sein geschick ch... vñnd deine dichter/vñ... magd/vñnd dein ochsen... alle dein vñnd/vñnd in... nemthe ist/auff das d... magd nime/gleich wie... chen das du auch knech... rff/vñder HERR... nem auß gefüret hat/ m... vñnd auß gerechten arm... HERR dein Gott gep... bahrung halten solt... Du solt dein väter v... nie die der HERR d... auff das du lange zeit... ders wol gehe im land... dan Gott geben wirt... Du solt nit todtschlac... kuchen. Du solt nit stel... zeugnis geben/wider... solt nit deins nehesten w... nie hegetrenn deines ne... fache/magd/ochsen... sein ist... Das sind die woirt/d... zü ewer gangen gemei... dem feur der wolcken v... fer stim. Vñnd thet... schweb sie auff zwo stein... mer sie... Da jr aber die stim an... am vñnd sabend den bey... nend jr zü mir alle oberf... man/vñ ewer Erlesfen... der HERR vnser G... sue vñnd grossherliche... mir haben seine stimm... Hants tags habe wir er... menschen redet/vñnd sie... Vñnd nün warumb so... das vns diß groß feur fi... HERR KELL vnser s... em/so müssen wir sterbe...

nen. Denn ich bin der HERR dein Gott/ ein eyfferiger Gott/ der die missethat der vater heimsucht vber die kinder/ ins drit vnd vierd glid/ denen/ die mich hasen/ vnd barn/ hertzigkeit erzeig in vil tausent/ den die mich lieben/ vnd meine geporhalten.

Exod. 22. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52.

Du solt den namen des HERRN deines Gottes/ nit vergeblich furen. Denn der wirrt nit vngestraft bleiben/ der seinen namen vergeblich furet.

Den Sabbathtag behalt das du in heiligst wie dir der HERR dein Gott gepoten hat. Sechs tag soltu arbeiten/ vnd alle deine geschafft thun. Aber am sibenden tag ist der sabbath dem HERRN deine Gott/ da soltu kein geschafft thun/ du vnd deine son/ vnd deine dochter/ vnd dein knecht/ vnd dein magd/ vnd dein ochsen/ vnd dein esel/ vnd alle dein vihe/ vnd der fremdding der in deinem thoi ist/ auff das dein knecht/ vnd dein magd ruhe/ gleich wie du. Den du solt gedencken/ das du auch knecht in Egypten land warst/ vnd der HERR dein Gott dich von danen auff gefuret hat/ mit einer mechtige had/ vnd außgerectem arm. Darumb hat dir der HERR dein Gott gepoten/ das du den sabbathtag halten solt.

Exod. 22. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52.

Du solt dein vater vnd dein mueter ehren/ wie dir der HERR dein Gott gepoten hat/ auff das du lange zeit lebest auff erden/ vnd diras wollt gehe im land/ das dir der HERR dein Gott geben wirt.

Du solt nit todtschlahen. Du solt nit Ehebrechen. Du solt nit stelen. Du solt nit falsch zeugnis geben/ wider deinen nehesten. Du solt nit begeren deines nehesten weib begeren. Du solt nit begeren deines nehesten hauss/ acker/ knecht/ magd/ ochsen/ esel/ vnd alles was sein ist.

Exod. 22. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52.

Dies sind die wort/ die der HERR redet zu ewer ganzen gemein auff dem berg auff dem feur der wolcken vnd tuncfel mit grosser stimm. Vnd thet niches darzu/ vnd schreib sie auff zwo steinin tafeln/ vnd gab mir sie.

Da jr aber die stim auff der finsternis horet/ vnd sahend den berg mit feur brennen/ traend jr zu mir alle obersten vnder ewien stemmen/ vñ ewer Eleften/ vñ sprachend. Sihe/ der HERR vnser Gott hat vns seine maie/ ster vnd grosse herlicheit geoffenbaret/ den wir haben seine stimm auff dem feur gehoret. Heuts tags habe wir erfahren/ das Gott mit menschen redet/ vnd sie lebendig bleiben.

Vnd nun warumb sollen wir dan sterben/ das vns diß groß feur freß/ Den wenn wir des HERRN vnseres Gottes stim mer horen/ so müssen wir sterbe. Was ist alles fleisch

das es horen müg die stim des lebendige Gottes auß dem feur reden/ wie wir/ vnd lebendig bleib/ Dier du hinzü/ vnd hore alles was der HERR vnser Gott dir saget/ vnd sagt vns. Alles was der HERR vnser Gott mit dir reden wirt/ das wollen wir horen vnd thun.

Da aber der HERR die stim ewer wort horet/ die jhr mit mir redet/ sprach er zu mir. Ich hab gehoret die stimm der wort dises volcks die sie mit dir geredt haben. Es ist alles gut was sie geredt haben. Ach das sie ein solch hertz hetten mich zu söchren/ vnd zu halten alle meine gepor jr leben lang/ auff dz es jnen wol gieng/ vnd jren kindern ewiglich.

Darumb gehe hin vnd sag jnen. Geht heim in ewer hütten. Du aber solt hie bey mir stehen/ das ich mit dir rede alle gepor/ vnd sitren vnd rechte/ die du sie leren solt/ das sie darnach thun/ im land das ich jnen geben werd einzü nemen.

So behaltet nun/ vñ thut die ding/ die euch der HERR ewer Gott gepoten hat/ vnd weicht nit weder zur rechten noch zur linken/ sonder wandelt in dem wege/ den euch der HERR ewer Gott gepoten hat/ auff das jr leben mügend/ vnd euch wol gehe/ vnd lang lebt im land/ das jr einnemen vnd besizen werdend.

Das VI. Capitel.

Wie man Gott lieben vnd söchren/ sein gepott vnd gesedencen/ schreiben/ vnd mit den wercken erfüllen/ vnd die kinder leren solt.

Dies sind aber die gepott/ vnd sitren/ vnd rechte/ die der HERR vnser Gott gepoten hat/ das ich sie euch lere/ vnd jr sie lernen vnd thun solt im land/ dahin jr zihet dasselb einzünemē/ das du den HERRN deinen Gott söchrest/ vnd behaltest alle seine sitren/ vnd gepott/ vnd geset/ die ich dir gepiet/ du vnd deine kinder/ vnd deins kindes kinder alle ewer lebrag/ auff das jr lang lebet. Israel du solt horen vnd behalten/ das du es thust/ was dir Gott gepotten hat/ das diras wollt gehe/ vnd seet vermert werdest/ wie der HERR deiner vater Gott dir geredt hat/ einland da milch vnd hönig innen fleusst.

Manb. 22. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52.

Höre Israel/ der HERR vnser Gott ist ein einiger Gott. Du solt den HERRN deinen Gott lieb haben/ von ganzem hertzen/ von ganzer seel/ von allem vermügen.

Vnd dise wort die ich dir heut gebiet/ soltu zu hertzen nemen/ vnd solt sie deinen kindern an sagen/ vnd daran gedencen/ vnd davon reden/ wenn du in deinem hauss sitest/ oder auff dem weg gehest/ wenn du dich nüt der legest/ oder auff stehest/ vnd solt sie binden zu dir

Wie das volck sich gegen den heiden halten/die abgötter zu brechen/vnd was gütts sie von Gott/der für sie wurd streiten/erwarten solten/wenn sie seine gepott dielten.



WENN dich der HERR dein Gott ins land bringet darin du Förmnen wirst/das selb einnemen vnd auß tilget viell vöcker vor dir/der die Hebriter/Girgiser/Amoiter/Cananiter/Pheresiter/Heuiter/vnd Jebusiter/siben vöcker die gröfser vnd stercker sind den du/vnd wenn der HERR dein Gott vor dir gibt/das du sie schlechtest/so soltu sie zu tödtschlagen. Du solt auch keinen bunde mit jnen machen/vnd dich ir nit erbarmen/vnd solt dich mit jnen nit befremden. Deine dochter soltu nit gebē iren son/vn jr dochter solt du nit nemen deinem son/denn sie werden deinen son nūr abfellig machen/das er mit ir volg sonder mehr diene andern Göttern/so wird den des HERRN zorn ergrimmen vber euch/vnd euch bald vertilgen.

Sonder also solt jr mit jnen thün. Ir altar solt jr zurreissen/jr feulen zur brechen/jre wald abhauen/vnd jre abgötterichen göden mit feur verpiennen. Den du bist ein heilig volck Gott deinem HERRN. Dich hat Gott dein HERR/erwlet zum volck des eygenthums auß allen vöckern die auß erden sind. Nit hat sich der HERR zu euch gefreunde/vnd euch erwlet/das ewer mer werden/den alle vöcker/den du bist das wenigste vnder allen vöckern/sonder das er euch geliebet hat/vnd das er seinen eyd hielt/den er ewern vättern geschwoien hat. Vnd hat euch auß gefürt mit mechtiger hand/vnd erlöset/von dem dienst hauff auß der hand Pharaos des Königs inn Egypten.

So soltu nū wissen/das der HERR dein Gott ein starcker Gott/vnd ein trewer Gott ist/der den bund vnd barmhertzigkeit helet/denen/die in lieben/vnd seine gepott halten/in tausent glid/vnd vergilt als bald die in haltsen/vo sein angesicht/das er sie vmb bring/vnd saumet sich nit/sonder von stünden an vergilt er jnen das sie verdienē/so behalt nūr die gepott vnd sitren oder ceremonien vnd reche/die ich dir heut gepiet/das du sie thuest. Vnd wenn jr diese reche hörend/vnd haltend sie/vn darnach thut/so wird der HERR dein Gott auch dir halten den bund vn barmhertzigkeit/die er deinen vättern geschwoien hat/vnd wird dich lieben/vnd seinen/vnd miren/vnd wird die frucht deins leibs segnen/vnd die frucht deins lands/dein getreid/dein herbst oder wein/vnd öle/die frucht deiner herden

zum zeichen auff dein hand/vnd sollen dir ein denckmall vor deinen augen sein/vnd solt sie vber deins hauff pffosten schreiben vnd an die thür.

Wenn dich nū der HERR dein Gott in das land bringen wirt/das er deinen vättern Abraham/Isaac/vnd Jacob geschwoien hat/vnd dir geben wirt/groß vnd seine stede/die du nit gebauet hast/vnd heuser alles güts vol/die du nit erarbeit hast/vnd auß gehauwen bumen/die du nit gegrabē hast/vnd weingarten vnd ölegarten/die du nit gepflanzet hast/das du essst vnd sat werdest/so hutt dich/das du nit des HERRN deines Gottes vergessest/der dich auß Egypten land/auß dem dienst hauff/geführt hat/sonder solt den HERRN deinen Gott fürchten/vnd im allein dienen/vnd bey seinen namen schreuen. Vnd solt nit anderen Göttern nach folgen/der vöcker/die vmb euch her sind/den der HERR dein Gott ist ein eiffertiger Gott mitten vnder dir/das nit der zorn des HERRN deines Gottes vber dich ergrim/vnd vertilge dich von dem boden der erden.

Ir solt den HERRN eweren Gott nit versuche/wie jr in versüchter in der stede versuchung/sonder solt halten die gepott des HERRN eweres Gottes/vnd sein zeugnis/vnd seine ceremonien oder sitren/die er gepottet hat/das du thust was reche/vnd gut ist vor den augen des HERRN/auß das dir wol gehe/vnd ein gehest vnd ein nemeß das aller best land/das der HERR geschwoien hat/deinen vättern/das er vertilge alle deine feind vor dir/wie der HERR geredet hat.

Wenn nū dich dein kind heutt oder morgen fragen wirt/vnd sagen/was sind das vor zeugnis/sitren oder ceremonien/vnd reche/die der HERR vnser Gott gepottet hat/So soltu deinem son sagen. Wir ware knechte des Pharaos in Egypten/vnd der HERR füret vns auß Egypten mit mechtiger hand. Vnd der HERR thet groß vnd böß zeichen vnd wunder vber Egypten/vnd Pharaon/vnd alle seinem hauff vor vnsern augen/vnd füret vns von dannen/auß das er vns ein füret/vund geb vns das land/das er vnseren vättern geschwoien hat. Vnd hat vns gepottet der HERR zu thün nach allen die in gesetzen vnd sitren/vnd das wir den HERRN vnsern Gott fürchten/auß das vns wolgehe all vnser lebtag/wie es geht heutes tags. Vnd er wird vns gnedig sein/so wir behalten vnd thün für dem HERRN vnserm Gott alle diese seine gepott wie er vns gepottet hat.

*gefället.

Mar. 19. Luc. 19. Mar. 19.

*tam. xvj.

*gefellig.

*es wirt vns zu gerechtigkeit gegeben von dem HERRN vnserem Gott.

herden oder sind/vn auß dem land/das er vn hat/die zu geben vber allen vöckern. niemant vnder dir vnserem vöckern vber. darthun alle Franck/ fuchen der Egypten des weisse/sonder wir nū sein. Du wirst die HERR dein Gott ir nit schonen/vn jn das wird dir zu einen in deinem herzen sag. Ich bin wie kanc dich mit vn. Geb den Gott Pharaos vn hat/durch grossen geschehen hast/vnd den durch ein mechtigen arm/damit dich außfüret. Also wird die alle vöckern thün/vo Darin wird der HERR vnser sit sendend den die dich stieben hoch sein. Lass dir n der HERR dein Gott der groß vnd schrecklich den Gott wirt diese leuten vber dir/eins nū kanst sie nit alend alle der vertilgen/auß das sich nit mechen wider den Gott wirt sie vo dem grossen schlacht erschlich vertilge. Vnd wird beide geben/vn solt ir vor dem hanel. Es wird sich mögen/bis du sit. Du solt ir abgötter kommen/vn solt nit begre darauß sie gemacht sein/den/die dian ist/den vnsern geist/den solch vnsern Gott ein gewel hauff von dem abgor bkannter werdest/wie das er verachtet als ein vnser hauff halten/vn als fger wiken vnd gewel hat.

Das VIII. Capittel. Wie gepottet der HERR die Hebriter zu sein in dem land das er vnserem Gott hat gegeben. Und wie die Hebriter die frucht deins leibs segnen. Und wie die Hebriter die frucht deins lands segnen. Und wie die Hebriter die frucht deins leibs segnen. Und wie die Hebriter die frucht deins lands segnen. Und wie die Hebriter die frucht deins leibs segnen. Und wie die Hebriter die frucht deins lands segnen.

herden oder rind / vnd die frucht deiner schaff
 auff dē land / das er deinen vätern geschwo-
 ren hat / dir zu geben. Geseget wirstu sein
 vber allen völkern. Es wird beid geschlechte
 niemande vnder dir vnfruchtbar sein / noch
 vnsterblich vber. Der HERRA wirt von
 dir thun alle fruchtbarkeit / vnd wirt die bösen
 seuchen der Egypter sein vber dich füre / die
 du weisest / sonder wirt sie aufflegen allen dei-
 nen feinde. Du wirst alle völkere fressen / die
 der HERRA dein Got dir gebe wirt. Du solt
 se nit schonen / vn̄ iren göttern nit dienen / den
 das würd dir zu einem sal sein. Wirtstu aber
 in deinem hertzen sagen / dieses volcks ist mehr
 den ich bin / wie kan ich sie vertribe: so fochte
 dich nit vor: inen. Gedeck was der HERRA
 dein Got Pharao vnd allen Egyptern ge-
 than hat / durch grosse plagē / die du mit au-
 gen gesehen hast / vnd durch seichen vn̄ wun-
 der / durch ein mechtige hand vn̄ aufgereck-
 ten arm / damit dich der HERRA dein Got
 außfüret. Also wirt der HERRA dein Got
 alle völkere thun / vor den du dich sö: chrest.

Darzu wirt der HERRA dein Got ho-
 rē müssen vnter sie senden / bis sie alle vmb-
 werden / die dich fliehen / vnd mögen nit ver-
 borzen sein. Laß dir nit grauen vor: inen / den
 der HERRA dein Got ist mitten vnter dir /
 der groß vnd schrecklich Got. Er / der HERRA
 dein Got wirt dise leüt außtreiben oder ver-
 tilgen vor: dir / eins nach dem anderen. Du
 kanst sie nit elend alle zu gleichen mit einan-
 der vertilgen / auff daß sich die erber auff dem
 feld nit mehren wider dich. Der HERRA
 dein Got wirt sie vor: dir geben / vnd wirt sie
 mit grosser schlacht erschlage / bis er sie genz-
 lich vertilge. Vnd wirt dir ire könig in deine
 hende geben / vn̄ solt ire namen vertilgen vn̄
 ter dem himel. Es wirt dir niemant wider-
 stehen mögen / bis du sie vertilgest.

Die bild irer abgötter solt mit feuer ver-
 breuen / vn̄ solt nit begerē des silbers od golds
 darauß sie gemacht sein / oder zu dir etwas
 nemen / das dān ist / daß du dich nit dünne
 versündigest / den solchs ist dem HERRA
 deinem Got ein greuel. Du solt niches in dein
 hauß von dem abgor bringē / daß du nit ver-
 banner werdest / wie das selb ist / sonder du solt
 es verachte als ein vnstat / vn̄ als vnreinig-
 keit halten / vn̄ als fegē / darab man ein vn-
 willen vnd greuel hat / den es ist verbanner.

Das VIII. Capittel.

Wie Moses das volck ermanet von Got nit abzūfallē.
 Als geport die ich dir heute ge-
 pier / solt jr mit fleiß halten / daß
 irs thur / auff daß jr lebet / vnd
 generet werde / vnd einkomē /
 vnd eynnemet das land / das



der HERRA eweren vätern geschwo-
 ren hat. Vnd du solt gedēcken alles des wgs /
 durch den dich der HERRA dein Got ge-
 ter hat / dise vierzig jar in der wüste / auff daß
 er dich demütiget vn̄ versücht / dz kund würd
 was in deinem hertzen were / ob du sein gepot
 halten würdest oder nit. Er demütiget dich /
 vnd ließ dich hungern / vnd speiset dich mit
 Wan / daß du vnd deine väter nit erkant
 herrest / auff daß er dir kundt thert / daß der
 mensch nit lebe in brot allein / sonder in allem
 wort / das auß dem mund des HERRA
 geht. Deine kleider damit du gedeckt wardst /
 sind auß alker nit verschliffen / vnd dein fuß
 hat sich nit abgestossen dise vierzig jar.

Daß du erkennest ye in deinem hertzen / daß
 der HERRA dein Got dich geletet hat / wie
 ein mensch seinen son leret / daß du die geport
 des HERRA dein Gottes halrest / vn̄
 in seinen wegen wandlest / vnd sö: chrest in.
 Denn der HERRA dein Got füret dich in
 ein güt land / ein land da bäch vnd brunnen /
 vn̄ tieffe inen sind / die an den bergen vn̄ ta-
 len entspringen / ein land da weizen / gersten /
 weingarten / feygenbäum / vnd granatöpfel
 innen sind. Ein land da olebäum vnd ole vn̄
 honig inen wechset. Ein land / da du das
 bior on gebrechen issest / vnd aller ding vber-
 flüssigkeit gebrauchest. Ein land / des steyn
 etzen sind / da du ärtz auß den bergen grabest.
 Vnd wen du gesen hast / vnd sat bist / daß du
 den HERRA dein Got lobest / für das
 aller beste land / das er dir geben hat.

So hüt dich nū / vnd halt mit fleiß / daß
 du des HERRA dein Gottes nit ver-
 gessst / damit daß du seine gepot / vn̄ seine ce-
 remonien oder sitten vn̄ rechte / die ich dir heute
 gepiert / nit halrest / daß wenn du nū gesen
 hast vnd sat bist / vn̄ schöne heuser erbawest /
 vn̄ dünne wonest / vn̄ deine rinder vn̄ schaff
 vnd silber vnd gold / vnd alles was du hast /
 sich meret / daß den dein hertzen sich nit erhebt vn̄
 vergessst des HERRA dein Gottes /
 der dich auß Egypten land gefüret hat / auß
 dem diensthauß / vnd hat dich geleitet durch
 dise grosse vn̄ erschreckliche wüste / da schlan-
 gen / die feuer speyeren / vnd Scorpion / vnd
 durst / vnd eitrel dürre / vnd kein wasser war /
 vnd ließ dir wasser auß den harten felsē ge-
 hen / vnd speiset dich mit Wan in der wüste /
 von welchem deine väter nichts gewun-
 hen. Vnd da er dich hat gedemütiget vn̄ ver-
 sücht / hat er sich dein außs leze erbarmet.

Du möchrest sonst sagen in deinem hertzen /
 meine krefft vnd meiner hend sterc / habē mir
 dis alles egeben / sonder daß du gedechtest an
 den HERRA dein Got / der dir krefft
 geben hat / auff daß er erfüllet seinen bunde /

Mar. 14. Luc. 11.

* ist nit ge- schwollen.

* da auch nicht man- get.

Num. 33.

Exod. 17.

p den

den er deinen vätern geschworn hat / wie di-
ser gegenwertiger tag anzeigt.
Wirdstu aber des HERRN deines
Gottes vergessen / vnd andern göttern nach-
folgen / vnd inen dienen / vnd sie anbetren / so
verkund ichs dir heut / das jr gänglich vmb-
kommen werdend. Eben wie die heyden / die der
HERR vmbbringet vor ewerem angesichte
in ewerm eingang / also werdent jr auch vmb-
kommen / weñ jr nit gehorsam sein werdent der
stim des HERRN ewers Gottes.

Das IX. Capittel.

Wie Moses das volck leret / dass sie das gütliche nütze
gerechtigkeit / sonder Gottes gnaden züschreiben / vñ dass sie
nit solten irer vergangenheit sind vergessen / vñ wie Moses
für sie gepeten / vñ dieß mal vierzig tag gefastet hat.

x besenge ich
heut vñ
euch.

A Die Israhel. Du wirst heut vber
den Jordan gehn / das du ankömest
einzunemen die vöcker / die grösser
vnd stercker seind den du / grosse stede
vermauret bis in den himel / ein gross / hoch
volck / die kinder Enakim / die du geschē hast /
vñ denen du auch geböret hast / welchen ni-
mand mag widerstehn. So soltu wissen heut /
das der HERR dein Got wirt vor dir her
gehen / ein freßsig vnd verzehendes feuer / er
wirt sie vertilgen / vnd wirt sie vnterwerffen
vor dir her / vnd wirt sie vertreiben vnd vñ-
bringen bald / wieder HERR geredet hat.
Wen nu der HERR dein Got sie außge-
stossen hat / vor dir her / so spuch nit in deinem
herge / der HERR hat mich herein gefüret
dis lande einzunemen vmb meynere gerech-
tigkeit willen / so doch der HERR dise hey-
den vertreibet vor dir her / vmb jr sündlichen
lebens willen / dann du komst nit herein / jr
lande einzunemen / vmb deiner gerechtigkeit
vnd deins aufrichtigen herzens willen / son-
der der HERR vertreibt dise heyden / weñ
du hinein zuehest / vmb jr sündlichen lebens
willen / vñ das er erfülle sein wort / das er ge-
schworen hat deinen vätern / Abrahā Isaac
vnd Jacob.

So wist nun / das der HERR dein Got
dir nit vmb deiner gerechtigkeit wille dis güt-
liche lande gebe einzunemen / sintemal du ein sehr
halsstarrig volck bist. Gedenc vnd vergiff
nit / wie du den HERRN deinen Got er-
zürnest in der wüsten / vnd von dem tage an /
da du auß Egypten land zohest / bis jr kom-
me seit an dis ort / seit jr alle zeit vngehorsam
gewesen dem HERRN / vñ habe wider in
gehaddert. Denn in Horeb erzürnet ihr den
HERRN / also / das er vor zorn euch vertil-
gen wolt / da ich yff den berg gangen war / die
steyn raffen zü entpfehen / die raffen des
bunds / den der HERR mit euch gemache

het / vnd ich vierzig tag vñ vierzig nache
auff dem berg blieb / vnd kein brot aß / vñ kein
wasser tranck / vñ mir der HERR die zwo
steyn raffen gab / mit de finger Gottes be-
schriben / vñ drauff alle wort / wie der HERR
mit euch auß dem feuer auff dem berg geredet
hat / am tag der versamlung des volcks.

Vnd nach den vierzig tagen vñ vierzig
nächten gab mir der HERR die zwo stey-
nin raffen des bunds / vñ sprach zü mir.
Wach dich auff / gebe eylend binab von hin-
nen / den dein volck das du auß Egypten ge-
fürt hast / ist bald abgetreten von dem weg /
den du inen angezeiget hast. Sie haben inen
ein gegossen bild gemacht. Vñ der HERR
sprach abermal zü mir / Ich sehe / das dis
volck ein halsstarrig volck ist. Laß ab von
mir / das ich sie vertilg / vñ inen namen auß-
tilg vnter dem himel. Ich wil dich setzen vber
ein stercker vnd grösser volck denn dis ist.

Vnd als ich mich wandte vñ von dem berg
gieng / der mit feuer brandt / vñ die zwo ra-
ffen des bunds in meinen beyden henden hat /
da sahe ich / das jr euch an dem HERRN
ewerem Gotte versündiget / vñnd euch ein ge-
gossen kalb gemacht hertend / vñnd bald von
dem weg getretet warent / den euch HERR
gewisen hat. Da fasset ich beyde raffen / vñ
warff sie auß beyden henden / vñnd zerbrach sie
vor ewern augen / vñnd siel für den HERRN
RÄHN / wie zü erst vierzig tag vñ vierzig
nacht / vnd aß kein brot / vñ tranck kein was-
ser / vmb alle ewer sünden willen / die jr wider
den HERRN gethan hertend / da jr solche
vbel thertend vor dem HERRN / vñnd in
erzürnertend. Denn ich socht mich vor de zorn
vnd grim / damit der HERR vber euch er-
zürnet war / das er euch vertilgen wolt. Aber
der HERR erhört mich das mal auch.
Auch war der HERR sehr zornig vber
Aaron / das er in vertilgen wolt / aber ich bat
auch für Aaron zur selbe zeit. Aber ewer sünd
das jr ein kalb gemacht hertend / nam ich vñ
verbant mit feuer / vñ zurschlug es zü stü-
cken / vñnd zum altes / bis es staub ward / vñnd
warff den staub in den bach der vom berg
fließt.

Auch so erzürnet jr den HERRN an
der brant stadt / vñnd an der stadt der versam-
lung / vñnd bey den Lustgräbern / vñnd da er
euch auß Radea Barmea sandt / vñnd sprach /
gchet hin auff / vñnd nemet das land ein / das
ich euch gebe hab. Vñnd jr wart vngehorsam
des HERRN mund ewers Gottes / vñnd
verachtet dis gepot / vñnd glaubet an jr nit /
vñnd gehorhet seiner stim nit / denn jr seit alle
zeit vngehorsam dem HERRN gewesen /
so lang ich euch dem hab.

* denn
dis.

* gepot

Die ent-
scheidung

Da selich für de
tag vñ vierzig nac
hertend in andechtlie
güt / wie er euch her ge
sprach / er wolt euch
den HERRN RÄHN
Götter den vo
das du durch dein gr
mir mehrerger hand a
Gedenck an deine kin
vñnd Jacob. Siehe nit
das gelos wesen vñnd
nit die einwoner des l
gefüret hast / sügen
nit in landebungen
vñnd hat sie darumb
geant war / das jr sie
se sind dein volck vñnd
müdeinen grossen fre
angestretten arm h

Das X.

Wen den ewern
volck leret Got lieben vñ
sündesqueten / vñnd bey



D der se
HERR
zwo stey
nen / vñ
berg / vñ
ber / vñ
Arche oder laden / so
schwaben die wort / die
dieß jertochen hast /
chen oder laden legen.
chen oder laden von fe
nen waren / vñnd gieng
zwo raffen hielt ich in

Daschreib er auff
schiff war / die zehen v
zö eich redet auß dem
zur zeit der versamlung
HERR gab sie mir.
vñnd gieng vom berg / v
die Arche oder lade / die i
die das selbe weren / als
die mir der HERR

Das die kinder Israhel
nach der kinder Israhel
nach Aaron / vñnd ist da
sinson Eliasar ward
dannen sohe sie auß gen
god gen Jachbar ein
vñnd blich seind. Zur selbe
sinson Lani auß / die
HERRN zü er ag
den HERRN / im z
men sül loben / bis auff d
im die Lanten sein the

Da siel ich für den HERRN vierzig tag vnd vierzig nacht / die ich da lag / vnd bitter in andechtiglich / das er euch mit verthilget / wie er euch her gerawer. Den der HERR sprach er wolt euch verthilgen. Ich aber bare den HERRN / vnd sprach. HERR Got verorb dein volck vñ dein erbtheil nit / das du durch dein grosse krafft erlöset / vñ mit nichtiger hand auß Egypte gefürt hast. Gedenc an deine knecht Abraham / Isaac / vñ Jacob. Sibe nit an die herzigkeit vñ das das gotlos wesen vñ sinde diß volcks / das nit die einwoner des lands / darauß du vnns gefürt hast / sagen / der HERR künde sie nit inß land bringe / das er inen geredt hat / vñ hat sie darumb außgefürt / das er inen gram war. das er sie röder in der wisse / den sie seind dein volck vñ dein erbtheil / das du mit deinen grossen krefft / vñ mit deinem außgestreckten arm hast außgefürt.

Das X. Capittel.

¶ Von den andern zweyen stein tafeln / vñ wie Moscs das volck leere Got lieben vñ fürchten. Vñ das sie sie heeg solten beschneiden / vñ bey Gottes namen schweren.

A Der selben zeyer sprach der HERR zu mir. Haw dir zwo stein tafeln / wie die ersten / vñ kom zu mir auß den berg / vñ mach dir ein hiltzen Archen oder laden / so wll ich vff die tafeln schreiben die wort / die auff den ersten waren / die du zerbrochen hast / vñ sole sie in die Archen oder laden legen. Also macht ich ein Archen oder laden von söim holz / Sechim genant / vñ hieb zwo stein tafeln / wie die ersten waren / vñ gieng auff den berg / vñ die zwo tafeln hielt ich in meinen henden.

Da schreib er auß die tafeln / wie die erst schüfte war / die zehen wort / die der HERR zu euch reder auß dem fiewer auß dem berg / zur zeit der versamlung des volcks / vñ der HERR gab sie mir. Vñ ich wandte mich / vñ gieng vom berg / vñ legte die tafeln in die Arch oder lade / die ich gemacht hatt / das die daselbs weren / als sie denn noch da sind / wie mir der HERR geporren hat.

B Vñ die kinder Israels zohen auß von Berroch der kinder Jafan / gen Mosera / daselbs starb Aaron / vñ ist daselbs begraben. Vñ sein son Eleasar ward für ihn pñster. Von dannen zohē sie auß gen Gudgod. Von Gudgod gen Jarhbath ein land da viel gewesser vñ bäch seind. Zur selben zeit sonder ich den stamm Leui auß / die Arch des bunds des HERRN zu tragen / vñ zu stehen vor dem HERRN / im zu dienen / vñ seinen namen zu loben / bis auff disen tag. Darumb solten die Leuiten kein theil noch erb haben mit

iren brüder / den der HERR ist jr erb / wie der HERR dein Got inen geredt hat.

Ich aber stund auß dem berg / wie vobin C vierzig tag vñ vierzig nacht / vñ der HERR erhört mich auch das mal / vñ wolt dich nit verderben. Er sprach aber zu mir. Mach dich auß / vñ gehe hin / das du vor dem volck her ziehest / das sie einkommen vñ das land einnemen / das ich jren vätern geschworen hab inen zu geben.

Nun Israhel / was fordert der HERR dein Got von dir / denn das du den HERRN deinen Got fürchrest / vñ das du in allen seinen wegen wandelst / vñ liebest in / vñ dienest dem HERRN deinem Got von ganzem hertzen / vñ von ganzer seelen / vñ das du die gepor des HERRN haltest seine ceremonien oder sitren / die ich dir heut gepier / auß das dirß wol gehe. Sibe / die himel / vñ aller himel / vñ die erden / vñ alles was dinnen ist / das ist des HERRN deines Gottes. Noch hat er sich allein mit deinen vätern befreundt / das er sie lieber / vñ hat jren namen erwelet nach inen / das ist euch / von allen völkern / wie es heuts tags bezeugt wirt.

So beschneidet nū ewers hertzen vorhaut / vñ vñd seie fürder nit halßstarrig / denn der HERR ewer Got ist ein Got aller götter / vñd HERR vber alle herrn / ein grosser Got / mechtig vñ schrecklich / der kein person achter / vñ kein geschencck nimpt / vñ schafft recht dem waysen vñ wirtwen / vñd hat die frembdingen lieb / vñd gib jnen speys vñd kleider / darumb solt jr auch die frembdinge lieben / denn jr seit auch frembding gewesen in Egypten land.

Den HERRN deinen Got soltu fürchten / im soltu allein dienen / im soltu anhangen / vñd bey seinen namen schweren. Er ist dein lob / vñ dein Got / der bey dir solch gross vñ schrecklich ding than hat / die dein augen gesehen haben. Dein väter zohen hinab in Egypten mit sibenzig seelen / aber nū hat dich der HERR dein Got gemeret wie die stern am himel nach der menge.

Das XI. Capittel.

¶ Von den zeichen in Egypten geschehen / vñ von dem so gen der jenen so Gottes gepor hielten / vñ von dem fluch / die sie nit hielten.

A Soltu nū den HERRN deinen Got lieben / vñ seine gepor / seine ceremonien oder sitren / seine rechte / vñ seine gesetze halten dein leben lang. Vñd er Fenner heut / das ewer kinder nit wissen noch gesehen haben / nemlich / die züchtigung des

HERR ewers Gottes / seine grosse werck / darzu seine mechtige hande vnd außgerekten arm / vnd seine zeichen vnd thaten die er gethan hat mitren vnter den Egypptern / an Pharaon dem konigin Egyppten vnd alle seinem land / vñ was er an der macht der Egyppter gethan hat / an iren rossen vnd waagen / da er das wasser des roten meers über sie füret / da sie euch nach jagten / vñnd sie der HERR vmbtracht bis auff disen tag / vnd was er euch gethan hat inn der wüste / bis jr an dis ort kommen seit / was er Dathan vnd Abiram gethan hat den kindern Eliab des sons Ruben / wie die erd iren mund auffschet / vnd verschlang sie mit irem gesind vnd hütten vnd allem irem güte das vnter iren wänt mitren vnter dem gangen Israel.

B Denn ewer augen haben alle die grosse werck des HERR gesehen / die er gethan hat / darumb solt jr alle die gepor halten / die ich euch heur gepiet / auff das jr gestercke werdet / einzuß kommen / vñ das land einzünemen / dahin jr ziehet / das jr einnemet / vñnd das jr lang lebend auff dem land das der HERR ewern vätern geschworen hat iren zu geben / vnd iren samen / ein land da milch vñnd honig innen fleußt.

Den das land da du hin kommest einzuß nemen / ist nie wie Egyppten land / da von jr außgezogen seit / da du deinen samen schewest vnd wasserst es / wie ein köll garten / sonder es hat berg vnd thäll / die den regen von hymel erwarten / welches land der HERR dein Got allezeit ansicht / vñ die augen des HERR deines Gottes sind vñnd dar drinnen von anfang des jars bis an die end.

Werdend jr nun meine gepor hören / die ich heur gepiet / vñnd iren gehorsam sein / das jr den HERR ewern Got lieber vñnd im dienet / von ganzem hertzen / vnd von ganzer seelen / so wirt er ewern land regen geben zu seiner zeit / frö vñnd spat / das jr ein samlet geireyd / wein vñnd öl / vñ wirt auch deinem vñ he gras zu weyden geben auff deinem feld / vñnd das jr auch esset vñnd sat werdent.

Hütet euch aber / das sich ewer hertz nit verführen las / das jr von dem HERR abtreret / vñnd dienet andern göttern / vñnd bettet sie an / vñ das den der zorn des HERR ergrimme über euch / vñ schliesse den himel zu / das kein regen kom / vñnd die erd jr gewechs nit geb / vñ bald vmbkommet von dem besten land / das euch der HERR geben wirt.

So fasset nun dise wort zu hertzen vñnd inn ewer sel / vñnd binder sie zum zeichen auff ewer hand / das sie ein denckmal vo ewern augen seien / vñnd leret sie ewere kinder / das sie die ge-

dencken / vñ du dauon redest / wenn du in deinem hauf sitzest / oder auff dem weg gehst / wenn du dich nider legest / vñ wenn du aufstehest / vñnd schreyb sie an die pfosten deines haufes / vñnd an dein thor / das du vñnd deine kinder lang lebest auff dem land / das der HERR deinen vätern geschworen hat iren zu geben / so lang die tag von himel auff erden weren.

Denn wo jr dise gepor alle werdent halten / die ich euch gepiet / das jr sie thut / vñnd den HERR ewern Got lieber / vñnd wandlet in allen seinen wegen / vñnd ihm anhanget / so wirt der HERR alle dise völker vor euch her vertreiben / das jr größer vñ strecker völker einnemet / denn jr seit. Alle dörter dar auff ewer fuß solen tritt / soll ewer sein / von der wüste an / vñnd von dem berg Libanon / vñ von dem wasser Euphrates / bis an die meer sol ewer landmarck sein. Niemand wirt euch widerstehen mügen. Ewer forcht vñnd schrecken wirt der HERR über alle lande kommen lassen / darinnen jr reiset / wie er euch geredt hatt.

Siehe / ich leg euch heur für den segn vñ den fluch. Den segn / so jr gehorsam werdet vñnd gehorchet den geporten des HERR ewers Gottes / die ich euch heur gepiet. Den fluch aber / so jr nit gehorchet / werdet den geporten des HERR ewers Gottes / sonder abtreret von dem weg / den ich euch heur anzeig / das jr anderen göttern nach wandlet / die jr nit kennet.

Wenn aber dich der HERR dein Got in das land bringet / da du ein kommest / das du es einnemet / so soltu den segn geben auff dem berg Gissim / vñ den fluch auff dem berg Ebal / welche sind jenseit dem Jordan der strassen nach von der sonnen nidergang / im land der Cananiter / die auff dem flache feld wonen geg Gilgal über bey dem wald Achor. Den jr werdent über den Jordan gehen / das jr ein komtet das land einzünemen / das euch der HERR ewer Got geben wirt / das jr es besitzet / vñnd drinnen wonet. So sehet nun zu / das jr behaltent vñnd thutent alle ceremonien oder ordnung / sitten vñnd rechte / die ich euch heur für leg.

Das XII. Capittel.

Von den abgöttern zu brechen / vñnd wohin die Toten jr opffer tragen solten / vñnd kein blut essen.

Das sind die geport vñnd rechte / die jr halten solt / die jr thut solt im land das der HERR ewern vätern Got dir geben wirt / einzünemen / vñnd zu besitzet / so lang jr auff erden lebt. Winger vmb alle ort / da die heiden / die jr einnemen werdent / iren göttern

göttern gebietet hat / gen auff bübeln / oder vñnd dore ab jr alta / vñnd verbrennet mit / gosen jrer göttern thut / namen von den selben / so solt dem HERR also thut / sonder an ewer Got ewer wirt / man das er seinen namen / das selbs / solt jr f / men / vñnd dahin bring / vñnd ewer ander opffer / vñnd ewer hend Hebe / ewer freiwillige opffer / ewer einder vñnd schaden / HERR ewern Got / lach sein / vber alle das / henden nemet / darinn / von Got gegener hat / so solt der Feind thut / ein glücker was jr re / heur / noch nie zu thut / ethal / das euch der / wirt. Jr werdent aber / vñnd im land wor / ewer Got wirt geben / wirt auch thut lassen / den vñnd euch her / vñ / an alle forcht. / vñ nun der HERR / ewer / das sein nam / das selbs bringet / all / ewer vñnd opffer / ewer / ewer hend / / quid / die jr dem HERR / der / vñnd solt das selbs / HERR ewern / ewer / vñnd ewer dörcher / ewer müg / vñ die leu / ten wond / den sie hal / mit euch. / Hütet dich / das du / opffer an allen orten / den ort / das der HERR / ewern vätern stämme / opffer opffern / vñnd thut / vñnd doch wileu / vñnd / sein / soltu es schlachte / foden / nach aller luff / gegen des HERR / dir geben hat / beide / vñ / sein / wie man ein reche / litz / das soltu nit essen / essen wie wasser. / Das magst aber nit / von schenden deins ge / duns des / noch von den

göttern gedienet habē/ es sey auff hohen ber-
gen/ auff büheln/ oder auff grünen bäumen/
vnd brechte ab jr altar/ vñ zühre jr seulen/
vnd verbrinnen mit feuer jr wald/ vñ die
götzen jrer göttern thut ab/ vnd vertilget jren
namen von denselben orten.

Jr solt dem HERRN ewerm Gott nit
also thun/ sonder an dem ort/ das der HERR
ewer Gott erwelet wirt auß allen eweren stem-
men/ das er seinen namen daselbst hinset/ vñ
wone daselbs/ solt jr so sehen * / vñ dahin ko-
men/ vnd dahin bringen ewer biandopffer/
vnd ewer ander opffer / vñ ewer zehenden/
vnd ewer hand Hebe/ vñ ewer gelübd/ vnd
ewer freywillige opffer / vnd die ersten gepurt
ewer rinder vnd schaff/ vnd solt daselbs vor
dem HERRN ewerm Gott essen vñ frö-
lich sein / vber alle das jr vñ ewer hand für
handen nemet / darinnen dich der HERR
dein Gott gesegnet hat.

Jr solt der keins thun/ dz wir heüt hi: thun/
ein iglicher was in rechte dunckt. Denn jr seit
bissher noch nit zu thū kommen/ noch zu dem
ertheil / das euch der HERR Gott geben
wirt. **J**r werdet aber vber den Jordan ge-
hen/ vnd im land wonen/ das euch der HERR
ewer Gott wirt geben vnd auftheilen / vñ
wirt euch rhien lassen von allen eweren stem-
men vñb euch her/ vnd werdet sicher wonen/
on alle forcht.

Wen nū der HERR dein Gott ein ort
erwelet/ das sein name daselbs wone / solt jr
daselbs hin bringē/ alles was ich euch gepier/
ewer biandopffer / ewer ander opffer / ewer
zehenden/ ewer hand Hebe/ vñ alle ewere frey
gelübd/ die jr dem HERRN geloben wer-
det / vñ solt daselbst frölich essen vor dem
HERRN ewerm Gott/ jr vñ ewer
sōne/ vñ ewer döchter/ vñ ewer knecht / vñ
ewer māgd/ vñ die leuten die in ewern * sted-
ren wonen/ den sie haben kein theil noch erb
mit euch.

Hüte dich/ das du nit deine biandopffer
opfferst an allen orten die du sihest/ sonder an
dem ort/ das der HERR erwelet in irgent
einem deiner stämme / da solt dein biand //
opffer opfern/ vñ thū alles was ich dir ge-
pier. Doch wiltu / vnd gelüster dich fleisch zu
essen/ solt es schlachten vnd essen inn deinen
stedren/ nach aller lust deiner seelē / nach dem
legen des HERRN deines Gottes / den er
dir geben hat/ beide/ rein vñ vnrein mūgens
essen/ wie man ein rebe oder hirtz isser / on das
blüt/ das solt nit essen/ sonder auff die erden
giesen wie wasser.

Du magst aber nit essen in deinen stedten
vont zehenden deins getreyds/ deins weyns/
deins öles/ noch von der ersten gepurt deiner

rinder / deiner schaff / oder von irgent einem
deiner gelübden die du gelobt hast / oder von
deinem freywilligen opffer/ oder von deiner
hand Hebe / sonder vor dem HERRN
deinem Gott solt solchs essen/ an dem ort das
der HERR dein Gott erwelet/ du vñ deine
sōne/ deine döchter/ deine knecht/ deine māgd/
vñ der Leute der in deinen stedten ist/ vñ
solte frölich sein vor dem HERRN dei-
nem Gott vber allem / das du für handen
nimmst. **D**u hüte dich/ das du den Leuten nit
verlassst/ so lang du auff erden lebest.

Wenn aber der HERR dein Gott deine
landmarcken weittern wirt/ wie er dir geredet
hat/ vñ spricht. Ich wil fleisch essen/ weil dei-
ne seel fleisch zu essen gelüster / so ist fleisch nach
aller lust deiner seel. **I**st aber die stadt ferr
von dir/ die der HERR dein Gott erwelet
hat/ das er seinen namen daselbs sein lasz/ so
solte schlachte / von deinen rindern od schaf-
fen/ die dir der HERR gebt hat/ wie er dir
gepotten hat/ vñ ist es in deinen stedten nach
aller lust deiner seelen/ wie man ein rebe oder
hirtz isser/ magstu es essen/ beyde/ rein oder
vnrein mūgens zu gleich essen / allein hüte
dich/ das du das blüt nit essst/ denn das blüt
ist der seel. Darumb solt die seel nit mit dem
fleisch essen/ sonder solt auff die erden gieszen
wie wasser/ das dir wol gehe vñ deinen lin-
dern nach dir/ wen du wirst thū/ was rechte
ist vor dem HERRN.

Aber wenn du heiligst etwas das dein ist /
oder gelobest/ so solt es auff laden/ vñ hin-
gen an dz ort/ das der HERR erwelet hat/
vñ dein opffer mit fleisch vñ blüt opfern
auff den altar des HERRN deines Got-
tes. Das blüt deins opfers solt gieszen auff
den altar des HERRN deins Gottes / vñ
das fleisch selbs essen. **S**ihe zu/ vñd hō: e alle
dise wort/ die ich dir gepier/ auff das dir wol
gehe/ vñ deinen lindern nach dir ewiglich/
wenn du wirst thū/ was rechte vñd gesel-
lig ist vor dem HERRN deinem Gott.

Wenn der HERR dein Gott vor dir her
die heyden vertilgen wirt/ da du hin komest/
sie einzunemen/ vñd sie eingenommen hast/
vñd in jrem land wonest/ so hüte dich/ das du
nit ihnen nachfolgest / nach dem sie vertilget
sind vor dir/ vñd nit fragest nach jren göt-
tern vñd sitren/ vñd sprechest. Wie dise vōl-
cker haben jren göttern gedienet/ also will ich
auch thū. **D**u solt nit also an dem HERRN
deinem Gott thū. Denn sie haben
ihnen göttern gethan alles was dem HERRN
ein greuel ist/ vñd das er hasset. **D**enn
sie haben auch jr sōne vñd döchter mit feuer
verbrant/ vñd geopfert jren göttern.

Alles was ich dir gepier/ das solt halten/
P ij vnd

AKADEMISCHE
BIBLIOTHEK
PADERBORN
LEO STR. 21

vnd thun/ du solt nichts darzu thun / noch darvon thun.

¶ Annotatio.

† Schlachten. Die liste der Linder in seiner translation offeren / als bestrafen seine Keyser / nemlich / daß alle vold vor Got gleich puer sey / welds droben am 13. Cap. 1. Erordt veruorffen ist.

Das XIII. Capitel.

¶ Wie man sich gegen den falschen propheten vnd andern / so von Got absichen / halten soll.

A **W**ein ein Prophet oder trewmer vnter euch wirt auffstehen / vnd sagt* dir ein zeychen oder vnn / der / vnd das zeichen oder vnn / der Kompt / dauon er dir gesaget hat / vnd spricht. Laß vns andern göttern nach wandlen / die jr nit kennen / vnd jnen dienen / so soltu nit gehorchen den wortzen solchs propheten oder trewmers. Denn der HERR ewer Gott versücht euch / daß er erfare / ob jr in vnz ganzzem Herzen vnd von ganzzem seelen lieb habe. Denn jr solt der HERR ewern Gott nach wandlen vñ in fochren / vnd seine gepot halten / vnd seiner stim gehorchen / vnd im dienen / vñ im anhangen. Der prophet aber oder der trewmer sol sterbe / darumb daß er euch abzüwendet geredt hat vñ dem HERR ewern Gott / der euch auß Egypten land gefüret / vñ dich von dem diensthaus erlöset hat / dz er dich irrig mechte in dein weg / den der HERR dein Gott dir gepotet hat / dünn zu wandlen / auff daß

B Wenn dich dein brüder / deiner mütter son / oder dein son / oder dein dochter / od das weib in deinen armen / oder dein freund / der dir als lieb ist / wie dein sel / rberreden wird heimlich vnd sagen. Laß vns gchen / vnd andern göttern dienē / die du nit kennest noch deine vätern / die vnter den völkern vmb euch her sein / sie seien dir nahe oder fer / von ein end der erden / bis an das ander / so bewillig nit / vnd gehortch in nit / auch sol dein ang seiner nit scho nen / vnd solt dich sein nit erbarmen / noch in verbergē / sonder solt jhn als bald rödren. Dein hande sol die erst vber im sein / daß man in tödte / vnd darnach die hande des ganzzem volcks. Wan soll in zu tod werffen nit seyren. Denn er hat dich wöllen absichen von dem HERR deinem Gott / der dich auß Egypten land vñ dem diensthaus gefüret hat / auff daß ganz Israhel höre / vnd fochte sich / vnd nit meht solchs vbel fürneme vnd thie vnder euch.
C Wenn du höre / est von irgent einer Stadt / die die der HERR dein Gott geben hat dünn zu wonē / daß man sagt / Es seind etliche kin-

der Delial auß gangen vnter die / vnd haben die burger jrer Stadt versüret vñnd gesaget / Laß vns gehen / vñ andern göttern dienen / die jr nit kennen / so soltu die warheit mit fleysch vnd wol süchen / forschen vñnd fragen / vnd so sich findet die warheit / daß gewiß also ist / dz derewel vnter euch gechehen ist / so soltu also bald die burger derselben Stadt schlahen mit deschwerts scherpf / vñ sie vertilgen mit allem das dünnen ist / vñnd jr viche mit der scherpf des schwerts / vñnd allen jren hauff / rath soltu samlen miten auff die gassen / vnd mit Feuer verbrinnen / beide / Stadt vñnd alle jre hab miteinander dem HERR dein nem Gott / daß sie auff ein hauffen lig ewiglich / vñ nimer gebawet werd. Vñ laß nichts von dem Baß an deiner hand hangen / auff daß der HERR von dem grim seins zornes abgewendet werd / vnd geb dir barmherzig / keit / vnd erbarme sich deiner / vnd mere dich / wie er deinen vätern geschworen hat / darumb daß du der stim des HERR deines Gottes gehorcher hast / zu halten alle sein gepot / die ich dir heite gepiet / daß du thust was recht vñnd wolgefellig ist vor den augen des HERR deines Gottes.

Das XIII. Capitel.

¶ Wie die Linder Israhel den heyden nit solten gleich betzen / vnd was sie essen / oder nit essen solten.

A solt kinder sein des HERR RENE ewers Gottes / zur / schneit euch nit / vñ mache euch nit kall zwischen eweren augen vber ein todren. Denn du bist ein heilig volck dem HERR deinem Gott. Vnd der HERR hat dich erwelet / daß du sein volck des eygentumbs seyest auß allen völkern die auff erden seind.
B Du solt kein vnreins essen. Dis ist aber das viche / das jr essen solt / ochsen / schaff / geyssen / hirt / reb / gepus / steinböck / einboin / aur / ochs / vñnd elend. Vnd alles viche / daß seine Klauen spaltet vñnd wider Feuer / solt jr essen. Das solt jr aber nit essen / das wider Feuer vñ die Klauen nit spaltet. Das camel / der haff / vñnd caninchen / die da wider Feuer / vñnd doch die Klauen nit spalte / sollen euch vnrein sein. Das schwein ob es wöll die Klauen spaltet / so wider Feuer es doch nit sol euch vnrein sein / jrs fleischs solt jr nit essen / vñnd jr as solt jr nit anrühren.

Das ist das jr essen solt von allem das im wassern ist. Alles was flossedern vñnd schüpen hat / solt jr essen. Was aber kein flosseden noch schüpen hat / solt jr nit essen / den es ist euch vnrein.
Alle reine vögel essent. Das seind sie aber / die jr

die jr nit essen solt
flig / der habich / de
geuer mit seiner ar
art / der strach / die
schinder mit seiner a
das flodermans / die
flößel / der reiger / de
der vobboy / die sch
das vrbuch / vñnd f
sein / vñnd solcs nit e
jr alles essen.
jr solt kein asj ess
deinem tho; magstu
verauffsein frem
volck dem HERR
das böllin nit Koch
Du solt alle jar d
alles einkommens d
nem acter Kompt /
HERR dein
erwelet / daß sein
wird / nemlich / vom
deins mensch / deins
den er ruder vñnd d
kennst fochten den l
Got dein leben lang
Wenn aber des r
solcs nit hin gerag
er dir isere ist / das
erwiler hat / daß er se
vñnd der HERR d
so vñnd auff alles vn
in deine hand / vñnd
HERR dein Got
geit vmb alles / was
vñnd rinder / schaff / w
vñnd alles das sein se
vñnd den HERR
frölich du vñnd dein l
in deinem tho; ist. D
den er hat kein ander
Wer drey jar solt
dendens einkommen
solcs hinlegen vñnd h
So solt Kommen der l
er mit dir hat / vñnd d
weß / vñnd die wirw
porren sind / vñnd ess
daß dich der HERR
allein wecket / deinet h

Das XV
¶ Vonden
Ber sieb
machen
mit dem
vo seiner
brüder o

die jr nit essen solt auß jnen/der adler/der blo
fiß/der habich/der reicher/der weyhe/der
gevet nit seiner art/vnnd alle raben mit irer
art/der strauß/die nachteule/der fuchus/der
spierber mit seiner art/das künzlin/der Ohu/
die fledermauß/die rho:domel/die azel/der
fock/der reyger/der heber/mit aller irer art/
der vidhop/die schwalb/vnnd alles geügel
das freucht vnnd federlin hat/sol euch vnrein
sein/vnnd solt nit essen.Das rein geügel solt
jr alles essen.

Jr solt kein aß essen/dem frembdingen in
deinem tho: magstus gebē/das ers esse/oder
verkaufft dem frembde.Denn du bist ein heilig
volck dem HERRN deinem Got.Du solt
das böcklin nit kochē in seiner müttersmilch.

Du solt alle jar den zehenden absunderen
alles einkommens deiner saar/das auß dey
nem acker kompt/vnnd solt essen vor dem
HERRN deinem Got/an dem ort/das
er erwelet/das sein name daselbs angeruffen
werd/nemlich/vom zehende deines getreides/
deins weins/deins öles/vnnd der ersten gepurt
deiner rinder vnnd deiner schaff/auff das du
lernest fürchten den HERRN deinen
Got/dein leben lang.

Wenn aber des wegs dir züwil ist/das du
solchs nit hingertaget kanst/darumb das das
ort dir züfere ist/das der HERR dein Got
erwelet hat/das er seinen namen daselbs setz/
(vnnd der HERR dein Got hat dir gesegnet)
so verkaufft alles vmb gelt/vnnd faß das gelt
in deine hand/vnnd gehe an das ort/das der
HERR dein Got erwelet hat/vnnd gib
gelt vmb alles/was dein seel gelüster/es sey
vmb rinder/schaff/wein/starckenranck/od
vmb alles das sein seel begeret/vnnd ist daselbs
vor dem HERRN deinem Got/vnnd sey
frölich/du vnnd dein haus/vnnd der Leuit der
in deinem tho: ist.Du solt ihn nit verlassen/
den er hat kein ander theil noch erb mit dir.

Über die jar soltu aufziehen alle zehen
den deins einkommens desselben jars/vnnd
solts hinlegen vnnd behalten in deinem tho:.
So sol kommen der Leuit/der kein theil noch
erb mit dir hat/vnnd der frembding/vnnd der
weyß/vnnd die wittwen/die zwischen deinen
porten sind/vnnd essen vnnd sich setzigen/auff
das dich der HERR dein Got segne/inn
allen wercken deiner hand die du thuest.

Das XV Capittel.

Von dem sibenden freyen jar.

Ver sieben jar soltu ein Freyjar
machen.Also solt aber zü gegen
mit dem Freyjar.Welcher man
vö seiner hand seine frund/oder
brüder/oder nehesten etwas ge/
bo: get hat/der solt nit einfordern/oder wider
von seinem nehesten/oder von sein brüder/den
es ist das Freyjar dem HERRN.Von ein
frembden magstu es einfordern/aber von dem
burger vnnd nehesten hastu keinen gewalt wi/
der zü heischen.

Es sol aller ding kein armer vn belet vnter
euch sein/vmb des willen dz dir der HERR
den segen geb im land/das dir der HERR
dein Got geben wirt züm erb einzunehmen/al/
lein das du der stimm des HERRN deins
Gottes gehorchest/vnnd haltest alle dise gepot/
die ich dir heut gepiet/das du darnach thust.
Denn der HERR dein Got wirt dir segne/
wie er dir geredt hat.So wirtstu vilen volck
ern leyhen/vnnd du wirtst von niemant ent/
lehn.Du wirtst vber vil volcker herschen/vnnd
vber dich wirt niemant herschen.

Wenn deiner brüder jrgent einer arm wirt
in jrgent einer stadt in deinem land/das der
HERR dein Got dir geben wirt/so soltu
dein hertz nit verherē/nach dein hand zü hal/
ten gegen deinem armen brüder/sonder solt sie
im auffthün/vnnd im leyhen nach dem er man/
gelt.Hüt dich/das nit in dein hertzen ein sün/
diger gedanken auffstehe/vnnd sprechest in
deinem hertzen/es naher hertzü das sibend jar
das Freyjar/vnnd sibest deinen armen brüder
vnfreundlich an/vnnd gebst jm nit das er zü
leyhe begeret/so wirt er vber dich zü de HERR
N ERUFFEN/so wirtstu sünd habē.Son/
der du solt jm gebē/vnnd dein hertz nit verdriess/
sen lassen/das du jm gibst/vnnd ganz nichts
betrügluchs handeln inn allem behülff seiner
nottuufft.Denn vmb solchs wille wirt dir der
HERR dein Got segnen zü aller zeit in al/
len deinen wercken/vnnd was du für handen ny
mest.Es werden nit auffhöien armen zü sein
im land deiner wonüg/darumb gepiet ich dir
vnnd sag/das du dein hand auffthust deinem
brüder/der bedranger vnnd arm ist in deinem
land bey dir.

Wenn sich dein brüder ein Ebreer oder Ebre
rin dir verkaufft/so sol er dir sechs jar dienen/
im sibenden jar solt du jm frey loß geben.Vnnd
weil du jm frey loß gibest/soltu jm nit leer von
dir gehen lassen/sonder solt jm auflegen/vnnd
züm weg steyer geben/vnnd ein schenck thün
von deinen schafften/von deiner remmen/von
deiner felter/das du gebest von dem/das dir
der HERR dein Got gesegnet hat.Vnnd
gedenck/das du auch knecht warest in E gy/
pten land/vnnd der HERR dein Gott dich
erlöset hat/darumb gepiet ich dir solchs heut.
Wirt er aber zü dir sprechē.Ich wil nit auß
ziehen von dir/denn ich hab dich vnnd dein haus
lieb/weil jm wol bey dir ist/so nym ein primē
vnnd boo: jm durch sein ob: an der thür deines
P üij haus

weil es
noch kein
mütter
sanger.

die inn
den tho:
sind.



haus/vn darnach sol er ewiglich dein knecht sein. Wie deiner magd soltu auch also thun/vnd wend deine augen nie von jnen/wenn du sie frey los gibest/denn er hatt dir als ein tag/löner vmb den lon sechs jar gedienet/so wirt der HERR dein Gott dich segnen in allem was du thust.

Alle erste gepurt/die vnder deinen rindern vnd schafften geporen wirt/das ein menlin ist/soltu dem HERR deinem Gott heiligen.

Du solt nit ackern mit dem ersling deiner ochsen/vnnd nit beschären die ersling deiner schaff. Vor dem HERR deinem Gott soltu sie essen jählich/an der stadt/die HERR erweler/du vnd dein haus.

Wens aber ein bresten hatt/das hincket od blind ist/oder sunst irgent ein bösen bresten/od schwach ist/so soltu es nit opfern dem HERR deinem Gott/sonder zwische den porten deiner stadt soltu es essen. Du seyst vntrein oder rein/wie ein rebe vnnd hirtz/allein hald das du seines blutes nit esset/sonder auff die erden gieffest wie wasser.

¶ Annotatio.

Sündiger/werck das auch die gedanken erwan sünd sein.

Das XVI. Capittel.

¶ Von offerlichem/vn andern festen wie man die halten/vnd was mansolt für richter annehmen.

Alle den Monat der neuen fruchte/vnd die erste zeit des langes/das du Ostern machest dem HERR deinem Gott/denn im selbigen Monat hatt dich der HERR dein Gott auß Egypten geführt bey der nacht. Vnd solt dem HERR deinem Gott zu Ostern opfern/rinder vnd schaff/an der stadt die der HERR erwelen wirt/das sein name daselbs wone. Du solt kein geseurtes biot auff das fest essen. Siben tag soltu vnge-seurt biot deiner angstt essen/den mit angstt vnd forcht bistu auß Egypten land gezogen/auff das du des tags deins außzugs auß Egypten land gedenckest dein lebenlang. Es sol in siben tagen kein gestürtes gesehen werden in all deinen landmarcken/vn sol auch nichts vom fleisch/das des abents am ersten tag geopffert ist/vbernacht bleiben/bis an den moigen.

B Du kauft nit Ostern opfern in einer igliche stadt/die dir der HERR dein Gott gebet wirt/sonder an der stadt/die HERR dein Gott erweler hatt/das sein nam dasselbs wone/das soltu dise ostern opfern/des abents/wen die son ist vnder gange zu der zeit als du auß Egypten zogest/vn solts köchen vn essen an der stadt die der HERR dein Gott erweler hatt/vn dar nach dich wenden des moigens vnd heym gehen in dein hütet. Sechs tag soltu vnge-seurt

essen/vn am sibede tag ist die stadt des HERR dein

Siben wochen soltu dir zelen/vnnd anben zu zelen wenn man anfahet mit der sichel in der saat/vnnd solt halten das fest der woche dem HERR deinem Gott/das du ein freiwillig opfer deiner häd gebest nach dem dir der HERR dein Gott gesegnet hatt/vnd soles essen vor Gott deinem HERR/du/vnnd dein son/dein dochter/dein knecht/deine magd/vnd der Leut der in deinem tho ist/der fremdding/der wayß/vnnd die wirtwin/die vnder der seind/an der stadt/die der HERR dein Gott erwelen wirt/das sein name da wone/Vnnd gedenck das du knecht in Egypten gewesen bist/das du haltest vnnd thust was dir geporen ist.

Das fest der lauberhütten soltu halten siben tag/wenn du hast deine fruchte eingesamlet von deiner tennen/vnnd deiner Felser/vnd solt essen auff dein fest/du vnnd dein son/dein dochter/dein knecht/dein magd/der Leut/der fremdding/der wayß/vnd die wirtwin/die in deinem tho seind. Siben tag soltu dem HERR deinem Gott das fest halten/an der stadt/die er erweler hatt/den HERR dein Gott wirt dich segnen in all deinem einkommen/vn in allen wercken deiner hand/dar vmb wirtstu frölich sein.

Drey mal des jars sol alles was menlich ist vnder dir/vor dem HERR deinem Gott erscheinen an der stadt/die er erwelen wirt/auffs fest der vnge-seurten biote/auffs fest der wochen/vnnd auffs fest der lauberhütten. Es sol aber niemant leer vor dem HERR erscheinen/ein iglicher nach der gab seiner häd/nach dem sege/den im HERR sein Gott geben hatt/solt er opffern.

Richter vnd amptent soltu dir setzen in allen deinen porten/die dir der HERR dein Gott geben wirt vnder iglichen deinen stemmen/das sie das volck richten mit rechtemgerichte. Vnd sollen zum andern theil/das rechte nit biegen/vn auch kein person ansehen oder annehmen/noch geschenck nemen. Denn die geschenck blenden die augen der weysen/vnd verkeren die wort der gerechten/Was recht ist/dem soltu mit recht nachkommen/auff das du leben vnnd einnemen mügest das land/das dir der HERR dein Gott geben wirt.

Du solt keinen wald/auch keinerley heimpflanzen bey den altar des HERR dein Gottes. Du solt dir keine stütle machen oder auffrichten/welche der HERR dein Gott hasset.

Das XVII. Capittel.

¶ Wie man opfern/vnd gericht halten/die vngehorsamen straffen/vnnd an König erwelen solt.

Du solt

D solnem G
opffer
genet
im ha
R E U deinem G
Wenn vnder
die der H E R A
funden wirt ein m
thie vor den augen
Gottes/das er sein
gnet/vnd diener
ist an es sey Sop
teer des himmels/
Vnd wirt dir ange
mit seyß wol dar
findest/das gewyß
in Jsaac geschehe
oder das selb weyb
vnd gebau haben
vnd solt sie zu todt
zwey oder dreyen ze
das tods weert ist. A
soll man mans sterbe
die erste sein in zu
hand alles volcks/
thust.
Was ein sach vor
zweylich sein wirt
zwischen handel vnt
vnd auff sag/vnd w
in deinen thoren/vn
richter zwischen dei
den vn sich nit ver
machen vnd hina
der H E R A dein
den priestern/des L
zu dem richter/der z
vnd fragen/die solle
reits sprechen/vn du
denn das sie dir sa
H E R A erweler h
solt halten/vnd th
leren machen. Nach
C wochen das sie dir
da von dem selben
richten/noch zur li
Vnd wo man
handlen wirt/das
gibet am were/den
R E U deins Gott
richter/der sol durch
ben/vnd solt den b
alles volck höre vnd
vornehen sei/vn sic
Wenn du ins l
H E R A dein Gott
es ein vnd wonest d

Du solt dem HERRN dein Gott kein oehfen oder schaff opffern/das ein biessen/oder irgent etwas böses gebietest an jm hat/denn es ist dem HERRN dein Gott ein gewel.

Wenn vnder dir zwischen der tho: cinem/ die die der HERR dein Gott geben wirt/ finden wirt ein man oder weib/der da vbel thut vor den augen des HERRN deins Gottes/ das er seinen hund vbergebet/vn hin gehet/vnd dienet anderen göttern/vnd bettet sie an/es sey Sonn oder Mon/ oder irgent ein heer des hymmels/das ich nit geportet hab. Vnd wirt dir angesagt vnd hörest es/so soltu nit steyß wol darnach fragen/vnd wenn du fundest das gewyß war ist/das solcher gewel in Israel geschēbe ist/so soltu den selben man oder das selb weyb aufffuren/die solchs groß vbel gethan haben/zu der portē deiner stadt/vnd solt sie zu tode werffen mit steinen. Auff zwey oder drien zeigē münd/ sol sterben wer des tods wert ist. Aber auff eins zeigē münd/ soll niemant sterben. Die hand der zeigē sol die erste sein in zu rēden/vnd darnach die hand alles volcks/das du den bösen von dir thust.

Wenn ein sach vor gerichtē dir zūschwer oder zweifelhich sein wirt/zwischen blie/ vnd blie/ zwischen handel vnd handel/zwischen aussatz vnd aussatz/vnd was senckliche sachen seind in deinen thoren/vnd du sihest das die wort der richter zwischen deinen porten verandert werden/vn sich nit vergleichen/so soltu dich auff machen vnd hinauff gehen zu der stadt die der HERR dein Gott erwelet hat/vnd zu den priestern des Leuitischen geschlechts/vn zu dem richter/der zur zeit sein wirt/kommen vnd fragen/die sollen dir die warheit des vnrils sprechen/vn du solt auch alles thū nach dem das sie dir sagen/die an der stadt/die der HERR erwelet hat die obersten sind/vnd solt halten/vnd thū/nach allem das sie dich leren werden. Nach dem gesetz/vn nach dem rechten das sie dir sagen/soltu dich halten/das du von dem selben nit abweichest/weder zur rechten/moch zur linken.

Vnd wo iemandt hoffertiglich vermessen handeln wirt/das er des priesters geportē nit gehorsam were/der daselbs an des HERRN deins Gottes ampt sehet/oder dem richter/der sol durch vrtail des richters sterben/vnd solt den bösen auß Israel thū/das alles volck böse vnd fōcht sich/vnd nit mer vermessen sei/vn sich durch hoffart auffblas. Wenn du ins landt kompst/das dir der HERR dein Gott geben wirt/vnd nymest es ein vnd wonest dinnun/vnd wirtst sagen/

ich will einen kōnig vber mich setzen/wie alle vōlcker vmb mich her haben/so soltu den zūm kōnig vber dich setzen/den der HERR dein Gott erwelet wirt. Du solt aber auß deinen brüder einen zūm kōnig vber dich setzen. Du kauft nit irgent ein frembden/der nit dein brüder ist/zūm kōnig vber dich setzen/vnd wenn er kōnig worden ist/sol er nit vil rōstē halten/vnd das volck nit wider in Egypten furen/vnd der rōstē menige willen/weil der HERR euch gesage hat/das jr fort nit wirt durch disen weg kommen solt. Er sol auch nit vil weyber nemen/das sein hertz nit abgewant werd/vnd jnen nachgezogen. Vnd soll auch nit vil silber vnd golt samlen.

Vnd wenn er nu sinen wirt auff dem stül seines kōnigreichs/sol er dis ander gesetz von den priestern des Leuitischen geschlechts nemen/vnd in ein büch schreiben lassen/das soll bey jm sein/vnd soll dinnun lesen sein leben lang/auff das er lerne fōchten den HERRN seinen Gott/das er halte alle wort dieses gesetzes vnd dise sitren in dem gesetz geschrieben/das er darnach thū. Er soll sein hertz nit in hoffart erheben vber seine brüder/vnd sol nit weichen von dem geportē/weder zur rechten noch zur linken/auff das er sein tag verlung auff seinem kōnigreich/vnd lang zeit regier/er vnd seine kinder in Israel.

Amoratio.

Nach dem gesetz Mose/ sie solle nach dem gesetz/nit nach irem traum vnd duncken reden/wie zu dēn zeitē die Lutherischen/Zwinglischen/vnd ander kirchenpalter/vnd winkelprediger thū. Sollen auch die Regenten der kirchen nichts in der kirchen verordnen/es sey den dem Eua gelio/oder gemeiner lere vnd sagung vnd brauch der kirchen vnd gemeinem freiden gemess/Das heist nach dem gesetz gehandelt vnd gered.

Das XVIII. Capittel.

Wess die Leuiten geleben/vnd das man sich hätte vor saubereiten vnd falschen Propheten. Er sagt auch von dem funffzigigen Propheten/den Gott erwelet wirt.

Die priester vn die Leuitē sampt allen des ganzen stams Leuit sollen nit teil noch erb haben mit dem andern volck Israel. Die brandopffer des HERRN vnd sein andere opffer sollen sie essen/darumb sollen sie kein erb vnder iren brüder haben/das der HERR jr erb ist/wie er jnen ge redt hat. Das soll aber das rechte der priester sein an dem volck/vnd an denen die da opfferen/es sey oehs oder schaff/das man dem priester geb den arm oder die schulter/vnd bey de* hacken/vnd den wanst/vnd das erst* ling deines korns/deines weins/vnd deins *magen. vnd ein theil wollen von dem bescheren deiner schaff.

Denn

B Denn der HERR dein Gott hat in ewe-
ler auß allen deinen stemmen/das er stehe vñ
diene dem namen des HERRN deines
Gottes /er vñ seine söne jr leben lang.

Wenn ein Leuit auß geht auß irgent einer
deiner stede auß ganz Israel/da er in wonet
vñnd kompt nach aller lust seiner seel an das
or/dz der HERR erwelet hat/das er diene
im namen des HERRN seins Gottes/
wie alle seine büder die Leuiten / die daselbs
vor dem HERRN stehen /der sol gleichē
teyl der speys haben/on was er hat von dem
erb güte seiner vätter.

Wenn du in das land komst/das dir der
HERR dein Gott geben wirt /hiert dich
das du nach folgen wollest /den grewellen
diser völkler/das nit vñder dir finden werd/
der sein son oder dochter durchs feur gehen
laß /oder dieweissager oder ein trummer /oder
ein tag weler / oder der auff vogel geschrey
achte /oder zauberer /oder beschwerer /od war
sager /oder ein zeichen deütter / oder die war-
heit von todten frage.

C Denn wer solchs thut/der ist dem HERR
N ein gewel /vñnd vñb solcher grewel
willen wirt sie der HERR dein Gott vor dir
her in deinem eingang vertilgen. Du aber solt
volkomen vñnd vñfrecte vñnd on mackel der
egemelten grewel sein mit dem HERRN
deinem Got. Denn dise völkler / die du einne-
men wirst /gehoben den zauberern tagwe-
lern vñd weysagern. Aber du bist anders ge-
leret worden von dem HERRN deinem
Got.

Ein Prophet /wie mich /wirt d HERR
dein Gott dir erwecken / auß deinem volk / vñd
deines büdern /den soltu hören / wie du denn
von dem HERRN deinem Gott geber-
ten hast zñ Hoieb / am tag der versamlung /
vñd sprichst. Ich will fortz nit mer hören die
stim des HERRN meins Gottes /vñnd
das groß feur nit mer sehen /das ich nit sterb.

D Und der HERR sprach zñ mir. Sie haben
alles wol geredt. Ich wil jnen einen Prophe-
ten /dir gleich /erwecken auß jren büdern / vñd
meine wort in seinen mund geben /der soll zñ
jnen reden /alles was ich im gepietten werde.

I Und wer seine wort nit hören wirt /die er inn
meinem namen reden wirt / an dem will ichs
rechen.

Doch wenn ein Prophet auß hoffart ver-
messen ist zñ reden in meinem namen / das ich
jm nit gepoten hab zñ reden /oder reder in dem
namen anderer götter /der selb Prophet soll
gerödr werden. Ob du aber mit schwygenden
gedanken in deinem hertzen sagen würdest /
wie kan ich merckē /welchs wort d HERR
nit gerde hat: So hab dis vor ein zeichen.

Wenn der Prophet etwas verkündet in dem
namen des HERRN vñnd wirt nichtes
drauß /vñd kompt nit / das ist das wort / das
der HERR nit gerde hat. Der Prophet
hars auß hoffart seines hertze erdiche /dars
umb söcht in nit.

Annotations.

Propheeten. Sie wirt fleisch ein ander predig verhes-
sen. Dan Mosen prediger wolt kan mit das gesen sein das
genßsam durch Mosen geben ist. darüß muß es das Enco-
gelium sein /vñd dier Prophet saget Antwort. Doben saget
Ioh. 1. Christus selbs /der solch newe predig vom hymel auß er-
den bracht hat. Joan. vj.

Wenn der Prophet Doben an. rñ. cap. sagt er man
solt dem falschen propheeten nit glaube / ob er gleich ein zeich-
nen gibe / dz da komer. Wie spichet er das die / ca. weede nit
kommen / das der falsch Propheet saget Antwort. Doben saget
er von der lere / die schon auß Gottes beuelch / vñnd odeli-
cher wyl angenommen / vñnd dñch Gott mit zeichen vñnd
wunder bekräftiget ist / wie da zur zeit Moses gesen wart
vñd tye das heilig Enangelium / vñnd die lere der gemeynen
heiligen christlichen Fröhen ist. Wder solch lere soll man
auch kein. m. wunder zeichen glauben. wie vñd der HERR
leret Math. rñ. Mar. rñ. Luc. rñ. Wenn aber ein newe
lere komer / die in der schrift nit steht / vñnd sich weder mit
der schrift / noch mit der lere der gemeyne christlichen Kirche
vergleicht / vñnd noch mit mir wunder seyden ist / bekreftiget
als icht der neuen selbs auff geworffen Lutherischen / vñnd
seines geschwurns prediger lere / die soll man nit annehmen /
es seien dan zeichen da. Dan Got gibe kein newe lere. er thut
das zeichen barch / dardumb sol man der newe ist selbs auff
geworffen prediger lere / genß für nit Gottes lere halten /
sonder für solch lere / die auß hoffart vñd vermeßheit wes
eigen hertzen erdicht / predigen vñd leren / vñnd sie nit söchtē
wie vil sie retten vñd schreyen.

Das XIX. Capitel.

Von den todschlegern / vñd den gefreybeten stetten / vñd
das man die marckstein nit verrücken soll / vñnd von fal-
schen / vñd andern gesetzen.

Wenn der HERR dein Gott die
völkler außrenten wirt / welcher
land dir der HERR dein Gott
geben wirt / das du sie einneme-
st / vñ in jren steden vñ heüßen wo-
nest / so soltu dir drey stede auß jren mittren
im land / das dir der HERR dein Gott ge-
ben wirt einzünemen. Vñd solt den weg fleisch-
lich zñ richten / vñnd die marck deins landes /
das dir der HERR dein Gott aufteilen
wirt / in drey gleich teil scheyden / das er an der
nahe hab da er mög hin sieben / oder eine rode
schlags halber flüchtig ist. Vñnd das sol das
gesetz sein / des flüchtigen / der ein rodeschlag
gethan hat / des leben soll erbalten werden.

Wenn yemandt seinen nehesten schlecht vñ
wissend / vñd besenget wirt / das er vohin ge-
stern oder egestern sein hafs auß in gebäbe
hat sonder ist schlechtlich mit seinen nehesten
in den walt gangen holz zñ hawen / vñnd im
holz abzühawē ist im die age auß seiner hand
entfaren / vñnd das eisen füre vom stiel vñnd
trass seinen nehesten das er sturb / der sol in di-
ser stede ein fliehen / das er lebendig bleib / auß
das nit der nehest des blut verossen ist / durch
schmerzē betrübt / dem todschleger nach jag /

will sein hertz erhebt
der mög so fer ist / vñ
doch sein schuld des
nen hafs vohin zñ d
tragen hat. Dann
der stett außsünder
sich.

C Was so der HERR
marcken weyteren w
geschmitten hat / vñg
gerde hat deinen vñ
ders alle dise gepote
die ich dir beurt ger
HERRN deinen Gott
gen alle zeit wandelē
vñnd dñch drey stett thut
die zal der drey vñg
nit vñschuldigis blit
sen werd / das dir der
jnen ab / vñd du nit d

Wenn aber jema
seinen nehestē / vñ lau-
vñd machē sich vñ d
D stete vñ fleucht in di
erlassen in seiner stett
dannen toden lassen /
nehesten des blut verog
sol in toden. Dis sol
vñd solt das schuldig
das des wolgehe.

Die solt deines nel-
merckzñ nit nemen
beruigen gesetzē hab
das du erbst im land
dein Gott geben wirt
Es soll kein einig
auffsetzē / vñd irgent
des sey welcher ley sū
kan sonder inn dem i
zeugnē / soll alle sach be-
HERRN vor den priestē
die zur selben zeit in w
sollen mit höchsten drey
vñnd sichs erfinde das
lügen gelagē / oder ein
seinen büder geben / so
gedachte seinen büder
sich vñd dir hin weg thū
sich sich söcheen / vñ
nach sein nit erbarmen
ausg / Zahn vñd zahn
vñd süß / soltu erso der

weil sein hertz erbitzt ist / vnd er greiff in / weil der weg so fer ist / vnd schlag in sein seel / so doch kein schuld des tods an im ist / weil er keinen hafs vorhin zu dem / der todt blibe ist / getragen hatt. Darumb gepiet ich dir / das du drey stert außsunderst / gleicher weyt vnder dich.

C Vnd so der HERR dein Gor dein land / marcken weytern wirt / wie er deinen vaterm geschworen hat / vñ gibe dir alles land / das er geredt hat deinen vaterm zu gebe / so du anders alle dise geport halten vnd thun wirst / die ich dir heutz gepiet / das du den HERR / deinen Gott liebst / vnd in seinen wegen alle zeit wandlest / dein lebe lang. So solt du noch drey stert thun zu disen dreyen / vnd die zal der drey vñiger stert dubble / auff das nit vnschuldigs blut in deinem land vergossen wird / das dir der HERR dein Gor gibe zum erb / vnd du nit des blutes schuldig seyest.

Wenn aber jemand hafs treget widder seinen nebesten / vñ lauter oder wartet auff in / vnd mache sich vber in / vñ schleche in / das er stirbt / vñ fleucht in diser stert ein / so sollen die eldresen in seiner stert hin schicken / vnd in vnd dannen holen lassen / vnd in ihm die hand des nehesten des blut vergossen ist geben / vnd man sol in eroden. Du solt dich sein nit erbarmen / vnd solt das schuldig blut aus Israel thun / das dir wolgehe.

Du solt deines nehesten marckstein oder marckziel nit nemen / oder verrucken / die die vorigen gesetzt haben / in deinem erdteyl / das du erbest in land / das dir der HERR dein Gor geben wirt einzunemen.

Es soll kein einiger zeug wider jemand auffstehn / vber irgent eine missthat oder sünd / es sey welcherley sünd es sey / die man thun kan / sonder in dem mund zweyer oder dreyer zeugen / soll alle sacht bestehn.

Wenn ein lügenhafter zeug wider jemand aufftritt / vber in zu bezeugen ein vber treutung / so sollen die beyde partheyen / welche die sacht mit einander haben / vor dem HERR / vor den priestern vnd richtern stehn / die zur selben zeit sin werden. Vnd die richter sollen nit höchsten stys darnach forschen. Vñ wenn sich erfindt das der falsch zeug hat ein lügen gesagt / oder ein falsch zeugnis wider seinen brüder geben / so solt ir im thun / wie er gedachte seinem brüder zu thun / das du das böß vñ dir hin weg thust / auff das die andern böß / sich söchtren / vnd nit mer solche böße stuch fürnemen zu thun vnder dir. Du solt dich sein nit erbarmen / seel vmb seel / aug vmb aug / Zahn vmb zahn / hand vmb hand / fuß vmb fuß / solt erfordern.

Amoratio.

So du anders merck das man Gottes zusag vñ bestattung verstan soll mit diser condition / vnd disen zusag / wie auch hernach am. xxviij. geschriben ist / das man alle seine geporhalt vnd darnach lebe / vñ in seiner forcht / vñ seinen wegen wandle alleser das ganz leben lang / wie der HERR auch selbs besagt. Math. vñ. Darumb sol kein rechte Christ / auff die bloße zusag allein bochen / vnd sich auff den bloßen glauben allein verlassen / das in nit / wie den Juden / so auß Egypten zohen / geschche / den das gelobland verprochen / vnd geschworen wart / vnd doch sie nit / auff genommen wren / die in kommen / darumb das sie nit diese condition / vnd disen zusag gehalten heten / Also wirt der HERR auch im lehren vñ teil des ewigen lebens viel verweisen / die den bloßen glauben / auch so groß gehabt / das sie viel größer wunder dar durch gethan haben / denen auch das ewig leben des glaubens halber verprochen wart / doch mit ein solcher obgemelter condition / wie geschriben ist. Math. vñ.

Math. vñ.

Math. vñ.

Das XX. Capitel.

Wie sich das volck gegen seinen feynden im streyt halten solt.



Wenn du in ein krieg zugeest wirt / der deine feind / vnd sibest roß / vnd wagen des volcks / so dir zu wider / ein großer heere vnd menig / ge / denn du / so söcht dich nit vor inen. Denn der HERR dein Gor der dich auß Egypten land gefüret hatt / ist mit dir. Wenn ir nun hinstu kommen / vnd igund treten zum streyt / soll der priester herzu treten / an die spitzen des heers / vnd zu dem volck reden also / vnd zu inen sprechen. Israel höre zu. Ir gehet heutz in den streit wider ewere feind. Ewer hertz verzagt nit / söcht euch nit / vnd weicher nit / vñ last euch nit graue vor inen / denn der HERR ewer Gor gehet / vnd ist mit euch / das er für euch streyt wider ewer feind / vnd euch helff von aller gefärlichkeit.

Aber die hauptleut sollen mit dem volck reden / vnd durch alle rotten außschreien / das das ganz heere höre vnd also sagen. Welcher ein new hauf gepanwet hat / vnd hats noch nit eyngeweyhet / der gehe byn vnd bleib in seinem hauf / auff das er villycht nit sterb in krieg / vnd ein ander weyhe es cyn. Welcher ein weyngarten gepflantz hatt / vnd hatt in noch nit gemeyn gemacht / das yeder man danon essen mög / der gehe byn vñ bleyb da heym / das er villycht nit im krieg sterb / vnd ein ander mach in gemeyn. Welcher ein weib im vertrauet hatt / vnd hatt sie noch nit heym geholet / der gehe hin vnd bleyb da heym / das er villycht nit im krieg sterb / vnd ein ander hole sie heym.

Vnd wenn dis geredt ist / sollen die hauptleut weiter mit dem volck reden / vnd sprechen. Welcher sich söchtret vnd ein verzagts hertz

dein augen
sien sein mit
af. honca.

dein aug
sien sein mit
honca.

herz hat/der gehehyn vnd bleib dabeyme/vff
 das er nit auch seiner brüder herz verzage
 mach/wie sein herz durch forcht erschrocken
 ist. Vnd wenn die hauptleut schweygend vnd
 außgerede haben mit dem volck/so sol ein igli
 cher seinen hauffen züm Krieg rüsten/vnd dem
 C volck an der spitzen furgehn.

Wenn du für eine star zeuchst sie zu befrei-
 ten/so soltu jr zu vor den friden anbietē / nimm
 sie den friden an/vn thū dir die porten auff/
 so soll all das volck/das diinnen funden wirt
 lebendig bleyben/vnd dir zinsbar vn vnder/
 than sein. Wil sie aber nit den bund des frides
 annehmen/vnnd wil mit dir kriegen/so beleg/
 vnnd befreit sie/vnd wenn sie der HERR
 dein Gor dir inn die hande gibe/so soltu alles
 was menslich dünnet/ist / mit des schwerdes
 scherpff schlagen/on die weyber/kinder vnnd
 vñe/vnd alles was inn der statt ist/vnnd al-
 len raub soltu vnder des Kriegs heer aufstey-
 len/vñ solt essen von der außbeut deiner feynd
 die dir der HERR dein Gor geben hat. Al-
 so soltu alken sterren thūn/die seer ferr von dir
 ligen/vñ nit die von den sterren sind diser vñ-
 cker die du einnemen solt.

Aber in den sterren diser vñcker/die dir der
 D HERR dein Gor züm erb geben wirt/soltu
 ganz nichts leben lassen/was den odem hat/
 sonder solt sie in der scherpffe des schwerdes zu-
 code schlagen/nemlich die Hebriter / Amozii/
 ter/Cananiter/Phereisiter/Heuiter/vnd Je-
 busiter/wie dir der HERR dein Gor gepor-
 ten hat/auff das sie euch nit lere thūn alle die
 greuel/die sie fren Göttern thūn/vnd jr euch
 versündigt an dem HERRN EYUwrem
 Gott.

Wenn du vor einer star langzeit ligen müß/
 vnnd sie mit Kriegs rüstung vnd bolwercken
 vmb lägerst/das du sie befreitest sie einzūne-
 men/so soltu die bäume nit abhawen / dar-
 von man essen mag/vnd nit äyren das land
 vmb her nit verwüsten/denn du kanst dauon
 essen/darumb soltu sie nit außreutē/ists doch
 holtz auff dem feld vnd nit mensch/vnd kan
 nit den hauffen grösser mache die dich befreit-
 ten. Welchs aber bäwm sind / die du weyst dz
 man nit dauon isst/sonder wild / vnnd vn-
 frucht vñ vn zu andern geprechen nutz/die
 soltu abhawen vnd außreuten/vnd bolwerck
 diaus bauwē wider die statt/die mit dir krie-
 get/bis das du jr mechtig werdest/vnd sie sa-
 heß vnnd einnemeß.

Das XXI Capittel.

Wie man sich in heimlichem todtschlag/vnd mit gefange-
 nen weibern halten/wie zweierley weiber kinder erben/
 vnd wie man balten soll mit vngelohsamem kinden/vnd
 mit deuen/so geordnet werden.



Wenn man ein erschlagene finde
 im lande das dir der HERR
 dein Gor geben wirt einzūne-
 men/vnd ligt im feld/vnnd man
 nit weyß wer in erschlagē hat/so
 sollen dein Eresten vn richter hinauß gehen/
 vn von dem erschlagene leyb messen die wey-
 te iglicher stert die vmbher ligen. Welche star
 die nehest ist/der selb Erestē sollen ein junge
 kñe von den rinderen nemen/damit man nit
 im pflüg gearbeit hat/nach am joch gezogen
 hatt/vñ sollen sie hinab füren in einen sech-
 pffen kiesichten grund / der weder gearbeyt
 noch beset ist/vnnd daselbs im grund jr den
 hals abhawen.

Da sollen herzu komme die prierster/die kñi-
 der Leui/denn der HERR dein Gor hatt
 sie erwelet/das sie im dienen vn in seinem na-
 men den segen geben/vnd nach irem wort sel-
 len alle sache gehandelt/vnd was rein oder vn-
 rein geurtelt werden/vnnd alle Eresten der
 selben statt sollen herzu tretten zu dem erschla-
 gene/vnnd ire hende waschen vber die junge
 kñe/der im grund der hals abgehawen ist/
 vnnd sollen sagen. Unser hende haben diß blüt
 nit vergossen/so habens auch vnser augen nit
 gesehen. D HERR sey gnedig dein em volck
 Israel/das du der HERR erlöset hast/leg
 nit das vnschuldige blüt vnder dein volck Is-
 rael. Also wirt die schuld des blütes diß blüt
 hinweg genommen. Vnd du wirt diß nit schuld-
 dig sein des vnschuldigen vergossenen blütes/
 wenn du thūst was recht ist vor den augen
 des HERRN EYU/vnnd das er dir gepor-
 ten hat.

Wenn du in einen streit zeuchst wider deine
 feind/vnd der HERR dein Gor gibt dir
 sie inn dein hende/das du ire gefangen hinweg
 furest/vñ siehest vnder den gefangen ein schön
 weyb/vnd hast lust zu ir/das du sie zum weib
 nemeß/so fure sie inn dein hauß vnnd laß sie
 bescheren/vnd jr negel beschneyden/vnnd die
 kleyder ablegen darinn sie gefangen ist/vnnd
 C laß sie sitzen in deinem hauß / vnnd beweynen
 ein monat lang iren vatter vnnd ire müter/
 darnach nim sie zu der che/vnd schlaff bey ir/
 vnnd also wirt sie dein weib sein. Wenn du aber
 darnach nit lust zu ir hast/so soltu sie frey auß-
 lassen gehen wo sie hin wil/vnnd nit vmb gele-
 verk auffen noch verseyen / noch mit gewalt
 vnderdrucken/darumb das du sie gedemüt-
 get hast.

Wenn jemand zwey weyber hat / eine die
 er lieb hat/vnnd eine die er hasset/vnnd sie jm
 kinder geporen/ beyde die liebe vnd die feindsel-
 lige/das der erste geporner der feind selig ist/
 vnnd die zeyt konipt/das er seinen kindern das
 erb außteyl/so kan er nit den son der liebsten
 züm

zum ersten geborenen
 den dem er gebohren
 der er soll den son der
 feind geporen son der
 eig geb/alles das v
 sonem gie. Denn
 ner kinder/vnd der
 vnd gebürt jm.
 Wenn jemand e
 D geschamen son hat
 müter stün vnd geg
 achter wenn sie in ge
 sin vatter vnd mü
 Eresten der stude fi
 gures/vnd zu den
 Diler vnser son ist ei
 san vnd veracheer
 ten vn lebt in schlen
 vnd fullerey/vnd ist
 D So sollen in verstein
 gen stude/das er ster
 von dir thūn/das ee
 vnd sticht sich.
 Wenn jemand ei
 des codes würdig ist
 meyle/vnd an gal
 leyman nit vber n
 galgen bliben / sond
 begaben. Denn ver
 bogem hols oder
 land nit veranreim
 das Gor gibt zum er

Das XXII

Wenn du de
 schaff siehest
 nit enziehen
 hen / sond s
 brüder sren. Vnd we
 brüder vn kennest
 hauß nemen/das sie k
 brüder stübe/vnd den
 soltu thūn mit seinem
 vn mit allem verlorne
 leitet/vnd du es finde
 lassen als ein frembd d
 Wenn du deines b
 stoff fallen vff den w
 vn enziehen/sonder sol
 Ein weyb soll nit m
 vnd ein man soll nit w
 Denn wer solcha thūe
 R EYU deinem Gor e
 Wenn dir auff dem

zum ersten gebornen son machen / vnd fürziehen den erstgebornen der feindseligen / sonder er soll den son der feindseligen für den ersten gepornen son erkennen / daß er im zwifeltig geb / alles das vor handen ist von allem seinem güt. Denn der selb ist der anfang seiner kinder / vnd der ersten geburt rechte ist sein vnd gebürt im.

D Wenn jemand ein eigenwilligen vnd vngelohrsamen son hat / der seiner vatter vnd mütter stum vnd gepot nit gehorhet / vñ verachtet wenn sie in gezüchtiger haben / so sol in sein vatter vnd mütter greiffen / vñnd zu den Eltesten der stadt führen / vnd zu dem tho: des gerichtes / vnd zu den Eltesten der stadt sagē. Dieser vnser son ist eigenwillig / vnd vngelohrsam / vnd verachtet vnser ermanung zu hören / vñ lebt in schlemmereyen / in vnkuscheit vnd füllerey / vnd ist ein blasier vnd sauffer. So sollen in versteinigen alle leute der selbigen stadt / daß er sterb / vnd solt also das böse von dir thun / daß es das ganz Israel höre / vnd fürcht sich.

Wenn jemand ein sünd gethan hatt / die des todes würdig ist / vnd wirt zum tod verurtheilt / vnd an galgen gehencket / so soll sein leychnam nit vber nacht an dem holz oder galgen bleiben / sonder solt ihn desselben tags begraben. Denn verflucht ist bey Got der do hangt am holz oder galgen / auß daß du dein land nit verunreinigst / auß daß der H. E. dein Got gibezum erb.

Das XXII. Capittel.

¶ Von den Ehebrechern vnd Ehebrecherinnen / vnd jungfrawen schwachern / vnd andern mannsleuten gelosen.

Wenn du deins brüders ochsen oder schaff siehest irr gehen / so soltu dich nit enziehen von ihnen / vnd fürgehen / sond solt sie wider zu deinem hause führen. Vnd wenn er ya nit dein näher brüder ist / vñ kennest in nit / so soltu sie in dein haus nemen / daß sie bey dir seien / bis sie dein brüder siche / vnd den in wider gebest. Also soltu thun mit seinem esel / mit seinem fleyd / vñ mit allem verlorren das dein brüder verliert / vnd du es findest / soltu solchs nit ligen lassen als ein frembd ding.

Wenn du deines brüders esel oder ochsen siehest fallen vff dem weg / so soltu dich nit von im enziehen / sonder solt in auff helfen.

Ein weyb soll nit manns fleyder tragen / vnd ein man soll nit weyber fleyder anthun. Denn wer solchs thut / der ist dem H. E. A. E. L. deinem Got ein greuel.

Wenn dir auff dem weg vnter augen stoß

ein vogelnest / vff ein baum / oder auff der erden mit jungen oder mit eyern / vnd daß die mütter auff den jungen oder auff den eyern sitzt / so soltu nit die mütter mit den jungen nemen / sonder solt die mütter fliegen lassen / vnd die jungen nemen / auß daß dirß wolgehe / vnd lang lebest.

Wenn du ein new haus barwest / so mach ein lehnen oder manren dñib her vmb sach / auß daß du nit blit auß dein haus ladest / vñ daran schuldig werdest / wenn yemande her ab siel.

Du solt deinen weingarten nit mit mancherley samen beschwen / daß nit der samen / den du gesewet hast / sampt dem gewexen des weingarten geheyliget werde. Du solt nit ackern zu gleich mit ein ochsen vnd esel. Du solt nit anziehen ein fleyd von wollen vñnd leinen zu gleich gewebt vñnd gemengt. Du solt dir leplin machen an den saum durch die vier ort deines mantels / damit du dich bedeckst.

Wenn jemand ein weyb nimpt / vnd wirt ir gram / wenn er sie beschlaffen hat / vñ süchet vrsach / wie er sie von im thut / vñnd legt ir etwas schendelichs auß / vñnd bringet ein böß geschrey vber sie auß / vnd spricht / das weyb hab ich genommen / vñnd da ich mich zu ir thut / fand ich sie nit jungfraw / so sollen der vatter vñnd mütter der diernen sie nemen / vnd mit ir bringen die zeichen irer jungfraw / schaffe / vñ bringen für die Eltesten der stadt die in dem tho: sitzen. Vnd der diernen vatter sol zu den Eltesten sagē. Ich hab diesem man mein dochter zum weyb geben / nün ist er ir gram worden / vñnd legt ein schendelich ding auß sie / vnd spricht. Ich hab dein dochter nit jungfraw fundē. Nun sehet / dis sind die zeichen der jungfrawschafft meynere dochter. Vñnd sollen die fleyder vor den Eltesten der stadt außreiten / so sollen die Eltesten der stadt den man nemen / vñnd schlagen lassen / vnd vmb hundert Sichel silbers büßen / vnd dieselben der diernen vatter geben / darumb daß er ein jungfraw in Israel berüchtiget hat / vnd soll sie zum weyb haben / daß er sie sein leben lang nit lassen müg. Iffs aber die warheit / das er ir außlegt / vnd daß die diern nit ist jungfraw funden / so soll man sie her auß für die thür ires vatters haus führen / vnd die leute der stadt sollen sie zu rotte freynigen / darumb / daß sie ein grosse sünd in Israel begangen hat / vñnd in ires vatters haus gehütet hat / vnd solt das böß auß dem mittel von dir thun.

Wenn jemand erfunden wirt / der bey ein weyb schläfft / die ein ehc man hatt / so sollen sie beyd sterben / der ebrecher vñnd die ebrecherin /

cherin /

cherin/ vnd solt das böse von Israel thun. Wenn ein diem jemand vertrawet ist/ vnd ein man vberkommet sein der stadt/ vnd schlafft bey jr/ so solt jr sie alle beyd zu der stadt thoer/ aufffuren/ vnd solt sie beyde steynigen/ das sie sterben. Die diem darumb/ das sie nit geschryen hat/ weil sie in der stadt war. Den man darumb/ das er seines nechsten weyb gedemütiget hat/ vnd solt das böß von dir thun.

Wenn aber yemand ein vertrawete diem auff dem feld finder/ vndergreiffe sie/ vnd schlafft bey jr/ so soll der man allein sterben/ der bey jr geschlaffen hat/ vnd der diem soltu nichts thun/ denn sie hat kein sünd des todts werth gethan. Sonder gleich wie ein mördter sich wider seinen nechsten erhebt/ vnd seine seele erschlecht/ also hat auch dise diem müßsen leyden. Denn er fand sie allein auff dem feld/ vnd die vertrawete diem schrey/ vnd war niemandt der jr halff vnd sie erlöset.

Wenn jemand an ein jungfraw kompt/ die nit vertrawet ist/ vnd ergreyffte sie vnd schlafft bey jr/ vnd werden gefunden/ vnd die sach für gericht kommet/ so soll der sie beschlaffen hat/ frem vatter sunffzig Sichel silbers geben/ vnd sol sie zum weyb haben/ darumb/ das er sie gedemütiget hat. Er kan sie nit lassen all sein leben lang. Niemandt soll seins vatters weyb nemen/ vnd nit auffdecken seines vatters decke.

Das XXIII. Capittel.

Von denen so in die gemein des HERREN sollen zugelassen werden/ von schüchtern knechten/ wüchtern/ gelübdten/ &c.

H solt kein gebrochener noch ver schnitener inn die gemein des HERREN kommen. Es soll auch kein hüren kindt in die gemein des HERREN kommen/ bis in das zehend glid. Die Amontiter vnd Moabiter sollen nit in die gemein des HERREN kommen/ auch nach dem zehender glid/ sonder sie sollen nymmer mehr hinein kommen/ darumb/ das sie euch nit entgegen kamen mit brot vnd wasser auff dem weg/ da jr auß Egypten zohend/ vnd darzu wider euch dingeren den Bileam den son Beror/ den anklegte auß Mesopotamia/ das er dich verflücht. Aber der HERRE dein Gott wolt Bileam nit hören/ vnd wandte dir den fluch inn den segn/ darumb/ das dich der HERRE dein Gott lieb hat. Du solt keynen striden mit jnen machen/ vnd ihn weder glück noch heyl wünschten dein leben lang ewiglich.

Die Edomiter soltu nit für gewel halten/ denn er ist dein brüder. Den Egypter soltu

auch nit für gewel halten/ denn du bist ein fremddling in seinem land gewesen/ Die timder die sie im driten glid zengen/ sollen in die gemein des HERREN kommen.

Wenn du aufzuehest wider deine feynd zum streit/ so hüt dich vor allem bößen.

Wenn jemand vnter dir ist/ der nit rein ist/ das ihm des nachts etwas im trawen oder schlaff widerfahren ist/ der sol hin auß für das läger gehen/ vnd nit wider hinein kommen/ bis er für abents sich mit wasser bad/ vnd wenn die Sonn vndergangen ist/ soll er wider ins läger geben.

Vnd du solt aussen vor dem läger ein ort haben/ dahin du zur nocht der natur hin auß gehest/ vnd solt ein beugel vnter dem gürtel haben/ vnd wenn du dich draussen setzen wilt/ soltu damit umbher graben. Vnd wenn du gegessen bist/ soltu mit erden zuscharren/ was von dir gangen ist/ vnd von dem du dich erleutert hast. Denn der HERRE dein Gott wandelt mitten vnter deinem läger/ das er dich erredet/ vnd geb dir deine feind. Darinn soll dein läger heylig sein/ das kein gestank vnd vnflat diinnen gehen werd/ vnd er dich nit verlas.

Du solt den knecht nit seinem herrn vberantworten/ der von jm zu dir geflohen ist. Er sol bey dir bleyben an dem ort/ den er erwidert/ vnd vthwen in deiner fedt einen/ im zu güte/ vnd solt jn nit beleidigen.

Es solt kein hüer sein vnter den dochtern Israel/ vnd kein hüer vnter den sönen Israel.

Du solt kein hüren lohn noch bunds gelt in das haus Gottes deins HERREN bringen/ auß irgend einem gelübd. Denn das ist dem HERREN deinem Gott alle beyd gewel.

Du solt an deinem brüder nit wüchern/ weder mit gelt noch mit früchten/ noch mit altem/ damit man wüchern kan. An dem freunden magstu wüchern/ aber nit an deinem brüder/ dem soltu leyhen was er bedarff/ on allen wücher/ auff dz dich der HERRE dein Gott gesegne in allem das du für handen nimmst/ im land/ dahin du kommest/ dasselb einzünemen.

Wenn du dem HERREN deinem Gott ein gelübd thust/ so soltu es nit verziehen zu halten/ denn der HERRE dein Gott wirts von dir fordern/ vnd wirdt du es verziehen/ so wirts dir sünd sein. Wenn du das geloben vnter wegen lassen/ wirdt/ so ist dir sünd. Aber was zu deinen leffzen ein mal außgangen ist/ soltu halten vnd thun/ wie du dem HERREN deinem Gott mit eigenem wille gelobt hast/ dz du mit deine mund gered hast. Wenn

Wenn du in die sa...
so magstu mit der h...
mit der hand jurey...
soltu nicht abschneyen

Das XXI

Wenn du in die sa...
so magstu mit der h...
mit der hand jurey...
soltu nicht abschneyen

Wenn jemand n...
men hat/ der soll nit...
sol jn nit das zu gen...
aufflegen. Er sol fr...
schuld an jar lang/ d...
nen weyb/ das er ger...
Du solt nit zu pfa...
vnd übersten müßfey...
zu pfand geseze.

Wenn du in deines nechsten weyngarten gehest / so magstu der draubens essen nach deinem willē / aber du solt niches mit dir hinauf tragen.

Wenn du in die saat deins nechsten gehest / so magstu mit der hand ahnen abrupffen / vñ mit der hand zireyben / aber mit der sichelen soltu nicht abschneyden.

Das XXIII. Capittel.

¶ Von dem scheyd büeff / von börgen / von gerichtshänden / vñ wie man in der eendre halten soll. zc.



Wenn yemande ein weyb nimpt vñ eheliche sie / vñ sie nit gnad fundt vor seinen augen vmb et / wa eines vnlusts willen / so soll er ein scheyd büeff schreyben / vñ in die hande geben / vñnd auß seinem hauff lassen. Wenn sie denn auß seinem hauff gan / gen ist / vñnd hin geber / vñnd nimpt ein andern man / vñnd der selb ander man jr auch graun wirt / vñnd ein scheyd büeff schreybt / vñnd jr inn die hande gibt / vñnd sie auß seinem hauff lauff / oder so der selb ander man stirbt / der sie ihm zum weyb genommen hat / so kan sie jr erster man / der sie außließ / nit widerumb nemen / daß sie sein weyb sey / denn sie ist vnreyn worden / vñnd ein gewel vor dem HERRN / auff das du das land nit sündigen machest / das dir der HERR dein Gott zum erb geben hat.

Wenn yemande newlich ein weyb genommen hat / der soll nit in krieg ziehen / vñnd man sol im nit / das zu gemeiner nothurfft gebört / aufflegen. Er sol frey in seinem hauff sein / on schuld ein jar lang / daß er frölich sey mit seinem weyb / das er genommen hat.

¶ Du solt nit zu pfand nemen den vntersten vñnd obersten müßteyn / denn er hat dir die seel zu pfand gesetzt.

Wenn yemande funden wirt / der auß seinen bündern ein seel stilet auß den kindern Israels / vñnd versetzt oder verkaufft sie / vñnd hat den werth daran genommen / solcher dieb soll sterben / daß du das böß von dir thüst.

Hüt dich fleißlich vor der plag des aussatz. Du solt mit fleiß halten vñnd thün / alles das dich die priester des Leuitischen geschlechtes leren / nach dem ich jnen geportet hab. Vñnd wie sie auch leren / das solt jr fleißlich halten / vñnd darnach thün. Gedenc was der HERR dein Gott thee mit Miriam vñnd dem weg / da jr auß Egypten zoher.

Wenn du deinem nechsten irgent ein schuld borgest / vñnd von jm forderst das er dir schuldig ist / so soltu nit in sein hauff geben / vñnd im ein pfand nemen / sonder du solt hauffen sein

hen / vñnd er dem du borgest / sol ein pfand das er hat / zu dir her auß bringen. Ist er aber arm vñnd benöthiget / so soll das pfand nit vber nacht bey dir bleyben / sonder solt ihm sein pfand wider geben / ehe denn die Sonn vñnd er geber / daß er in seinem kleyd schlaff / vñnd gesegne dich / das wirt dir vor dem HERRN deinem Gott zur gerechtigkeit gerechnet werden.

Du solt nit verforteylen / oder abschlagen / oder verleugnen den lohn des benöthigerten vñnd armen vñter deinen bündern oder frembdlingen / der in deinem land vñnd in deinen porten ist / sonder solt jm den lohn seiner arbeyt desselbigen tages geben / vor der Sonnen vñntergang / weyl er arm vñnd benöthiget ist / vñnd erhelte seine seel dar auff / auff daß er nit wider dich zu dem HERRN schrey / vñnd werd dir zur sünd geacht.

Die väter sollen nit für die kinder / noch die kinder für die väter sterben. Du solt das rechte des frembdlingen vñnd des weysen nit beugen oder verkeren. Vñnd solt der witwe nit das kleyd zum pfand nemen. Denn du solt gedencen / daß du knecht in Egypten gewesen bist / vñnd der HERR dein Gott dich vñnd dan nenerlöset hat / darumb gepiet ich dir / daß du solchs thüst.

Wenn du auff dem acker geerndet hast / vñnd einer garben vergessen hast auff dem acker / so soltu nit umbkeren dieselben zu holen / sonder sie sol des frembdlingen / des weysen vñnd der wirwen sein / die soltu sie lassen auffheben vñnd hinwegtragen / auff daß dich der HERR dein Gott gesegne in allen werken deiner hend.

Wenn du dein ölbäum hast abgelesen / so soltu sie nit genaw ablesen / vñnd was vberig bleibe / soltu nit umbkeren dasselbig zu holen / sonder solts lassen dem frembdlingen / dem weysen / vñnd der wirwen. Wenn du deinen weingarten gelesen hast / so soltu nit umbkeren / daß du wider auflesest die träublin oder berlin so vberbliben sind. Es soll des frembdlingen / weysen / vñnd der wirwen sein. Vñnd solt gedencen / daß du auch knecht in Egypten land gewesen bist / darumb gepiet ich dir / daß du solchs thüst.

Das XXV. Capittel.

¶ Von etlichen gerichtshänden / von schwegerin zu ehelichen / vñnd von rechten gewichten vñnd maßten. zc.



Ein hader ist zwischen männern / so soll man sie für gericht bringen / vñnd sie richten / vñnd den gerechten rechtfertigen / vñnd den vnrechten verdammen. Vñnd so der gesündiger / schleg verdienter hat / sol in der

Q ij richter

richter heysen nider fallen / vnd sollen in vor
im schlahen nach der maß vn̄ zal seiner misse
thar / soll auch sein die maß der schleg / doch
also. Wenn man im vürzig schleg geben hat
sol man nit mer schlahen / auff das dein b̄u
der nit scheusslich vor deinen augen zerschla
gen / abtret.

Du solt dem ochffen nit das maul verb̄n
den / der do diefcher dein fruchte in der schewe
ren.

D Wenn brüder bey einander wonen / vnd ein
ner stirbt on kinder / so sol das weyb des ver
storbenen nit einen fremdden man draussen
nemen / sonder jr schwager des gestorbenen
brüders / so sie zum weib nemen / vnd den sa
men seines brüders erwecken / vnd den ersten
son den sie gepirt / sol er nennen nach dem na
men seines verstorbenen brüders / das sein
name nit vertilget werd auß Israel.

Gefellet aber dem man nit / das er seins
brüders weyb seine schwegerin neme / wie im
von rechte wegen gebürt / so sol sie seine schwe
gerin hin geben vnter die porten der stadt für
die Elreßen / vnd sagen. Mein schwager
meins mans brüder / weget sich seinem b̄u
der den samen zu erwecken in Israel / vnd wil
mich nit zur ehe nemen. So sollen in die El
reßen der stadt also bald heissen kommen / vn̄
nit im reden. Wenn er denn steher vn̄ spricht:

Es gefellet mir nit sie zu neme / so sol sein schwe
gerin zu im tretten für den Elreßen / vnd im
einen schüch aufziehen von seinen füßen / vn̄
in sein ang / sichte speyen / vnd sol sprechen. Al
so sol man thun ein iderman / der seines brü
ders hauff nit erbawen wil. Vnd sein name
sol in Israel heysen / des vngeschühten
hauff.

Wenn sich zwen männer mit einander ha
dern / vnd einer mit dem andern becuende zu
kriegen / vnd des einen weib laufft zu / das sie
ihren man errette von der hande des der ihn
schlechte vnd stercket ist / vnd streckt jr hande
aus / vn̄ ergreiffet in bey seiner scham / so soltu
jr die hande abhawen / vnd du solt dich jr nit
erbarmen.

Du solt nit zweierley gewicht in deine sack /
groß vnd klein haben. Vnd in deinem hauff
sol nit zweierley maß / groß vnd klein sein. Du
solst ein völlig vn̄ rechte gewichte / vnd ein völ
lig vnd rechte maß haben / auff das dein le
ben lang were auff dem land / das dir der
HERR dein Gott geben wirt. Denn wer
solchs thut / der ist dem HERRN dein
nem Got ein grewel / wie alle die vbel thun.
Er ist aller vngerechtigkeitz zu wider.

Gedenck was dir die Amalekiter threten
auff dem weg / da du auß Egypten zohest /
wie sie dich angriffen auff dem weg / vn̄ schlü

gen deine hindersten deines hauffens / alle die
schwachen die dir binden nach zohen / da dir
durch hunger vnd arbeit müde vnd mar wa
rest / vnd forchten Gott nit. Wenn in der
HERR dein Gott dich zu eh̄u bringet / von
allen deinen feinden / vnd vnderwilt die
völeker allenthalben vmbher im land / das
dir der HERR dein Gott gibet zum erb ein
zünemen / so soltu das gedechtnis / vnd den
namen der Amalekiter außsilgen vnter dem
himmel. Dürdich das du dich nit vergessest.

Das XXXVI. Capitel.

Wie das volck im gelobten land opffern solt.

Wenn du yn̄ land kommest /
das dir der HERR dein Gott
zum erb geben wirt / vn̄ nimmst
ein / vn̄ wonest drinnen / so soltu
nemen allerley ersten fruchte des
lands / die auß der erden kommen / die der
HERR dein Gott dir gibet / vn̄ solt sie ein
korb legen / vnd hin geben an das ort / das der
HERR dein Gott erwelen wirt / das sein
name daselbs sol angeruffen werden / vn̄ solt
zu dem p̄iester kommen / der zu der zeit da ist /
vnd zu im sagen. Ich bekenn heut vor dem
HERRN deinem Gott / das ich fem
men bin inn das land / das der HERR
vn̄serm v̄ttern geschworen hatt vns zu ge
ben.

Vnd der p̄iester soll den korb nemen von
deiner hand / vnd vor dem altar des HERRN
R̄N̄ deines Gottes niederlassen / da soltu
sagen vor dem HERRN deinem Gott.
Die Syrer wolten meinen v̄ttern vmbbrin
gen / der zoch hinab inn Egypten / vnd
war daselbs ein fremdling mit geringem
volck / vnd ward daselbs ein groß / stark
vnd vn̄zählbarlich volck. Aber die Egyp
ter handelten vns vbel / vnd verfolgten
vnd zwingen vns / vnd legten ein sch; harten
dienst vnd büden auff vns. Da schien wir
zu dem HERRN dein Gott vn̄ser
v̄ttern / vnd der HERRN erhört vn̄ser
schreyen / vnd sah vn̄ser zwang / arbeit vnd
leyd / vnd füret vns auß Egypten mit m̄ch
tiger hand vnd außgeredtem atm / vnd mit
großem schrecken / durch zeychen vnd wun
der / vnd bracht vns an diß ort / vnd gab vns
diß land / da milch vnd honig innen fleuße.
Nun darumb bring ich die ersten fruchte des
lands / das der HERR vns geben hat. Vn̄
solt sie lassen vor dem HERRN deinem
Gott / vnd anbieten vor dem HERRN
deinem Gott. Vnd wenn du den HERRN
angebetet hast / seltu essen vnd frö
lich sein in allem güte / das dir der HERR
dein

D Vnd der p̄iester soll den korb nemen von
deiner hand / vnd vor dem altar des HERRN
R̄N̄ deines Gottes niederlassen / da soltu
sagen vor dem HERRN deinem Gott.
Die Syrer wolten meinen v̄ttern vmbbrin
gen / der zoch hinab inn Egypten / vnd
war daselbs ein fremdling mit geringem
volck / vnd ward daselbs ein groß / stark
vnd vn̄zählbarlich volck. Aber die Egyp
ter handelten vns vbel / vnd verfolgten
vnd zwingen vns / vnd legten ein sch; harten
dienst vnd büden auff vns. Da schien wir
zu dem HERRN dein Gott vn̄ser
v̄ttern / vnd der HERRN erhört vn̄ser
schreyen / vnd sah vn̄ser zwang / arbeit vnd
leyd / vnd füret vns auß Egypten mit m̄ch
tiger hand vnd außgeredtem atm / vnd mit
großem schrecken / durch zeychen vnd wun
der / vnd bracht vns an diß ort / vnd gab vns
diß land / da milch vnd honig innen fleuße.
Nun darumb bring ich die ersten fruchte des
lands / das der HERR vns geben hat. Vn̄
solt sie lassen vor dem HERRN deinem
Gott / vnd anbieten vor dem HERRN
deinem Gott. Vnd wenn du den HERRN
angebetet hast / seltu essen vnd frö
lich sein in allem güte / das dir der HERR
dein

D Vnd der p̄iester soll den korb nemen von
deiner hand / vnd vor dem altar des HERRN
R̄N̄ deines Gottes niederlassen / da soltu
sagen vor dem HERRN deinem Gott.
Die Syrer wolten meinen v̄ttern vmbbrin
gen / der zoch hinab inn Egypten / vnd
war daselbs ein fremdling mit geringem
volck / vnd ward daselbs ein groß / stark
vnd vn̄zählbarlich volck. Aber die Egyp
ter handelten vns vbel / vnd verfolgten
vnd zwingen vns / vnd legten ein sch; harten
dienst vnd büden auff vns. Da schien wir
zu dem HERRN dein Gott vn̄ser
v̄ttern / vnd der HERRN erhört vn̄ser
schreyen / vnd sah vn̄ser zwang / arbeit vnd
leyd / vnd füret vns auß Egypten mit m̄ch
tiger hand vnd außgeredtem atm / vnd mit
großem schrecken / durch zeychen vnd wun
der / vnd bracht vns an diß ort / vnd gab vns
diß land / da milch vnd honig innen fleuße.
Nun darumb bring ich die ersten fruchte des
lands / das der HERR vns geben hat. Vn̄
solt sie lassen vor dem HERRN deinem
Gott / vnd anbieten vor dem HERRN
deinem Gott. Vnd wenn du den HERRN
angebetet hast / seltu essen vnd frö
lich sein in allem güte / das dir der HERR
dein

dein Gott geben hat
der Leutz / vnd den
Wenn du den zeh
zünemen bracht hat
ein jar der zehende
fremddingen / den
geben / das sie esser
vnd sat werden.
HERRN deinen
das geheiliger ist a
den Leuten geben
weyen / vn̄ den wir
pot / das du mir gep
gehor nit vbergan
hab nit dauon gesse
hab nit dauon geh
hab nicht zu den tod
hin der syrm des H
geschick am gewesen
das mir geporten ha
heiligen vn̄ hohen w
dein volck Israel / v
geben hast / wie du v
koffen land da mit
Herrtes rags gep
Gott / das du thust al
rechte / das du sie beh
gung anbergen / vn̄
HERRN hastu h
Gott / vn̄ das du in
diß vn̄ haltest seine
gehor vnd rechte / vn̄
sicht. Vn̄ sibe der H
reitet / das du sein vo
solt / wie er dir gerede
gehoß haltest / vn̄ er d
seinen lob namen vn̄
die er geschaffen hat
HERRN deinem Gott
wie er geret hat.
Das XXXV
Wie die syrer Israhel v
fremddingen / vn̄
Vn̄ der
ersten
sprach.
ich heue
wenn jr
mend inn lande / das
Gott geben wirt / soltu
vn̄ sie mit kalck bestre
ben alle moire dißes ge
kranck / vff das du f
der HERRN dein G
land / da milch vnd
der HERRN deinen
geschworen.

dein Got geben hat / vñ deinem hauf / du vñ
der Leuit / vñ der frembding der bey dir ist.

Wenn du den zehenden aller deiner früchte
zusammen bracht hast im dritten jar / das da ist
ein jar der zehende / so soltu dem Leuiten / dem
frembdingen / dem weysen / vñ den wirwen
geben / das sie essen zwischen deinen porten /
vñnd sate werden. Vñnd solt sprechen vor dem
HERR deinem Gott. Ich hab bracht
das geheiliger ist auß meinem hauf / vñ habe
den Leuiten geben / den frembdingen / den
weysen / vñ den wirwen / nach alle deinem ge-
pote / das du mir geportten hast. Ich hab deine
geport nit vbergangen / noch vergessen. Ich
hab nit dauon gesten in meinem leyd / vñnd
hab nit dauon gethan inn vnreinigkeit. Ich
hab nicht zu den todten dauon außgebe. Ich
bin der stym des HERR meins Gottes
gehorsam gewesen / vñ hab gethan alles / wie
du mir geportten hast. Siehe herab von deiner
heiligen vñ hohen wonung vñ himel / vñ segne
dein volck Israel / vñ das land / das du vns
geben hast / wie du vnserm vātern geschwore
hast / ein land da milch vñ honig innen fleusst.

Heutes tags gepent dir HERR dein
Gott / das du thust alle diese gepote / sitten vñnd
recht / das du sie behaltst / vñnd erfülltest von
ganzen herten / vñnd von ganzer seelen. Den
HERR hastu heut erueler / das er dein
Gott sey / vñ das du in allen seinen wege wan-
dest / vñ haltst seine ceremonien oder sitten
gepote vñnd recht / vñ seiner stym gehorsam
seiest. Vñ siehe / der HERR hat dich heut er-
ueler / das du sein volck des eygenthums sein
solt / wie er dir geredet hat / das du alle seine ge-
pote behaltst / vñ er dich das höchste mach zu
seinem lob / namen vñ preis / vber alle vöcker
die er geschafften hat / das du dem HERR
deinem Gott einheilig volck seiest /
wie er geredet hat.

Das XXVII. Capitel.

Wie die kinder Israhel das gesez schriben / vñ die das
gesez hielten segneten / vñ die es nit hielten verfluchten.

Ad Moses gepot sampt den el-
testen Israel dem volck / vñnd
sprach. Behaltet alle gepote / die
ich heut gepiet. Vñnd zu der zeit
wenn jr vber den Jordan kom-
mend ins land / das dir der HERR dein
Gott geben wirt / soltu grosse steyn auffrichte
vñnd sie mit kalk bestreichen / vñ drauffschrey
ben alle woirt dieses gesez / wenn du hinüber
kompst / vff das du kommest ins land / das
der HERR dein Gott dir geben wirt / ein
land / da milch vñnd honig innen fleusst / wie
der HERR deinen vātern geredet hat vñnd
geschworen.

Wenn jr nun vber den Jordan komend / so
solt jr solche stein auffrichten / davon ich euch
heut gebiet / auff dem berg Ebal / vñnd mit
kalk bestreichen / vñ sole daselbs dem HERR
deinem Gott ein steyn altar bawen /
darüber kein eyser gefaren ist / vñnd von vñnd
formitten vñnd vnpolitren steinen soltu disen
altar dem HERR deinem Gott bawen /
vñ biandopffer darauffopfern dem HERR
deinem Gott / vñnd solt fridopffer opfer-
nen vñ daselbs essen vñnd frölich sein vor dem
HERR deinem Gott / vñnd solt auff
die stein alle woirt dieses gesez schreiben klar
vñnd schlecht.

Vñnd Moses sampt den püestern des Le-
uitischen stammes redten mit dem ganzen
Israel / vñnd sprachen. Verck vñnd höre zu Is-
rahel. Heut dieses tags bistu ein volck worden
des HERR deins Gottes / du solt hören
seine stym / das du jm gehorsam seiest / vñnd
thust seine recht / gepote vñnd sitten / die ich die
heut gepiet.

Vñnd Moses gepot dem volck desselben tags
vñnd sprach. Diese sollen stehen auff dem berg
Gisim zu segnen das volck / wenn jr vber den
Jordan gangen seit. Simeon / Leui / Juda /
Issaschar / Joseph / vñnd Ben Jamin. Vñnd
dise sollen dar gegen stehen auff dem berg
Ebal zu fluchen. Ruben / Gad / Asser / Se-
bulon / Dan vñnd Naphtali. Vñnd die Leui-
ten sollen anheben / vñ sagen zu iderman von
Israel mit lauter stym.

Verflucht sey / wer ein geschnitten oder ge-
haben gözen oder gegossen bild macht / ein
grewel des HERR / ein werck der werck
meister hend / vñnd setze es verborgen. Vñnd al-
les volck sol antworten vñnd sagen. Amen.

Verflucht sey / wer sein vater vñnd mütter
vnehet / vñnd alles volck soll sagen. Amen.

Verflucht sey / wer seins nechsten märeck
enger / oder verruckt. Vñnd alles volck sol sa-
gen. Amen.

Verflucht sey / wer ein blinden irren macht
auff dem weg. Vñnd alles volck soll sagen.
Amen.

Verflucht sey / wer das recht des frembd-
lingen / des weysen / vñnd der wirwen beugert
oder verkeert. Vñnd alles volck soll sagen.
Amen.

Verflucht sey / wer bey seins vatters weyb
ligt / das er auffdecke die decke seines berf. Vñnd
alles volck soll sagen. Amen.

Verflucht sey / wer irgent bey ein vihe ligt.
Vñnd sol alles volck sagen. Amen.

Verflucht sey / wer bey seiner schwester ligt /
die seines vatters oder seiner mütter dochter
ist. Vñnd alles volck sol sagen. Amen.

Verflucht sey / wer bey seiner schwiger ligt.
Amen. Vñnd

A ij Vñnd

Ich hab
nichts von
reims dauon
geppiet.

Vnd alles volck sol sagen. Amen. Verflücht sey / wer seinen nechsten heimlich schlegt. Vnd alles volck sol sagen. Amen. Verflücht sey / wer bey seins nechsten hauff / freawen schlaffe. Vnd alles volck sol sagen. Amen. Verflücht sey / wer geschenck nimpt / das er die seele des vnschuldigen blües schleget / vnd alles volck sol sagen. Amen. Verflücht sey / wer nit bleybe in dem wort dices gesens / vnd erfüle oder heile sie nit mit dem werck / das er darnach thue. Vnd alles volck sol sagen. Amen.

¶ Annotatio. Merck die ein iglicher frolicher Christ / das man durch den bloffen glauben on die werck nichts dann Moses sündt zu erwarren hat.

Das XXXVIII. Capittel.

¶ Wie sie solten gesegnet sein / weñ sie Gottes gepor hielten / vnd verflücht / weñ sie es nit hielten.

VWenn du nit die stym des HERRN deines Gottes hören wirst / das du behaltest vñ thüest alle seine gepor / die ich dir heurt gepiet / so wirdt dich der HERR dein Got das böhest machen vber alle vöcker vfferden / vnd werden vber dich Kommen alle diese segnen / vñ werden dich treffen / darumb das du der stym des HERRN deines Gottes bist geborsam gewesen. Geseget ner wirstu sein in der star. Geseget vff dem acker. Geseget wirdt sein die frucht deines leybs / die frucht deines lands / vnd die frucht deines vihes / vñ die gang herd deiner ochsen / vñ die stelle deiner schaff. Geseget wirdt sein dein schwerer sampt allem das du vberig hast. Geseget wirdt sein / weñ du eingehst. Geseget wenn du aufghehest.

Vnd der HERR wirdt deine feind / die sich wider dich aufflehnen / vor dir fallen lassen. Durch einen weg sollen sie aufziehen wider dich / vnd durch siben weg vor dir stiehen. Der HERR wirdt auslassen gehen den segnen / das er mit dir sey in deinem Keller / vnd in allem das du für handen nimpst / vnd wirdt dich segnen / in dem land das dir der HERR dein Got geben hat.

Der HERR wirdt dich in züm heyligen volck auffrichten / wie er dir geschwoien hat / wenn du die gepor des HERRN deines Gottes haltest / vnd wandlest in seinen wegen. Vnd alle vöcker auff erden werden seihen / das sein name sey vber dich angeriffen / vnd werden sich vor dir fürchten. Vnd der HERR wirdt machen / das du vberflus an gütern haben wirst / an der frucht deines leybs / an der frucht deines vihes / vnd an der frucht deines ackers / auff dem land / das der

* schlagen

HERR deinen vätern geschwoien hat die zu geben. Vnd der HERR wirdt dir seinen aller besten schatz auffthun den hymel / das er deynem land regen gebt zu seiner zeit / vnd das er segne alle werck deiner hende. Vnd du wirst vielen vöckern leyben / du aber wirst von niemant enlehnen. Vnd der HERR wirdt dich zum haupt machen / vñ nit zu schwang / vnd wirst alle zeit nur oben schweben / vñ nit vnden ligen / doch wenn du geborsam bist den geporten des HERRN deines Gottes / die ich dir heurt gepiet / das du sie haltest / vnd thüest / vñ von jnen nit abweyhest / weñ der zur rechten / noch zur lincken / vñ vnder gótern nit nach wandlest jnen zu dienē.

Wenn du aber nit hören wirst die stym des HERRN deines Gottes / das du haltest vnd thüest alle seine gepor vñ ceremonien oder siten / die ich dir heurt gepiet / so werden alle diese fluch vber dich kommen vñ dich treffen. Verflücht wirstu sein in der stadt. Verflücht auff dem acker. Verflücht wirdt sein dein schwerer sampt allem das du vberig ist. Verflücht wirdt sein die frucht deines leybs / die frucht deines lands / die herd deiner ochsen / vñ deiner schaff. Verflücht wirstu sein / wenn du eingehst / vñ verflücht / wenn du aufghehest.

Der HERR wirdt vnter dich senden den hunger vnd mangel / vnd den fluch in allem das du für die hand nimpst / das du thüest / bis er dich vertilg vnd bald vmbbring vmb deines bösen thuns willen / dar durch du mich verlassen hast. Der HERR wirdt dir die pestilenz also lang züsügen / bis er dich vertilg von dem land / dahin du kommest / dasselb einzünemen. Der HERR wirdt dich schlagen mit armüt / fiber / bis / brande / bunnst / dürr vnd bleyche / mit vergifftigem luste vñ mildraw / vnd wirdt dich verfolgen bis er dich vmbbring.

Dein hymel der vber dein haupt ist / wirdt ärin sein / vñ die erden die du trittest vnter die eyserin. Der HERR wirdt deinem land / staub für regen geben / vñ aschen vom hymel auff dich / bis das er dich vertilg. Der HERR wirdt dich vor deinen seynden fallen lassen. Durch ein weg wirstu zu ihnen aufziehen / vnd durch siben weg wirstu vor jnen fliehen / vnd wirst zur strewet werden vnter alle reich auff erden. Dein leychnam wirdt ein speys sein allem genögel des himels / vnd allen vihe auff erden / vñ niemandt wirdt sein der siedarion abschenecht.

Der HERR wirdt dich schlagen mit düsen / mit seygwargeln / mit gründe vnd fratz / das du nit kanst heyl werden.

Der

Der HERR
flucht
und wirst
ber sapper
nem weg
Vnd wirst
missen dein
der tracht
fes. Ein weib
aber du wirst
den / aber du
wirst vor
den. Dein sch
gehen werden
Dane sine
andern volck
schick sollen
den gangen tag
leben sein. Die
le dem arbey
ur hennest / v
sän vñ vireche
wirdt dich en
schick in der
den.
Der HERR
bist du an den
du nit migst
len an / bis
Der HERR
den du vber
volck / das du
vnd wirst das
bögh vñ stein
ein sauch wort
cten / da dich
hat.
Du wirst vil
sü auff das
die dem sch
garen wirst
lunen wir
wirdt verzer
alle deinen
salben mit
vergehen /
wirdt zu
sü werden
Alle dein
Der fremd
vnter dich

Der HERRA wirt dich schlagen mit vn-
sinnlichkeit/ blindheit vnd rafen des berzgen.
Vnd wirtst cappen im mit tag/ wie ein blin-
der capper im dunckeln/ vnd wirtst auff dei-
nem weg nie fort kommen.

Vnd wirtst gewalt vnd vnrecht leiden
müssen dein leben lang/ vnd mit gewalt vn-
der trückt werden/ vnd niemant wirt dir hilf
fen. Ein weib wirtstu dir vertragen lassen/
aber ein ander wirt bey jr schlaffen. Ein hauß
wirtstu bawen/ aber du wirtst nit dünne
wonen. Ein wüingarten wirtstu pflanzen/
aber du wirtst in nit im herbst ablesen. Dein
ochß wirt vor deinen augen geschlachter wer-
den/ aber du wirtst nit davon essen. Dein esel
wirt vor deinem angesichte mit gewalt ge-
nommen werden/ vnd dir nit wider geben wer-
den. Dein schaff werden deinen feynden ge-
geben werden/ vnd nyemande wirt dir
helffen.

Deine söne vnd deine döchter werden einem
andern volck geben werden/ das dein augen
zusehe sollen/ vñ jr gesichte verlieten vber inen
den gangen tag/ vñ wirt kein sterck in deinen
henden sein. Die frucht deines lands vnd al-
le dein arbeyt wirt ein volck verzere/ das du
nit kennest/ vñ wirt alle zeit vndertrückt
sein/ vnd vnrecht leiden dein leben lang. Vnd
wirtst dich erszen vor dem gesichte/ vñnd als
schrecken der ding/ die dein augen sehen wer-
den.

Der HERRA wirt dich schlagen mit einer
bösen düß an den knien vñnd waden/ das
du nit mßglt geheylet werden/ von der füßso-
len an/ bis auff den scheyrel.

Der HERRA wirt dich vnd deinen könig
den du vber dich setze wirtst/ führen vnder ein
volck/ das du nit kennest noch deine väter/
vñnd wirtst daselbs dienen andern Göttern/
holz vnd steinen/ vnd wirtst verwüßter/ vnd
ein spüchwort vnd sabel sein vnder allen völk-
chern/ da dich der HERRA hyn gefüret
hat.

Du wirtst vil samens aussüren/ vnd werf-
fen auff das feld/ vnd wenig eynsameln/ den
die heuschrecken werdens abfressen. Weyn-
garten wirtstu pflanzen vñnd bawen/ aber
keinen wein trinckst du noch lesen/ den die würm
werdds verzere. Ölebeum wirtstu haben in
allen deinen marcken/ aber du wirtst dich nit
salben mit öle/ denn dein ölebeum werdenn
vergehn/ vnd verderben. Söne vñnd döchter
wirtstu zeugen/ vnd jr doch nit genessen/ den
sie werden gesencklich hinweg gefürt werden.
Alle dein beum vñnd fruchte deins lands wirt
der mildraw verderben.

Der fremddling der bey dir im lande ist/
wirt vber dich steygen/ vnd immer oben schwe-

ben. Du aber wirtst/ herunder absteygen/ vñ
immer vnder ligen. Er wirt dir leihen/ du
aber wirtst im nit leihen. Er wirt dir züm
haupte sein/ vnd du wirtst züm schwang sein.

Vnd werden alle dise stück vber dich kom-
men/ vnd dich verfolgen/ vnd ergreifen/ vnd
treffen/ bis du vertilget werdest/ darumb das
du die stymm des HERRA deins Got-
tes nit gehöret hast/ vnd seine gepott vñnd stö-
ren nit gehalten hast/ die er dir gepotten hat.
Darumb werden zeychen vnd wunder an dir
sein/ vnd an deinem samen ewiglich/ das du
dem HERRA deinem Gott nit gedie-
ner hast mit frölichem vñnd gütem berzen/
da du allerley ding gnüg hatrest. Vnd wirtst
deinem feynd den dir der HERRA züschieckē
wirt/ dienen in hunger vñnd durst/ in blöße
vñnd allem mangel/ vnd wirt ein eyser in ioch
auff deinen hals legen/ bis daß er dich vertilg.

Der HERRA wirt ein volck auff dich la-
den/ von ferr von der welt ende/ wie ein Adler
steigt/ mit vngeßümigkeit/ des zungen dy
nit verstan kanst/ ein sehr frech volck/ das nit
ansihet die person des alten/ noch gnedig ist
den jünglingen/ vnd wirt verzere die fruchte
deins vides/ vñnd die fruchte deins lands/ bis
dichs vertilg/ vñnd dir nichts vberlaß an kom-
weyn/ öle/ an den herden der oxsen vnd schaf-
fen/ bis das dichs vmbbring. Vnd wirt dich
engsten vnd zertürcken in allen deinen ster-
ten/ vnd zerbriechen deine bohe vnd feste mau-
ren/ darauff du dich verlassst in allen deinē
land. Vñnd wirtst vmblegerer vñnd geengster wer-
den in allen deinen porten in deinem gangen
land/ dz dir der HERRA dein Got geben wirt.

Du wirtst die frucht deins leibs fressen/ das
fleisch deiner söne vnd deiner döchter/ die dir
der HERRA dein Got gehe hat/ in der angß
vñnd not/ da mit dich dein feynd notigen vñnd
vnterdücken wirt. Der man der züno: zärt-
lich vnd in lusten gelebt hat vnder euch/ wirt
seinem brüder/ vñnd dem weib in seinem schoß/
vñnd dem sonder noch vbrig ist von seinen sö-
nen/ vergonnen zü geben/ von dem fleisch sei-
ner söne dz er fressen wirt/ syntemal im nichts
vbrig ist von allem güte/ in der angß vñnd not/
der belegerung da mit dich dein feynd engsten
wirt/ in allen deinen porten.

Ein weyb vnder euch das züno: zärtlich
vñnd in lusten gelebt hat/ dienit hat mögen auff
der erden gehn/ vñnd ire füßsolen auff die
erden setzen vor/ zertligkeit/ vñnd wollust/
die wirt dem mann in irem schoß vergonnen
irer söne/ vñnd döchter/ fleisch/ vñnd die* aff-
sterbürd/ die zwischen jr eygen heynen seind
ausgangen/ darzu jr kinder/ die sie zur sel-
bigen zeit geperet. Denn sie werden sie man-
gel halber aller ding heymlich essen/ in der
Q iij angß

vñnd die sö-
ne die sie
aus lief mit
armen vñnd
stengen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

angst vnd not da mit dich dein feind engsten wirt in deinen poten.

Wo du nit wirst halten / das du thust alle woit dieses gesetzes / die in diesem buch geschriben sind / das du söchrest seinen herlichen / vñ schrecklichen namen den HERRN dein nen Gatt / so wirt der HERR mehren deine plag / vñnd deines samens plag / mit grössen vñnd beständigen plagen / mit bössen vñ besten / digen krankheiten / vñnd wirt dir zu wunden alles leyden vñnd leyd Egipti / darfür du dich söchrest / vñnd werden dir anhangen / darfür alle krankheit vñ alle plag / die nit geschriben sind in dem buch dieses gesetzes / wirt der HERR dein Gott vber dich kommen lassen / bis er dich zerfrenschet / vñnd vertilget / vñnd werden vber wenig in der zal vber bleiben / jr die vor hyn gewesen seyt / wie die stern am hymmeln nach der menige / darumb das jr nit gehöret habe die stimm des HERRN ewers Gottes.

6 Vñnd wie sich der HERR vber euch zu uo / frewet / das er euch wol thert vñnd meret euch / also wirt er sich vber euch streuen / das er euch umbbring / vñnd vertilg / vñnd werdet hin / genommen werden von dem land da du yetz einzech feinzünemen. Denn der HERR wirt dich zerstreuen vnder alle völker / von ein end der welt bis ans ander / vñ wirdst da selbs andern Göttern dienen / die du nit gekennet noch deine väter / holtz vñnd steynen.

Darzu wirdstu vnder den selben völkern kein rüwe haben / vñnd deine süß solen werden kein rüwe haben. Denn der HERR wirt dir daselbs ein söchtig hertz geben / vñ on / mache der augen / vñnd ein verschmachte seel / für leid das dein leben wirt sein / als hang es vor dir. Nach vñ tag wirdstu dich söchren / vñnd deinem leben nit vertrauen. Des morgens wirdstu sagen. Wer gib mir den abent / Des abents wirdstu sagen. Wer gib mir den morgen / vñ großer söcht deins hertzen / die dich schrecken wirt / vñnd vor / gesichten deiner augen / die du sehen wirdst.

Vñnd der HERR wirt dich mit schiff voll wider in Egipten führen durch den weg / da / uo er *dir gesagt hat. Du solt in nit mer schen / vñnd jr werdend daselbs eweren feinden zu knechten vñ megen verkaufft werden / vñnd wirt kein küsser da sein.

Das XXIX. Capittel.

Vom bund des gesetz / vñnd wie der solt gehalten werden.

H Ir sind die woit des bunds / den der HERR Mose geporen hat zu machen mit den kindern Israhel der Doabiter lande / außser dem bund / den er mit jm machet

in Horeb. vñnd Moses tieff dem ganzen Israhel vñnd sprach zu jnen. Ir habe gegeben alles was der HERR gethan hat in Egipten vor ewren augen / dem Pharaon mit allen seinen knechten vñnd seinem ganzen land / die grossen versuchunge / die dein augen gesehen haben / das ee groß zeichen vñnd wunder waren. Vñnd der HERR hat euch bis auff diesen heütigen tag noch nit geben ein hertz / das verständig were / augen die da sehen / vñnd oren die da höieren.

Er hatt euch vierzig jar in der wüffel / lassen wandelen. Er wer fleider sind nit zerfchlossen / vñnd dein schüch nit verzeret / des alters halber an deinen füßen. Ir habe kein brot gegeben / vñ kein wein getruncken / noch stark getrenck / auff das jr wisset / das er der HERR ewer Gott ist.

Vñnd da jr kamet an dis ort / zoh auff der könig Sihon zu Hesbon / vñnd der könig Og zu Basan vns entgegen mit vñnd züffreiten / vñ wir haben sie geschlagen / vñnd jr land eingonnen / vñnd zu erbrey geben den Rubenitern vñnd Gaditern / vñnd dem halben stamm der Manassiter / darumb so haleret nüt die woit dieses bunds / vñnd thut darnach / auff das jr verständig seyt in allem das jr thut.

Ir steht heüt alle vor dem HERRN ewer Gott / die obersten ewer stemmen / ewer geschlecht vñnd ewer Etsen / ewer ampt / leüt / das ganz volck in Israhel / ewer kinden / ewer weyber / dein fremdbling der in deinem läger ist / außgenommen deinen holtz bewer / vñnd deine wasser schepffer / das du einher gehen solt in dem bund des HERRN deins Gottes / vñnd inn dem eyd / den der HERR dein Gott heüt mit dir mache / auff das er dich heüt jm zum volck auffricht / vñnd er dein Gott sey / wie er geredt hat / vñnd wie er deinen väter Abraham / Isaac vñnd Jacob geschwozen hat.

Denn ich mache vñnd bestetige diesen bund vñnd diesen eyd nit euch allein / sonder allen / die heüt hie sind / vñnd die nit hie sind. Denn jr wisset wie wir in Egipten gewonet haben / vñ mitten durch die heyden gezogen sind / durch welche jr zohet / vñnd sabet jr gewel vñnd ire abgötischen gözen / holtz vñnd stein / silber vñnd golde / die bey jnen waren / vñnd die sie erretten.

Das nit villeicht ein man / oder ein weib / oder ein gesind / oder ein stamm / vnder euch sey / des hertz heüt sich von dem HERRN vnserem Gott gewandt hab / das ee hyn gehet vñnd diene den Göttern diser völker / vñnd villeycht ein wurzel vnder euch / die da gall vñnd wermut trag / vñnd ob er schon höre die woit dieses söchts / denoch sich segne in seinem hertzen / vñnd sprech / ee wirt mir wol / vñnd nit vbel

ich gesage hab.

nie vbel gehn / ich wirt meines hertzen...
Da wirt der HERR...
So werden alle v...
Was ist das für so g...
Somert man sagen...
bund des HERRN...
lassen haben / denn er...
ste auff Egipten lan...
gen vñnd haben and...
vñnd angbitter / so...
nos / vñnd denn sie nie...
das HERRN...
lande / das er vber sie...
sich / die in diesem b...
des HERRN hat sie...
morgens / vñnd...
habet ein and / lar...
ber / vñnd gesehen w...
Das geheymnis d...
Gottes ist vns / vñnd...
wenniglich / das wir...
sie gesage.

nie vbel gehn/ich will wandlen nach der bosheit meines hertzen / vnd nem ansich des truncken durst.

Da wirt der HERR dem nit genedig sein / sonder denn wirt sein zorn vnd eyser am hochsten rauchen vber solchen man / vnd werden sich auff in legen alle stuch / die in diesem buch geschrieben sind / vnd der HERR wirt seinen namen außschelgen vnder dem hymmel / vnd wirt in abtunden / verderben / vñ vertilgen / auß allen stemen Israel / laut aller stuch des bunds / die in dem buch dieses gesetzs / vñ vñ bunds geschrieben sind.

So werden denn sagen die nachkommen geburt / vñ die kinder / die darnach kommen werden / vñ die fremden / die auß ferren landen kommen / so sie die plagen dieses lands sehen / vñ die krankheiten / damit sie der HERR beladen hat / das er mit schwefel / vñ hig der sonnen verbiandt hat / das sie nit mehr beset werden mag / noch kein kraut drin sein auffgeben / gleich wie Sodom / Gomora / Adama / vñ Seboim vmbkerer sind / die der HERR im seinem zorn vñ grimme vmbkeret.

So werden alle vöcker sagen. Warumb hat der HERR diesem lande also gehant? Was ist das für so großer grymmiger zorn? So wirt man sagen. Darumb das sie den bund des HERRN iher vater Got verlassen haben / dem er mit ihnen machet / da er sie auß Egypten land furet / vñ sendt hyngar gen vñnd haben anderen Göttern gedient / vñ sie angebetet / solche Götter die sie nit kennen / vñ denn sie nit zu geböteten. Darumb ist des HERRN zorn ergrimmet vber dis land / das er vber sie hat kommen lassen alle stuch / die in diesem buch geschrieben stehn. Vñ der HERR hat sie auß ihrem land gestossen / mit grossen zorn / grimme vñ vngnaden / vñ hat sie ein ander land gewoiffen / wie es steht vñ gesehen wirt heutigz tags.

Das geheymnis des HERRN vnseres Gottes ist vns / vñnd vnserm kindern erschoffen ewiglich / das wir thün sollen alle wort dieses gesetzs.

Annotations.

Nem an sich des truncken durst / Das ist / vñnd Font zu lust der sind / wie der truncken zu luste des durst / vñnd woyter fallerey. Wier durch den duncken ein ichter kener / vñnd die kenerische leze nach folgen verstanden / die nit allein truncken sein von dem rollen wein / da Esaias vñ sag am. cxiij / sonder habe auch durst. Das ist / grossen luste in gegereyen zu bleiben. vñnd andere fionime leute / die durst haben / werden zu lernen vñnd zu wissen / zu verfahren / vñnd an der erfandnis die warheit zu binden. Welchen Gott nit wirt genedig werden / wie die die schrifft sagt / es sey den sach / das sie von solch wein fülle widerumbhret / vñnd von des Cuffels heil er löst / werden / wie S. Paulus sagt. 2. Thimo. 3. Solch leute sin die fied vñnd thugentlich sagen / es wirt nit so böß als die schrifft vñnd die prediger der warheit darvon sagen / wie kerer vñnd nichts an jr geschweh / in vnsern hertzen bößheit wollen wir bleiben.

Das aber der Luther / solch böß wort zuschreibt den frommen Chrißten / die er werck heiligen nennet vñnd des worts willen / das sie in Gottes gepot wandlen / vñnd sich in güten wercken / Got zu ere vñnd dem nechsten zu nutz / vñnd darumb das hymelreich ihm lohn erwarten / wie in Christus. Matt. vñ. verheissen hat / vñnd Joan. xij. thut er auß trunckenheit seiner bößheit / die in also höchlich verblent hat / das er nit siber / was / wie / oder von wem er schreibe. Wie kan doch das bestan / das solch fromm vñnd Got geliebte Chrißten solten oder mögen sagen / wir wollen in vnsern hertzen bößheit bleiben / die mögen die woy mit einander vber Fomen / kan in Gottes liche vñnd wullen / vñnd bleiben in des hertzen bößheit. Aber solch wort ist eigentlich der kenger / vñnd deren so uez lere vñnd leben nach folgen / vñnd die ein verstopfftes hertz haben / si bösen die warheit / vñnd si folgen dem rechten waren Gottes wort. Die aber zum glaub auch die güten werck thün / den hymel zu verdienen / sagen mit David. Psal. cxiij. Ich hab mein hertz genigt die gepot vñnd gerechtigkeit zu thün / vñnd der vergeltung willen / des ewigen lebens. Jo. xij. Gal. vñ.

Die weil aber der Luther die von werck heiligen sagt / muß ich dis wort in erlehen / das niemans durch vnwisslichkeit befragen werd. Werck heiligen heissen / nie die sich selba / durch ire eigen werck / wollen si heiligen mach / wie der pharisier. Luc. xxiij. sonder die durch güte werck / so Got durch vñnd in ihnen werck / Gottes gepot erfüllen / vñnd dem nechsten zu lieb vñnd nutz leben / vñnd durch solche werck jr heiligkeit bezugen / vñnd vollkommen machen / ja auch dardurch gerechtfertiger werden / vñnd den hymel verdienen / vñnd von Got in die zal seiner heiligen gerechnet vñnd zu dem heiligen aller heiligen / das ist / zu Got verhoffen zu komen / wie auch dioben gesagt ist. Darumb / wie wol der Luther vndersteht mit diesem namen die frommen Chrißten zu schmechen / ist doch dieser nam ein edler nam / des sich kein rechter Christ nit allein nit schamen / sonder auch erretzen soll / vñnd all sein heiff anwenden / das er mög solch nam theilhaftig sein. Den welcher von Gott nit theilhaftig werden / wie der HERR Christus selba bezeugt. Math. v. vñnd. 2. S. Paulus. Gal. vñ.

Die heimlichen / Dis sind tuncel wort / vñnd werden in swerckley weiff auß gelegt / auff er / von dem geset vñ gebotten / vñnd eremonten die Got den Jaden hat offenbart / aber den heiden das si mall verborgen. Rom. ij. Psal. cxiij. vñnd also list man / die heimlichen oder verborgen / das ist / die gesetz sampt dem geheymnis / so darinnen / von Got den heiden verborgen / vñnd in heimlichkeit behalten / das hat er vñnd vnsern kindern erschoffen / nit allein darumb das wirs allein wissen / sonder das wirs alles thün sollen. Zum andern / von den stüchen vñnd der straff von welchen dis cap. redet vber die so Gottes gepot verachten. Vñnd den list mans auff dis meinung. Die heimlichen vñnd verborgene straff / so von Gott ist verhandigt / vñnd bey im in seiner fürsicht / noch verborgen / vñnd denen wir nymer zutreffen werden / so wir sein gepot verachte / sind vñnd vnserm kindern erschoffen / darumb das wir sein gepot / nit sollen verachten / sonder thün alles vñnd im geset gepot en. Zum dritten / von den stüchen / auff dis meinung. Kein sind wir vngestraftt bleiben / den die heimlichen vñnd verborgenen sind / die werden von Got / dem nichts verborgen ist / gestraftt / aber die offenbaren sind / die sind vñnd vnsern kindern für behalten zu straffen.

Das XXX. Capittel.

Von der barmhertzigkeit Gottes vber die bößfertigen / vñnd von vermöglichteit sein gepot zu halten.



Enn nun vber dich kommet dis alles / es sey der seggen od der stuch die ich dir fürgelegt hab / vñ zur büß vñ reu deines hertzen kommen wirst wo du vnder den heyden bist.

Math. vñ. Joan. xij.

Psa. cxiij. Gal. vñ.

Math. v. Gal. vñ.

Rom. ij. Psal. cxiij.

bist/da dich HERR dein Got hyn verstoff
sen hat/vñ beckerest dich zu dem HERRN
dein Got/vñ wirst seinen gepotē gehorsam
sein wie ich dir heur gepiet/du vñ deine kin
der von ganzem hertzen vñ von ganzer seel
inn allen das ich dir heur gepiet/so wirt der
HERR dein Got dein gefengnis wende/
vñ dich wider diaus bringen/vñd sich dei
ner erbarmen/vñd heur dich widder bringen
vñd versamen auß allen völkere/dahyn
dich der HERR dein Got verstreuet hat.

Wenn du bist an der hymmel end verstoff
sen werest/so wirt dich doch der HERR
dein Got von dannen samlen vñd dich von
dannen holen/vñd wirt dich in das land kom
men lassen/das deine vätter besessen haben
vñd wirt dich einnehmen/vñd wirt dir wol
thun vñd dich meren vber deine vätter. Vñd
Der HERR dein Got wirt dein hertz besche
neyden/vñd das hertz deines samens/das du
den HERRN deinen Got liebest/von
ganzem hertzen vñd von ganzer seelen/auff
das du leben mügest. Aber diese sūch wirt der
HERR dein Got alle auff deine feynd le
gen/vñd auff die dich hasen vñd verfolgen.

Du aber wirst dich bekeren/vñd die sym
de des HERRN deines Gotes hören/das
du thust alle seine gepotē/die ich dir heur ge
priet. Vñd der HERR dein Got wirt dich
lassen vberflüssig sein an allen wercken deiner
hende/an der frucht deins leibs/an der frucht
deins vihes/an fruchtbarkeit deins landes
vñd in aller ding vberflüssig. Den HERR
wirt sich wenden/das er sich vber dich stre
we zum gūten/wie er sich vber deinen vātern ge
strewet hat/wenn du die symm des HERRN
deins Gotes hörst/vñd haltest sein
ne gepotē/vñd ceremonien/vñd sitzen/die ge
schriben stehen im buch dieses geset/vñd dich
wirst bekeren zu dem HERRN deinem
Got von ganzem hertzen vñd von ganzer
seele.

Dem das gepotē/das ich dir heur gepiet/
ist nit vber dich/noch zu ferr gesetzt/noch im
hymmel gelegen/das du möchtest sagen/wer
ist vnter vns der inn den hymmel faren mög/
vñd das selb herab holen zu vns/das wirs
hören vñd mit den wercken thun. Es ist auch
nit ihensit des meers/dz du dich möchtest ent
schuldigen vñd sagen/wer will vnder vns
vber das meer faren/vñd das selbig vns ho
len/das wir hören vñd thun möchten/das ge
potten ist. Sonder das wort ist fast nahe bey
dir/in deinem mund/vñd in dem hertzen/das
du es thust.

Siehe ich hab dir heur fürgelegt/das leben
vñd das gūte/vñd dargegen den todt vñd
das böß/das du den HERRN deinen

Got liebest/vñd wandlest in seinen wegen/
vñd seine gepotē sitzen/vñd recht haltest/
vñd leben mügest/vñd gemeret werdest/vñd
dich der HERR dein Got segne im land/
da du einzuehst/dasselb einzunehmen.

Wendest du aber dein hertz vñd wirst nit
wollen hören/sonder wirst durch jr thun be
trogen/das du andere Götter anbetest vñd
jnen dienst/so verflüchige ich euch heur/das
jr vmbkommen werdet/vñd nit lang wo
nen in dem lande/da du hyn ein zeuhest vber
den Jordan/dasselb einzunehmen.

Ich nem hymmel vñd erden heur vber euch
zu zeugen/das ich hab euch leben vñd todt
erlegen vñd sūch fürgelegt/darumb so eruel
das leben/das du vñd dein same leben mügest/
das jr den HERRN Ewern Got liebet/vñd
seiner stim gehorsam seiet/vñd jm an
hanget. Denn er ist dein leben/vñd dein lan
ges alter/das du im lande wonest/das der
HERRN deinen vātern Abraham/Jaac
vñd Jacob geschworen hat/jnen zu geben.

Annotation.

Nit vber dich. Die wir mechtlich angezeigt/das dem
menschen nit vnmöglich ist. Gotes gebot zu halten. Es ist
sagt die schrift die gebot nit vber dich/nit ferr von dir/
sonder nahe bey dir/in deinem mund vñd hertzen das du es
thust. Der gleichen wirt angezeigt/das der mensch ein
freiben willen/Gotes gebot zu halten/oder nit zu halten
hat/darumb sagt er hab ich dir das leben vñd den todt/
den sigen vñd den sūch fürgelegt/ete. Des halber so
eruel das leben/ete. Wie möchtest aber der mensch eine für
dem andern eruelen/wer er nit eine freiben/wille weret
Wie wolten Gotes gebot fast nahe bey dem menschen sein
in seinem mund/sein in seinem hertzen/auch also/das er se
thun solt/wenn sie im vnmöglich weret. Darumb sol man
sich ein gewiß fererey halten/das man sagt. Gotes gepotē
sien vnmöglich zu halten/vñd das der mensch kein fre
iben wille sey/die selbige zu halten/oder nit zu halten.

Das ist aber war/das wir auß vns allein nit genügen
sind/als. S. Paulus sagt. 1. Cor. 10. die gepotē Gotes zu hal
ten/vñd darumb auß vns keinen genügen willen haben
seine gebot zu halten/oder etwas gūtes zu thun. Das solchs
kompt auß beyhand der genaden Gotes. Wie. S. Paulus
aber sagt. 1. Cor. 10. Vñd der HERR selbs. Joan. 15. Vñd
aber Gotes genad vntzen willen nit vringet/vñd nit vringet
sonder nach seiner art/das ist mit freyheit zum gūten be
weg. Sap. 16. so bleib vnter wille niters des böweniger
frey/das gūt zu thun/wi wol er allein auß im selbst nit ge
nügen ist/das selbig zu geducken/oder zu volbringen. 1. Co
11. 1. Cor. 10.

Vñd merck eben disen vnterscheid zwischen ein genü
gen vñd ein freiben willen/denn auß vnter vnter vnter vnter
heit werden viel wer art vnter betrogen. Der mensch hat ke
nen genügsamen willen (wie gesagt) zum gūten/er heur
aber ein freib willen zum gūten/das ist/er bleib alle zeit
in seiner art frey/das gūt (so er darzu auß genaden bewege
wilt) zu thun/oder zu lassen.

Das XXXI. Capitel.

Wie Josue an Moses start geben ward/vñd Moses das
geset schrib/vñd zu lesen besalch.

Ad Moses gieng hyn vñd redet
dise wort mit dem ganzen Jisra
el/vñd sprach zu jnen. Ich bin
heur hundert vñd zwenzig jar
alt/ich kan nit mer auß vñd ein
gehen/darzu hat der HERR zu mir gesagt
Du solt

Du solt nit vber
HERR dein G
vñd den Jordan g
vñd dich vor die her
nemest. Josua der
vñd der HERR
HERR wirt jnen
sibon vñd Og den
jrenland/vñd wirt
Wenn sie den
so solt jnen thun
nach gepoten hab. E
fische each nit vñd
nen. Denn der H
ber dem fürer sein
nach verlassen.

Vñd Moses rief
vor dem gange Jis
da du wirst die vo
der HERR jren
man zu geben/vñ
durchs los aufsey
der selber ewer gelei
wert mit dir/sein/vñ
noch verlassen. Sösch
nit.

Die Mose schreib
vnter den Findex
wands des HERR
an den Claffen Israhel
C. 10. Vñd siben ja
an selb der laubher
rad kompt zu wisch
N. 10. deinen Got
len wirt/sole du die
Israhel auß riefen la
sches böten/nemlich
ganzem volcks/wen
maner vñd weyber
lang die zwischen deis
sches böten vñd lerne
N. 10. jren Got fö
chun alle wort dieses
der dazig nichts wis
nen/da mit sie den
Got sacheten/alle jre
lande lobet dazeyn jr
angunemen.

Vñd der HERR
de den zeyt ist herbe
reit. Josua vñ
ge monung des zeug
nis. Moses gieng hyn
zu ihm die heilige wo
HERR aber ersch
cken seil/vñd die selb
thier der heiligen wor
Vñd der HERR

Da solt nit vber disen Jordan gehen. Der HERR dein Gott wirt selber vor dir her vber den Jordan gehen. Er wirt selber dise völeker vor dir her vertilgen das du sie eynnemeist. Josua der sol vor dir hynüber gehen wie der HERR geredt hatt. Vnd der HERR wirt inen thün/wie er gethan hatt. Sihon vnd Og den Königen der Amoitier vñ fremland vnd wirt sie vertilgen.

Wenn sie nu der HERR Reich gebe wirt/so solt jr inen thün nach allem gepot/das ich euch gepoten hab. Seyt getrost vnd gestercke/förcht euch nit vnd laßt euch nit vor inen grauen. Denn der HERR dein Gott wirt selber dein fürer sein/vnd wirt dich nit lassen noch verlassen.

B Vnd Moses rieß Josua vnd sprach zu ihm vor dem ganze Israel Sey getrost vñ stark denn du wirst dis volck ins land bringen/das der HERR jren vätern geschworen hatt inen zu geben/vnd du wirst es vnder sie durchs los aufsteylen. Der HERR aber der selber ewer geleid man/vnd fürer ist/der wirt mit dir sein/vnd wirt dich nit lassen/nach verlassen/förcht dich nit vnd erschick nit.

C Vñ Moses schreib dis gesetz/vñ gab es den priestern den kindern Leui/die die archen des bunds des HERREN trügen/vnd allen Eresten Israel/vnd gebor inen/vnd sprach. Vber sibent jar/zur zeit des Freijars/amt fest der laubhütten/wenn das ganz Israel kompt zu erscheynen vor dem HERRN deinem Gott/an dem ort/das er erwölet wirt/so ledt du die gesetz vor dem ganzen Israel auß rieffen lassen/vor jren ohren/das sie hören/nemliche vor der versamlung des ganzen volcks/wen sie alle bey einander sind menner vnd weyber/kinder vnd fremdling die zwischen deinen porten sind/auff das sie hören vnd lernen da mit sie den HERRN ERESTEN GOTT fürchten/vnd halten/vnd thün alle wort dis gesetzes. Vnd das jre kinder/die nit nichts wissen/auch hören vnd lernen/da mit sie den HERRN ERESTEN eweren Gott fürchten/alle jre lebtag/die sie auff dem lande leber dareyn jr geber vber den Jordan einzünemen.

D Vnd der HERR sprach zu Mose. Sihe dein zeit ist herbey kommen/das du sterbest/Ruffe Josua vnd tretend in die heilige wohnung des zeugnis/das ich im befehl thün. Moses gieng hyn mit Josua/vnd trat in die heilige wohnung des zeugnis. Der HERR aber erscheyn inen/in einer wolcken feül/vnd die selb wolcken feül stund in der thür der heiligen wohnung.

Vnd der HERR sprach zu Mose. Si

he/du wirst schlaffen gehen zu deinen vätern. Vnd dis volck wirt auffkommen/vnd wirt fremdden Göttern nach hören des lands dareyn sie kommen/dieyn zu wonen/vñ wirt mich daselba verlassen/vnd den bund faren lassen/den ich mit im gemacht hab. So wirt man zorn ergrimmen vber sie zur selben zeit/vnd werd sie verlassen/vnd mein angesicht vor inen verbergen/das sie verzehret werden.

Vnd wenn sie denn vil vnglück vnd angst treffen wirt/werden sie den zur zeit sagen/für war/weil Gott nit mit mir ist/so haben mich alle dise vbel betreten. Ich aber werd mein angesicht verbergen zu der zeit vmb alles bösen willen/das sie gethan haben/das sie sich zu andern Göttern gewand haben.

E So schreibet euch nun dis gesetz/vnd leret es die kinder Israel/das sie in gedechtnis haben/vñ singen mit jrem mund/das mir dis gesetz ein zeug sey vnder den kindern Israel. Denn ich wil inns land bringen/das ich jren vätern geschworen hab/da mich vnd hönig inen fleiß. Vnd wenn sie essen vnd satt vnd feyße werden/so werden sie sich wenden zu andern Göttern vnd inen dienen/vnd mich leßern/vnd meinem bund faren lassen.

F Vnd wenn sie denn vil vnglück vnd angst betreten wirt/so soll dis gesetz vor inen antworten zum zeugnis/kein vergessenheit solt aufstigen/auff dem mund jres samens/denn ich weyß jr gedanken/vnd was sie heit thün werden/ehe ich sie inns land bring/das ich geschworen hab. Also schreib Moses dis gesetz zur selben zeit/vnd leret es die kinder Israel. Vnd der HERR befalch Josua dem söhn Nun/vnd sprach. Sey getrost vnd stark/denn du solt die kinder Israel inns land führen/das ich inen geschworen hab/vnd ich will mit dir sein.

G Da nun Moses die wort dis gesetzes ganz aufgeschriben hatt auff ein büch/ gepot er den Leuiten/die die archen des zeugnis des HERREN trügen vnd sprach. Nempt das büch dis gesetzes/vnd legtes an die stüte der archen des bunds des HERREN/eweres Gottes/das es daselbs ein zeug sey wider dich. Denn ich kenn deinen vngehorsam vnd halß starrigkeit. Sihe/weil ich noch heut mit euch lebe/vnd einher gang seit jr alle zeit vngehorsam gewesen wider den HERRN/vie vil mer nach meinem tode.

So versamlert nun für mich alle Eresten ewer stemm vnd ewer leret/das ich dise wort vor jren oren rede/vnd hymmel vnd erden wider sie zu zeugen neme. Denn ich weyß/das jr nach meinem tode bößlich leben werdend/vnd bald auff dem weg tretten/den ich euch gepot hab/so wirt euch denn vnglück begeben

begegen hettsach/in der letztenzeit / darumb das jr vbel gerhan habe vor den augen des HERRN / das jr in erzürnet durch die werck ewer hend.

Also redet Moses die wort dieses gesangs ganz auß vor den oren der ganzen gemeyn Israel / vnd bracht sie bis zum end.

Das XXXII Capitel.

Das gesang Mose.

S Derend jr hymmel / auff die ding die ich will reden / vnd die erd höre die wort meins munde.

Mein lehrtriessf wie der regen / vñ meine rede stieß wie der thaw.

Wieder regen auff das gras / vnd wie die tropffen auff das kraut.

Denn ich wil den namen des HERRN anrufen / gebe vnserm Gotte die herligkeit.

Volkomen sind die werck Gottes / denn alle seine weg sind / gerichte.

Trew ist Gott vñnd kein böses an jm / gerecht vnd redlich ist er.

Sie haben im gesündiget / vnd nit seine sone / in vnsergkeiten.

Ey du böse vñnd verkerre geburt vergilt / restu vnd danckestu also dem HERRN deinem Gotte: Du nerricht vñnd vnweises volck.

Isst er nit dein vatter / der dich zu eygen genommen / dich gemacht vnd geschaffen hat: Gedenc an die alten vögen tag / merck auff vnd betracht alle geschlecht.

Frag deinen vatter / der wirt dir verkündigen / deine Eltessen / die werden dir sagen.

Da der allerhöchste die vöcker aufsteylet / vnd absünderet der menschen kinder.

D Da sene er die marcken der vöcker / nach der zal der kinder Israel.

Den des HERRN teyl ist sein volck / Jacob ist die schnur sein erbs.

Er funde in in wüstem land in dem dürren erschiocklichen ort der weyten eynode.

Er füret in ymb vnd leret in / er behüet in wie sein angapffel.

Wie ein Adler auff weckt sein jungen zu fliegen / vnd vber seinen jungen schwebet.

Er strack seine flugel auß / vñnd nam in vnd trüg in auff seinen achseln.

Der HERR allein leyret in / vñnd war kein frembder Got mit in.

Er hat in bracht auff ein hohe land / das er äß die frucht der äcker.

Vnd saugte honig auß den felsen / vñnd öle auß den harten steynen.

Butter von den kühen / vnd milch von den schafften / sampt dem feysten von den lemmern vñnd von den widdern der söne Basan / vñnd die böck / mit feysten nieren / vnd mit der feysten

des weigen / vñnd trücken das aller lauterst drauben blüet.

Der geliebt ist feyst worden / vñ hat wider strebt / er ist beliebt feyst vñ dick worden / vnd hat den Got faren lassen der in gemacht hat / vñnd abgewichen von Gott seinen seligmacher.

Sie haben in gereizt in frembden Göttern / vnd in jren greweln zum zorn bewegt. Sie haben den seltrüffeln geopffert / vñnd nit jrem Gotte.

Den Göttern die sie nit kenneen / den newe die newlich kommen sind.

Die jre vätter nit geeret haben.

Gott der dich gezeugt hat / hastu verlasssen / vñnd hast vergessen Gottes deines schepfers.

Vñnd da es der HERR sahe / ward er bewegt zum zorn / den seine söne vñ seine döchter reizten in.

Vñnd er sprach. Ich will mein angesicht vor men verbergen / vñnd wil jr end sehen / denn es ist ein verkerre art / vnd vnrew kinder.

Sie haben mich gereizt an dem / das nit Gott ist / mit jren vppilierten haben sie mich erzürnet. Vñnd ich will sie wider reizen mit dem / das nit ein volck ist / an ein nerrichten volck will ich sie erzürnen.

Denn das feur ist angangen durch meinen zorn / vñnd wirt biennen bis in die vndersten hell / vnd wirt verzeren das land mit seinem gewechs / vñnd wirt verbrennen die grundstey der berg.

Ich will vnglück vber sie heuffen / ich will alle meine pfeyl an jnen verschießen.

Für hunger sollen sie verschmachten / vñnd die vogel solle sie fressen mit vnheilsamen vñ aller bittersten beissen. Ich will der thier zene vnder sie schicken / vñnd wütende schlangen / vnd kriechende thier auff der erden.

Von aussen wirt sie das schwerdt vmbbringen / vnd inwendig das schrecken / bade jungling vñnd jungfrawen / die säugling mit dem alten man.

Vñnd ich hab gesagt / Wo seind sie: Ich werd jr gedechtnis zer gehen lassen vnder den menschen / aber vmb des zorns willen der fey end / hab ichs verzogen / das nit jre seind stols wurden / vñnd möchten sagen / vnser hand ist hoch / vñnd der HERR hat nit solchs alles gerhan.

Es ist ein volck da kein rade inn ist / vñnd ist kein fürsichtigkeit in jnen.

Das sie weiß weren vñnd vernemen solchs / vñnd fürschen / was jnen harnach außsetzt / legz begegnen wirt.

Wie gehts zu / das eine wirt jre tausent ja gen / vñnd zwen werden zehen tausent flüchtig machen.

machen: Jhs nit d
kanfft hat: Vñnd
schlossen:
Den vnser Götter
vnser fand selbs ric
Jh: weinstock
Godomter / vñnd v
ra / jr wein beer ist
aller bittersten d.aa
Jr wein ist erach
fams schlangen gif
Jf solchs nit bey
sigelt in meinen sch
Die racht ist mein
is ferner zeit soll jr
dem der tag jres v
erster berzül.
Der HERR w
vber seine knecht w
mide ansehen / das
Vñnd die verschlossen
ber abgenommen / v
Vñnd man wirt jag
dar auff zu vertragen
Von welcher opff
mancken den wein ju
sie auffsehen vñnd er
erachschangen.
f Schenän / das i
ander Got om mich
beding machen. Ich
vnd gedulde / vñnd i
maner hand erlösen
Dann ich will mein
den vñnd wil sagen / i
Wann ich wie den
nen werd / vñnd mei
graffen wirt / so wil i
manen funden / vñnd
göten.
Ich wil meine pfe
chen vñnd mein schwe
dem blüt der erschlag
fingens des entblöf
Iberden lobet sei
blet seiner knecht rech
nen feinden rechen / v
den land seines volck
Vñnd Moses kam v
grünungs vor den oren
sue der son Linn. Da
ausgeredt hat zum
ergä inen. Tempel zu
die ich euch heit bezei
derna beselbe / das sie h
füllen alle wort / die g
blüch dieses gesess. Den
blüch gepotten / sonder

machen: Ihs nit darumb/das sie jr Got ver
kauft hat: Vnd der HERR hat sie be
schlossen:

Den vnser Got ist nit wie götter/ des seind
vnser seind selbs richter.

Ih: weinstock ist von dem weinstock der
Sodomiter/ vnd von den fürsterten Gomo
ra/ jr wein beer ist ein gal beer / vnd von dem
aller bittersten drauben.

Jr wein ist trachen gall / vnd ein vnheyl
sams schlangen gift.

Ist solchs nit bey mir verboigen: vnd ver
sigelt in meinen schätzen.

Die rach ist mein/ ich will inen vergelten/
zu seiner zeit soll jr süß schlipffen oder fallen/
dem der tag ires vnfalls ist nahe/ vnd jr zeyt
eyler herzu.

Der HERR wirt sein volck richten. Vn
vber seine knechte wirt er sich erbarmen. Er
wirdt ansehen / das jr hande geschwecht ist.
Vnd die verschlossen vnd vbüg waren/ ha
ben abgenommen/ vnd sind verzeret.

Vnd man wirt sagen. Wo seind ire götter/
darauff sie vertrauerten:

Von welcher opffer sie die feiste assen/ vnd
eranchen den wein ires tranck opffers. Last
sie auffsehen vnd euch helfen in nöthen/ vnd
euch schützen.

F Sehet nun/ das ich allein bin/ vnd ist kein
ander Got on mich. Ich kan rödren/ vnd le
bendig machen. Ich schlag / vnd mach heyl/
vnd gesunde/ vnd ist niemant der sich auß
meiner hand erlösen od außschwingen möge.

Denn ich will mein hande in den himel heu
ben/ vnd wil sagen/ ich leb ewiglich.

Wenn ich wie den blitz mein schwerdt we
gen werd / vnd mein hande das gericht an
greiffen wirt/ so wil ich mich wider rechen an
meinen feinden/ vnd den die mich hassen/ ver
gelten.

Ich wil meine pfeil mit blüt truncken ma
chen/ vnd mein schwerdt sol fleisch fressen* von
dem blüt der erschlagenen / die von dem ge
fengniß des entblösten hauptes der feynd.

Jr heyden lobet sein volck/ den er wirt das
blüt seiner knechte rechen/ vnd wirt sich an sei
nen feinden rechen/ vnd wirt genedig werden
dem land seines volcks.

Vnd Moses kam vnd redet alle wort dise
gesangs von den oren des volcks/ er vnd Jo
sua der son Nun. Da nit Moses solchs alles
ausgeredt haer zum ganzen Israhel / sprach

G er zu inen. Tempz zu hergen alle meine wort/
die ich euch heut bezeug/ das jr sie ewern kin
dern befehlt/ das sie halten vnd thun vnd er
füllen alle wort / die geschriben sind inn dem
büch disez gesetzes. Den sie sind euch nit verge
blich geporet/ sonder das jr diin lebend/ vn

wenn ies thut/ das jr lange zeit bleibet in dem
lande / da jr eingehet vber den Jordan / das
jrs einnemet zu besizen.

Vnd der HERR redet mit Mose eben
desselben tags/ vnd sprach. Gehe auff das ge
birg Abarim auff den berg Nebo/ der da ligt
inn Moabiter land/ gegen Jericho vber/ vnd
besihe das land Canaan/ dz ich den kindern
Israhel zum eigentumb geben werd/ vn stirb
auff dem berg. Vnd wenn du hinauff komest
bist/ soltu versamlet werde zu deinem volck/
gleich wie dein brüder Aron starb auff dem
berg No: vnd zu seinem volck versamlet ist.
Darüb das jr euch an mir versündiget habe
vnter den kindern Israhel/ vnd habe bey dem
hader wasser / zu Kades inn der wüste Sin/
mich nit geheiliger vnter den kindern Israhel.
Du solt das land gegen dir sehen/ das ich den
kindern Israhel geben werd/ aber du solt nit
hinein kommen.

G Annotatio.

Gerichte. Das ist/ das sie yederman recht verschaffen/
vnd niemant vrecht thun.

Das XXXIII. Capittel.

Wie Moses die kinder Israhel gesegnet/ da er
sterben solt.

Dis ist der segen / damit Mo
ses der man Gottes die kinder
Israhel vor seinem tode segnet/
vnd sprach. Der HERR ist
von Sinai kommen/ vn ist vns
auffgangen von Seir. Er ist erschienen von
dem berg Paran/ vn mit im vil tausent hey
ligen. Zu seiner rechten hande ist ein fewrigs
gesetz an sie. Er hat die leut geliebt. Alle seine
heyligen seind in seiner hand/ vn die sich thun
zu seinen füßen/ die werden nemen von seiner
lere. Moses hat vns das gesetz geporet/ zum
erb der gemein Jacob. Bey dem gerechte
resten wirt der künig sein/ wenn nun die ober
sten des volcks/ sampt den stämmen Israhel
zusammen kommen werden.

Ruben leb vnd sterb nit/ vnd sey klein in
der zal.

Dis ist der segen Juda. Vnd er sprach.
HERR erhör die stim Juda/ vnd bring jn
zu seinem volck. Seine hende werden für ihn
streiten/ vnd sein hülfert wirt seinen feynden
zu wider sein.

Vnd zu Levi sprach er. Dein volkommen
heit vnd dein lere / ist von dem heiligen man/
den du versücht vn geurteilt hast zu Massa/
da jr haderte am hader wasser / welcher zu
seinem vatter vnd zu seiner müetter gesaget
hat/ ich ken euch nit. Vnd zu seinen brüdern/
ich kenne sie nit/ vnd ire kinder haben sie nit
gewist/ die haben deine rede gehalten/ vn dei
nen bund bewaret. O Jacob deine rechte/ vnd

R. o Israhel

o Israel dein gefeg. Sie werden reich/wergf
B in deinen zorn legen/ vnd gange brandopffer
auf deinen altar. HERR segne sein sterck/
vñ laß dir gefallen die werck seiner hend. Zu
schlag den rücken seiner feinde/ die sich wider
in aufflenen/ vnd die in hassen/ müssen nim/
mer auffstehen.

Vnd zu Ben Jamin sprach er. Der lieblich
des HERRN wirt versichert wonen in
im. Den ganze tag wirt er als in einer Fam/
mer bleiben/ vnd wirt zwischen seinen schul/
dem thüren.

Vnd zu Joseph sprach er. Sein land ist vñ
dem segen des HERRN / von den frü/
chen des himels/ vom taw/ vnd von der tief/
fen die vnden ligt / von den reysen früchten
der sonnen/ vnd des Adonats / vñnd von der
spitzen der alten berg / vnd von den früchten
der ewigen hübel/ vñnd von den früchten der
erden / vñ irer fülle. Der segen des der in dem
puscher schiene/ Fome auff das haupt. Joseph
vnd auff den scheitel des Nasir vnter seinen
büdern. Seine herrlichkeit ist wie ein erstge/
bomer ochß/ vnd seine höner sand wie ein/
hömers höner/ mit den selben wirt er die völ/
cker stossen/ bis an der welt end. Das sind die
C menige Ephyraim/ vnd die tausent Manasse.

Vnd zu Sebulon sprach er. Sebulon frew
dich deines aufzugs. Aber Isaschar frew
dich in deinen hütten/ sie werden die völcker
zu dem berg rüffen/ vnd daselbs opffern opf/
fer der gerechtigkeit. Sie werden die menge
des meers wie milch saugen/ vnd die verbo/
gene schen im land.

Vnd zu Gad sprach er. Gad sey gesegnet
in der breyte. Er hat gerübet wie ein lew / vñ
geraubet den arm vñ die scheitel. Vñ er sahe
seinen fürstenthum/ daß er zu seinem theil ein
lerer gefezt war / der mit den obersten/ des
volcks gewesen ist/ vnd thet die gerechtigkeit
des HERRN vnd seine rechte an Israel.

D Vnd zu Dan sprach er. Dan ein junger lew/
er wirt miltiglichen stießen von Basan.

Vnd zu Naphthali sprach er. Naphthali
wirt vberflüssig genüg habē/ was im wolge/
feller / vnd wirt vol segens des HERRN
sein / das meer vnd mittag wirt er besizen.

gegē abent
vnd mittag
wirt sein be/
sitz sein.

Vnd zu Asser sprach er. Asser sey gesegnet
mit sönen. Er sey angenehm seinen büdern/
vnd tuncß seinen füß in öl. Eisen vñnd ärz
sey seine schübe. Dein alter sey wie deine ju/
gent.

Es ist kein and Got als der got des gerech/
testen. Der auffsteiger des himels der sey dein
hülffe. Durch seine großmechtigkeit lauffen
die wolcken hin vñnd her. Seine woung ist
oben/ vñnd vnden die ewigen arm. Er wirt
vor dir her deinen feind außtreiben / vnd sa//

gen. Sey vertilget. Israel wirt sicher vnd al/
lein wonen. Das aug Jacob wirt sein auff
dem land/ da kom vnd wein ist. Darzu die bi/
mel werden mit taw trieffen. Selig bistu Is/
rael. Wer ist dir gleich/ O volck daß du durch
den HERRN selig wirst/ der deiner hülff
schilde vnd das schwer deiner herrligkeit ist.
Deine feind werden dich verleugnen/ aber du
wirst auff ire häß mit füßen treten.

Das XXXIII. Capitel.

Wie Moses starb/ vnd vergaben/ vnd beweinet
ward/ vnd Josua an seine stat trat.

Ad Moses steyg von dem feld
A Moabiter auff den berg Ne/
bo/ vñ die spiz des gepirge Dis/
ga gegen Jericho vber. Vñnd
der HERR zeiger jm dz ganz
land Gilead/ bis gen Dan / vñnd das ganz
Naphthali / vnd das land Ephyraim vñnd
Manasse/ vnd das ganz land Juda / bis an
das außerste meer/ vnd gegen mittag / vñ die
gegen der breyte Jericho der palmen stadt
bis gen Soar. Vnd der HERR sprach zu
jm. Dis ist das land/ das ich Abraham/ Isa/
ac vnd Jacob geschworen hab / vnd gesagt.
Ich wil es deinem samen geben. Du hast es
mit deinen augen gesehen / aber du solt nit
drein gehen.

Also starb Moses daselbs der knecht des
HERRN im land der Moabiter / nach
dem wort des HERRN. Vnd er begrub in
im thal im land der Moabiter / gegen Bet/
phegor. Vnd hat niemant sein grab erfaren/
bis auff disen heutiggen tag. Vnd Moses war
hundert vñnd zwenzig jar alt / da er starb.
Seine augen waren nit tuncßel worden / vñ
seine zehen haben sich nit bewegt. Vnd die kin/
der Israel beweineten Mose im feld der Mo/
abiter/ dreissig tag. Vñnd worden erfüllet die
tag des weinens vnd klagens vber Mose.

Josua aber der son Nunn war erfüllet mit
dem geist der weisheit. Den Moses hat seine
hend auff in gelegt. Vnd die kinder Israhel
waren ihm gehorsam / vñnd threten wie der
HERR Mose gepotten hat. Vnd es stund
hinfort kein prophet in Israel auff/ wie Mos/
ses/ den der HERR erkennet hett von an/
gesichte zu angesichte / in allen zeichen vñnd
wundern/ darzu in der HERR sandt/ daß
er sie thet in Egypten land/ an Pbarao vñnd
an allen seinen knechten / vñ an allem seinem
land/ vnd die starcke hand vnd grosse wun/
der vñnd geschichte/ die Moses thet vor allem
Israel.

Das ende der bücher Mose.

Das

Das bi
Das I.
Wie der HERR den
von anfang des g
das vo



dich auff / vnd
du vnd dis ganz v
ich hin/ den fudern
das effe/ dar auff ewe
das/ wech ich euch g
wird ab/ vñ der wuß
bis an das groß wa
ganz land d' Nethter
gegē dem abent/ solle
Es sol auch niemant
schlang. Wie ich mi
so wüsch auch mit di
das nach verlaßten.
mit/ denn du solt dis
ralen/ das ich jren v
das ich jnen geben w
Gymur getrüß vñ
das halß vñnd thüß
ses mein knecht gebo
nen/ weder zur rech
das du flüglich verße
das du handelst. Vñ
sag mir von deinem m
denck dich dünnet ra
halß vñ thüß alle d
nes geschriben steht. A
Cis denen wegen/ vñ
Eise/ ich hab dics gel
giberg/ laß dir nit gr
me/ denn der HERR
wo du hin gehst.